



Jahresbericht **2024**

Das Bibelwerk



Bildnachweis:

S. 9 unten © Pressestelle Mainz
S. 30 + 83 © Rebecca Reljac (Internetredaktion)
S. 33 Kira Hanser
S. 53 © Oranje183
S. 56 © crimson, Fotolia.com
S. 61 © W. Bulach
S. 65 © Christian Schramm
S. 66 © Christiane Becker
S. 67 © Jörg Braukmann
S. 69 © GFreihalter
S. 70 © Wolfgang Pehlemann Wiesbaden Germany
S. 71 + 72 © Christine Abart
S. 75 © Ro fio
S. 80 © by the Archive Team

Redaktion: Daniela Carmona, Katholisches Bibelwerk e.V.
Layout: Olschewski Medien GmbH, Bad Ditzgenbach

Liebe Leserinnen und Leser,



das Bibelwerk ist nicht nur ein Verein, es ist auch eine Weggemeinschaft von Menschen, die von der Bibel inspiriert sind und die gemeinsam Wege mit dem Wort Gottes suchen und gehen. Das zeigt sich nicht nur in den treuen Leserinnen und Lesern unserer Zeitschrift, sondern auch bei Ereignissen, wo Menschen um die Bibel zusammenkommen: Auf dem Katholikentag in Erfurt waren alle unsere biblischen Veranstaltungen im Geistlichen Zentrum gefüllt und überfüllt, und an der Lectio-Divina-Tagung in Würzburg nahmen weit



über 100 Menschen teil. Hier zeigen sich auch die Bewegungen und Fortentwicklungen im Bibelwerk: Das Lectio-Divina-Projekt fächert sich immer weiter aus (mit monatlichem Online-Format, mit „Bibel to go“ ...), die „Bibel in Leichter Sprache“ wird derzeit alttestamentlich fortentwickelt, die Qualifizierung für Hauptamtliche „Ein Wort wie Feuer“ blüht. Dies alles tritt neben die klassische tragende Säule der weitbekannten Zeitschriften. Ein großes Zukunftsprojekt besteht in der Digitalisierung. Hier wollen wir neue Kommunikationskanäle entwickeln, um vor allem die nächste Generation stärker einzubinden.

Zum ersten Mal seit langer Zeit konnten wir im vergangenen Jahr einen positiven Geschäftsabschluss verbuchen. Dahinter stecken jahrelange intensive Bemühungen der Geschäftsführung auf vielen unterschiedlichen Ebenen: Einsparungen im Personalbereich, Einwerbung vielfältiger Projektmittel, Controlling, Optimierung der Buchführung, verlässliche Zuschüsse von VDD und Bistum Rottenburg-Stuttgart. Auf diesem Weg werden wir weiterhin bleiben. – In 2024 ist Frau Dr. Brockmöller seit zehn Jahren als geschäftsführende Direktorin tätig. Auch an dieser Stelle danken wir ihr seitens des Vorstandes für ihr außerordentliches Engagement und freuen uns über die vielfältigen Früchte, die es trägt.

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen“ (Ps 127). Dieses Motto machen wir uns zu eigen. In Zeiten des Übergangs merken wir, wie viele „Umbauprojekte“ in Kirche und in der Gesellschaft notwendig sind. Und auch wir sind im Bibelwerk kräftig am Bauen, auch wenn das äußere Bauprojekt, die Renovierung der Immobilie, erfolgreich abgeschlossen ist. Doch wir wissen, dass wir nicht selber die Bauherren sind. Gerade das gibt uns Kraft. Nicht nur im Heiligen Jahr sind wir als Pilger der Hoffnung unterwegs.

„Die aber auf den Herrn hoffen, sie werden das Land besitzen“ (Ps 37,9): Den Segen, einen festen Boden unter den Füßen zu haben, einen guten Stand, Geborgenheit. In diesem Sinn schafft Gott weiten Raum. Darauf vertrauen wir – für unsere Arbeit im Bibelwerk, aber auch für unsere ganze Welt, für viele Menschen in Bedrängnissen.

Prof. Dr. Egbert Ballhorn und Dr. Ursula Silber
Vorstandsvorsitzende Katholisches Bibelwerk e. V.



**Liebe Mitglieder im Katholischen Bibelwerk e. V.,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Jahr 2024 war für das Bibelwerk vor allem geprägt durch die vielen Veranstaltungen auf dem Katholikentag in Erfurt, bei der Lectio-Divina-Tagung, zur Bibel in Leichter Sprache und den vielen biblischen Begegnungen in Kirchen, in Bildungshäusern, in virtuellen Welten. Immer öfter erhalten wir Rückmeldungen wie diese: *„Es ist ein Segen, dass und in welcher Weise das Bibelwerk präsent ist. Gerade auch in den Abbrüchen und komplexen kirchlichen wie gesellschaftlichen Entwicklungen tut das gut!“*

Mit den Inhalten der besonderen Ausgaben von „Bibel und Kirche“ 2/2024 zu „Gefährliche Bibel. Gefährliches Denken“ oder der am Kiosk außerordentlich nachgefragten Ausgabe 2/2024 von „Welt und Umwelt der Bibel“ zum Thema „Christliche Häresien – Ringen um den richtigen Glauben“, versuchen wir unseren Beitrag für eine menschenfreundliche Kirche und Gesellschaft auf der Basis christlicher Wurzeln zu leisten.



In der Geschäftsstelle war das Jahr 2024 durch enorme personelle Wechsel geprägt, veranlasst durch Krankheit, Tod und auch gelungene Neuanfänge (vgl. Teil A). Mit unglaublichem Elan haben sich die v.a. Mitglieder des Redaktionsteams „Welt und Umwelt der Bibel“ den Herausforderungen gestellt und sie gemeistert!

Für mich persönlich war es das 10. Jahr als geschäftsführende Direktorin des Katholischen Bibelwerk e.V. – ein Rückblick voller Staunen und Dankbarkeit auf arbeitsreiche Zeiten und erfolgreiche Projekte. *„Die Güte und Schönheit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! Er lasse gedeihen das Werk unserer Hände“ ... (Ps 90,17)*

Danke einfach allen, die unsere Arbeit möglich machen durch ihre Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse, Spenden, ideelle und reelle Förderungen unterschiedlichster Art und Weise. So wird es möglich sein, sich in all den Übergängen auch weiter durch biblische Worte gestärkt den Aufgaben unserer Zeit zu stellen. Lesen und Meditieren wir die Bibel als das, was sie ist: eine Zusage zum Leben und zur Hoffnung, als Beitrag zur Diskussion, als Irritation, als Motivation, als Weltliteratur und antiken Text – und natürlich als Wort Gottes.

Ihre

Dr. Katrin Brockmüller
Geschäftsführende Direktorin

Vorwort

A. Das Katholische Bibelwerk e. V.

1. Gremien des Vereins	7
1.1 Der Vorstand 2024	7
Verabschiedung von Herrn Drexl und Herrn Beck	8
1.2 Der Wissenschaftliche Beirat	8
1.3 Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/Innen	9
2. Die Geschäftsstelle in Stuttgart	10
2.1 Personalbestand und Aufgabenverteilung	10
2.2 Das Jahr der personellen Umbrüche und Aufbrüche	10
Verabschiedung von Wolfgang Baur	11
3. Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz	12
3.1 Biblische Impulse im Bereich Pastoral	12
3.2 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft	12
3.3 Arbeitsstelle Frauenseelsorge und Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.	12
4. Haushaltsübersicht	12
5. Stiftung „Bibel heute“	13
6. Entwicklung der Immobilie	13
7. Katholische Bibelanstalt (KBA)	13
8. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e. V. (ÖABR)	14
9. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich	14
10. Katholische Bibelföderation (KBF)	14
11. Partnerschaft mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH	15
12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart	15
13. Kooperationen im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“	15
14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (agkod)	16
14.1 Weiterarbeit im Synodalen Weg	16
15. Prävention gegen sexuellen und geistlichen Missbrauch	16
16. Situation und Entwicklung	17

B. Biblische Bildungsarbeit

Impressionen zur Lectio-Divina-Tagung	18
1. Tagungen und Konferenzen	19
1.1 Lectio-Divina-Tagung 2024 - GEMEINSAM AM FEUER SITZEN	19
1.2 Bibel in Leichter Sprache 2024 in der Diözese Rottenburg Stuttgart	20
Impressionen zum Festakt Bibel in Leichter Sprache	21
1.3 Tagung der Diözesanleiter/Innen 2024	22
1.4 Studientage „Welt und Umwelt der Bibel“	22
1.5 Digitaler Studienabend „Welt- und Umwelt der Bibel“ mit dem Autor/der Autorin	23
1.6 Bibelpastorale Qualifizierung IV (2023-2025)	23
1.7 Exegetischer Booster 2024 – digital, kurzweilig, intensiv	24
2. Ökumenischer Tag der Bibel in Görlitz	24
3. Katholikentag in Erfurt im Mai 2024	25
3.1 Natürlich war Jesus ein Jude! Ein friedliches Streitgespräch	25
3.2 Ist das Bibel oder kann das weg?	25

3.3 Klangraum Psalmen	25
Impressionen zum Katholikentag in Erfurt	26
3.4 Schwerter zu Pflugscharen – Biblische Friedensvisionen heute gelesen	27
3.5 Ein biblischer Dialog in Leichter Sprache	27
4. Fort- und Weiterbildungen durch die Referent/Innen (Seminare und Vorträge)	27
5. Bibelpastorale Beratungen – bibelinfo@bibelwerk.de	30
6. Lectio-Divina	30
6.1 Lectio-Divina digital: „Immer am 14.!“	30
6.2 Lectio-Divina im Heiligen Jahr 2024-2025	30

C. Bibelpastorale Printmedien

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“	33
1.1 Pressereise nach Israel vom 20.6.-27.6.2024	33
2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“	34
3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“	35
4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt	36
4.1 Leseprojekt 2024	36
4.2 Digitale Lectio-Divina-Abende „Immer am 14.!“	36
4.3 Lectio-Divina-Newsletter	36
5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag	36
6. Adventsworte – aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas	37
7. Bibelleseplan 2024	37
8. Artikel und Aufsätze von wissenschaftlichen Mitarbeitenden in eigenen und fremden Publikationen	37

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

1. Unsere bibelpastorale Homepage – Plattform und Service	39
2. Informationen und Arbeitshilfen	39
3. Die Sonntagslesungen – eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren!	39
4. Die Antwortpsalmen	40
5. Bibel in Leichter Sprache	40
5.1 Evangelium in Leichter Sprache	40
5.2 Texte aus dem Alten Testament in Leichter Sprache	40
6. Newsletter	40
7. Neuigkeiten auf der Homepage	40
8. Blog: Unkraut und Weizen	41
9. Bibelwerk auf Facebook und Instagram	41
10. Pressemeldungen	41

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

1. Ökumenische Arbeit	43
2. Ökumenische Bibelwoche	43
3. Ökumenischer Bibelsonntag	43
4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)	44
5. Die Stiftung „Bibel und Kultur“	44

F. Berichte aus den Diözesen

1. Überblick über die Diözesanleiter/Innen	45
2. Berichte aus den Diözesen	47

A. Das Katholische Bibelwerk e. V.

1. Gremien des Vereins

Zum Verein Katholisches Bibelwerk e.V. gehören derzeit ca. 10.000 Mitglieder. Er wird geleitet von einem ehrenamtlichen Vorstand, der weite Teile seiner Aufgaben an die Geschäftsstelle in Stuttgart und damit in die Verantwortung der Direktorin delegiert hat. Neben der Mitgliederversammlung begleiten die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit des Vereins das Gremium des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Allgemeine Beirat, bestehend aus den Diözesanleiter/Innen.

Gleichzeitig wirkt der Verein in Zusammenarbeit mit dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) im Sinne einer bibelpastoralen Arbeitsstelle. Deshalb hat ein Vertreter/ eine Vertreterin des VDD in allen Sitzungen des Vorstands, Wissenschaftlichen Beirats und Allgemeinen Beirats der Diözesanleiter/Innen Teilnahmerecht.

Die kirchliche Aufsicht des Vereins obliegt der Diözese Rottenburg-Stuttgart und ist seit 2017 delegiert an Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps.

1.1 Der Vorstand 2024

Vorsitzender:

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

Stellv. Vorsitzende:

Dr. Ursula Silber, Aschaffenburg

Beisitzer/Innen:

Markus Abt, Stuttgart

Dr. Monika Hochreiter, München

Prof. Dr. Andreas Leinhäupl, Berlin

Dagmar Mensink, Frankfurt
Dr. Anne Rademacher, Erfurt

Weitere geborene Mitglieder:

Bischof em. Dr. Gebhard Fürst, Rottenburg, bis September 2024 und ab Oktober 2024 Bischof Dr. Klaus Krämer, delegiert an Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps

Diakon Daniel Pomm als Vorsitzender der Diözesanleiter/Innen (Allgemeiner Beirat)

Prof. Dr. Stefan Schreiber
als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats

Dr. Ralph Poirel, Bereich Pastoral des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz,
vertreten durch Dr. Regina Börschel
(mit beratender Stimme)

Der Vorstand tagte im Jahr 2024 in zwei regulären Sitzungen.

6. Mai 2024 in Präsenz in Stuttgart

2. Dezember 2024 digital

Wesentliche Themen der Vorstandsarbeit waren die kritische Begleitung der Arbeit der Geschäftsstelle und die Kontrolle der Finanzsituation, Abschluss der Denkphase des Zukunftsprozesses und Begleitung der Umsetzungen. Die letzten wesentlichen Dokumente der Sanierung der Immobilie wie die Teilungserklärung und Gründung einer WEG sowie der Abschluss des Mietvertrags mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH konnten 2024 gezeichnet werden.

Zwischen den Sitzungen wurde die Kommunikation durch regelmäßige schriftliche Berichte der Geschäftsleitung und persönliche Gespräche gewährleistet.

Arbeit im neuen Vorstand





Verabschiedung von
Herrn Drexl und Herrn Beck



Bei einem feierlichen Abendessen bedankte sich Prof. Dr. Egbert Ballhorn für die jahrzehntelange engagierte Arbeit im Vorstand des Katholischen Bibelwerk e.V. bei Herrn Drexl und Herrn Beck.



1.2 Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat tagte am 26. November 2024 in digitaler Form, um die bibelpastorale Arbeit des Bibelwerks fachlich zu unterstützen. Vor allem die Referent/Innen der Zeitschriften „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“ profitieren von der Expertise und den Beobachtungen aus der Arbeit mit diesem Gremium. nach 10 Jahren Mitgliedschaft (zuletzt als Vorsitzender) wurde Prof. Dr. Stefan Schreiber verabschiedet. Danke für alles! Der Beirat wählte Prof.in Dr.in Sabine Bieberstein, Eichstätt, zur Vorsitzenden, als ihr Stellvertreter wurde Prof.in Dr.in Johannes Schnocks, Münster, ernannt.

Vorsitzender:

Prof.in Dr.in Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Eichstätt

Stellv. Vorsitzende:

Prof. Dr. Johannes Schnocks

Mitglieder:

Prof.in Dr.in Martina Bär, Graz

Prof.in Dr.in Ulrike Bechmann, Universität Graz

Prof. Dr. Christian Frevel, Bochum

Prof.in Dr.in Judith Hartenstein, Landau

Prof. Dr. Christian Hornung, Bonn

Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Universität Erfurt

Prof. Dr. Georg Langenhorst, Augsburg
Prof.in Dr.in Uta Poplutz, Universität Wuppertal
Prof.in Dr.in Barbara Schmitz, Würzburg

Von Amts wegen:

Dr. Regina Börschel, Bereich Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund (als Vorsitzender des Kath. Bibelwerk e.V.)

1.3 Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/Innen

In jeder Diözese ernennt der Ortsbischof eine Person zur diözesanen Leitung des Katholischen Bibelwerk e.V. Diese vertritt das Bibelwerk vor Ort, verbreitet die Angebote, wirbt für Mitgliedschaften und engagiert sich je nach diözesanem Zuschnitt der Stellenprofile in der diözesanen Bibelpastoral. Bei den Diözesanleitenden fand ein starker Generationswechsel statt. Im Sommer 2024 waren in allen Diözesen wieder Diözesanleitungen ernannt – mit Ausnahme des Bistums Dresden-Meißen. (Vgl. die Übersicht unter „F. Berichte aus den Diözesen“.)

Parallel zum Generationswechsel gehen einige Diözesen dazu über, Arbeitsgruppen für die Bibelpastoral einzurichten, so dass ein größeres diözesanes Netzwerk entstehen kann. Hier zeigen sich bereits Wirkungen der deutschlandweiten Weiterbildung im Kontext der „Bibelpastoralen Qualifizierung“ (mehr zu dem Kursprojekt unter B 1.6).

Vorsitz der Konferenz der Diözesanleitungen

Den Vorsitz der Konferenz haben derzeit Daniel Pomm (Erfurt), und Dr. Christine Abart (München-Freising) inne. Regelmäßige Kontaktgespräche mit der Geschäftsleitung, der überdiözesane Kontakt sowie die Mitarbeit im Vorstand sind deren wesentlichen Aufgaben.

Daniel Pomm (Erfurt) hat sich neben seiner Mitarbeit in der Gruppe des Zukunftsprozesses auch als Leitung der offiziellen Projektgruppe für die Vorbereitung des biblisch-geistlichen Zentrums beim Katholikentag in Erfurt sehr für ein breites biblisches Angebot engagiert.

Regionalgruppen

In insgesamt fünf regionalen Gruppen treffen sich Diözesanleitungen ein- bis zweimal jährlich zu kollegialem Austausch und zur Konzeption und Umsetzung überdiözesaner Projekte. Bei jedem Treffen ist auch jemand vom Team des Katholischen Bibelwerks e.V. präsent.

Konferenz der Diözesanleitungen

Vom 23.-26. September 2024 fand die Konferenz der Diözesanleitungen in Mainz statt. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die großartige Unterstützung durch Dr. Claudia Sticher, Diözesanleiterin, und das Team im Erbacher Hof in Mainz.

Simona Kiechle (Bistum Augsburg) wurde herzlich und mit großem Dank für all ihren Einsatz verabschiedet. Für sechs Personen war es die erste Konferenz: Anne Bettendorff (Bistum Aachen), Anna Lena Salomon (Erzbistum Berlin), Sara Bolze - vertreten durch Daniela Braker - (Erzbistum Hamburg), Christiane Wüste (Erzbistum Köln), Astrid Fichtner-Wienhues (Erzbistum Paderborn), Bernadette Wahl (Bistum Essen -nicht persönlich anwesend).



Die Vorsitzenden Daniel Pomm und Dr. Christine Abart mit Alexander Kaiser

Der Konferenzteil dient traditionell dem kollegialen Austausch und Berichten zur Arbeit in den Diözesen. Es ist gute Tradition, dass uns Michael Jahnke, als Vertreter der Bibelgesellschaft, Einblicke in die Arbeit der evangelischen Partner gibt und Dr. Regina Börschel über Themen aus dem Bereich Pastoral der DBK berichtet.

(Zu den bibelpastoralen Inhalten des Bildungsteiles der Konferenz siehe Teil B.1.3)



Die Gruppe der Diözesanleitungen in Mainz

2. Die Geschäftsstelle in Stuttgart

2.1 Personalbestand und Aufgabenverteilung

Im Berichtszeitraum 2024 waren insgesamt 14 Personen mit unterschiedlichen Stellenanteilen (durchschnittlich 9,91 Vollkräfte) in der Geschäftsstelle beschäftigt.

Neben der **Geschäftsleitung** Dr. Katrin Brockmüller (Direktorin) und Alexander Kaiser (Kaufmännische Leitung) arbeiteten dort sechs **wissenschaftliche Referent/Innen**: Dr. Bettina Eltrop (Bibel und Kirche, Lectio-Divina), Dipl.-Theol. Helga Kaiser (Welt und Umwelt der Bibel, soziale Medien, Presse, weitere Publikationen), Dipl.-Theol. Barbara Leicht (Welt und Umwelt der Bibel, biblische Fortbildungen), Lara Mayer (Leichte Sprache, Projekt AT), Dr. Bettina Wellmann (Bibel heute, Lectio-Divina) und Wolfgang Baur (Ökumene).

Ohne eine funktionierende **Verwaltung** nützt aber die wissenschaftliche Expertise nichts: Die Mitarbeitenden in der Verwaltung waren: Josipa Babic (Mitgliederservice, Homepage), Daniela Carmona (Assistentin der Geschäftsführung, zeitweise vertreten durch Katharina Stuka), Ralf Heermeyer (Redaktionsassistent), Christa Maier (Redaktionsassistentin), Linda Lavecchia (Buchhaltung) und Zoran Loncina (Versand/Mitgliederservice).

In 2024 konnten zwei Studentinnen (Tabea Odak und Stina Lagemann) während der vorlesungsfreien Zeit mehrwöchige **Praktika** im Bibelwerk absolvieren. Sie schnupperten in allen Bereichen, verfassten kleine Texte für die Publikationen, gestalteten inhaltliche Insta-Posts und unterstützten die Redaktionen sowie die Bildungsarbeit. Beide waren begeistert davon, wie kreativ, wissenschaftlich fundiert und vielfältig Bibelpastoral sein kann. Wir danken für den frischen Wind und sind sicher, beide nehmen viele Impulse mit zurück ins Studium, ins Leben und sicher in ihre berufliche Zukunft.



Wissenschaftliches Team 2024

2.2 Das Jahr der personellen Umbrüche und Aufbrüche:

Das Jahr 2024 war geprägt von einem enormen Wechsel im Personalbestand, von Abschied und Neubeginn, von Krankheit und sogar Tod.

Wolfgang Baur

Im Februar 2024 erreichte Wolfgang Baur, ehemals stellvertretender Direktor, Fachmann für Ökumene und Mitglied der Redaktion von „Welt und Umwelt der Bibel“ nach fast 40 Jahren den verdienten Ruhestand. Aber zu unserem Glück bleibt er mit einem sehr kleinen Anteil noch im Arbeitsbereich Ökumene.

Helga Kaiser

Zunächst gingen im Februar 2024 die Redaktionsanteile in „Welt und Umwelt der Bibel“ von Wolfgang Baur auf Helga Kaiser über. Ab August wechselte Frau Kaiser auf eine ihr angebotene dreijährige Projektstelle des Landes Baden-Württemberg im Bereich Klimakommunikation, blieb aber mit einem kleinen Stellenanteil weiter in der Redaktion von „Welt und Umwelt der Bibel“.

Berenike Jochim-Buhl und Lena Janneck

Für Helga Kaiser konnten wir in der zweiten Jahreshälfte Dr. des. Berenike Jochim-Buhl (60 % Stellenanteil) und Lena Janneck (20 % Stellenanteil) im Team von „Welt und Umwelt der Bibel“ begrüßen.

Barbara Leicht vertreten von Paula Greiner-Bär

Als Vertretung für die im Herbst 2024 bis Sommer 2025 erkrankte Barbara Leicht konnten wir Paula Greiner-Bär gewinnen.

Es war enorm, mit welchem Einsatz und welcher Energie sich das neue Team von „Welt und Umwelt der Bibel“ der Herausforderung gestellt hat und alle Ausgaben in 2024 pünktlich und in hoher Qualität erscheinen konnten!



Strategie- und Planungstagung der Redaktion von „Welt und Umwelt der Bibel“

Verabschiedung von Wolfgang Baur

„1984 fings an! Nach dem Studium und frisch verheiratet mit einer evangelischen Partnerin hast du im Bibelwerk begonnen. So ganz einfach war das selbst in den so freien 80igern nicht.

Deine innere Flexibilität und Resilienz ist keine ‚schwäbische Wurstigkeit‘, eher Realismus. Und bedeutet auch nicht, dass du keine Träume, Ziele und Visionen hast – im Gegenteil!

Dass und wie du deine jetzt oft „gnädig und großväterlich wohlmeinende“ Position, deine unglaubliche Erfahrung, deine Kompetenz und dein Wissen und deine Netzwerke einbringst, das wird uns fehlen.

Wenn es noch eine Charakterstärke von dir gibt, die uns alle immer so bereichert hat, dann deine Gabe zu geben. Zu geben, ohne zu fragen, wie spät ist es eigentlich und habe ich Zeit und Energie?

Von dir bekommt man immer, immer eine Antwort, eine Idee, eine Beratung, einen Hinweis. Und das im wahrsten Sinn des Wortes zu jeder Tages- und Nachtzeit!

Danke, Wolfgang – im Namen des Vorstands und aller Kolleginnen in Stuttgart!“



Linda Lavecchia r.i.p.

Am 18. November 2024 überraschte und erschütterte uns nach kurzer, aber schwerer Krankheit der plötzliche Tod unserer Buchhalterin, Frau Linda Lavecchia. Sie hatte seit 2020 mit ihrem Humor und ihrer direkten Art die Buchhaltung des Bibelwerks organisiert. Wir werden dich vermissen! Ruhe in Frieden.



3. Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz

3.1 Biblische Impulse im Bereich Pastoral

Das Katholische Bibelwerk e.V. arbeitet im Sinne einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und ist darin dem Bereich Pastoral zugeordnet. In dieser Funktion nimmt die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller an den Treffen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral teil und der Bereich Pastoral entsendet Frau Dr. Börschel in den Vorstand, die Mitgliederversammlung und den Stiftungsrat unserer Stiftung „Bibel heute“.

Ziel der Zusammenarbeit ist die biblische Beseelung und Inspiration der Pastoral durch alle Aktivitäten des Katholischen Bibelwerk e.V.

Sichtbar wird die Zusammenarbeit formal u. a. auch in der Delegation der deutschen Mitgliedschaft in der internationalen Katholischen Bibelföderation an das Katholische Bibelwerk e.V., dem Auftrag zur Erstellung einer Vorlage für den Bibelsonntag und weiterer Projekte.

3.2 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft

Seit 2016 ist Dr. Katrin Brockmüller als Beraterin Mitglied in der Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die Unterkommission gehört zur Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz und wird von Bischof Dr. Peter Kohlgraf geleitet.

Frau Dr. Brockmüller wurde im Rahmen der Weiterarbeit des Synodalen Wegs in die „AG Frauen in sakralen Ämtern“ berufen und nahm mehrmals an digitalen Treffen teil.

Konferenzen:

15. November 2024 digitale Sitzung der Unterkommission
27.-28.11.2024 gemeinsame Tagung mit der Pastoralkommission in Würzburg

3.3 Arbeitsstelle Frauenseelsorge und Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.

Mit Schreiben vom 18. November 2021 wurde Dr. Katrin Brockmüller von der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz in die Mitgliederversammlung des Trägervereins der Frauenseelsorge berufen. Seit Anfang 2022 ist sie auch als gewähltes Mitglied des Vorstands aktiv und arbeitet an den Neufassungen von Satzung und Geschäftsordnung sowie der strategischen Ausrichtung der Frauenseelsorge mit.

Das Jahr 2024 waren geprägt von der Neubesetzung und Einarbeitung der neuen Leiterin Sarah Prenger, der strategischen und konzeptionellen Neuausrichtung sowie den Fragen des Synodalen Weges und der Weltsynode. Neben den unten genannten Terminen gab es daher weitere intensive Kontakte per Mail und Telefon.

Vorstandstermine 2024: 8. März; 29. April; 30. September; 19. Dezember (jeweils online)

4. Haushaltsübersicht

Die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziert sich v. a. durch die Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von Publikationen und bibelpastoralen Materialien, Honorareinnahmen der Referent/Innen, durch die Zuschüsse seitens des Verbands der Diözesen Deutschlands und der Diözese Rottenburg-Stuttgart und durch Zuschüsse aus der KBA. Die Erträge der Stiftung „Bibel heute“ und Spenden an das Bibelwerk unterstützen ebenfalls die Arbeit des Vereins. Seit Mitte 2022 werden zudem wieder Mieteinnahmen aus der Immobilie erwirtschaftet. Zum Stichtag 31.12.2024 betrug das Bilanzvolumen 2.864.538 EUR. Wir freuen uns sehr, dass wir nach mehreren Jahren endlich wieder ein positives Ergebnis erzielen konnten.

Jahresüberschüsse/-fehlbeträge der letzten fünf Jahre:

2019	+ 18.271,96 EUR
2020	+ 1.276.090,57 EUR
2021	- 191.627,19 EUR
2022	-183.027,66 EUR
2023	-158.052,11 EUR
2024	+ 15.024,89 EUR

Einnahmen 2024 (gerundet):

Mitgliedsbeiträge	559 TE
Publikationen/Kurse	379 TE
Honorare	41 TE
Betriebszuschüsse	463 TE
Immobilie	133 TE
Spenden, Nachlässe	54 TE
Zinserträge, übrige Erträge	88 TE
Insg.	1.717 TE

Ausgaben 2024 (gerundet):

Personalaufwendungen	890 TE
Publikationen und Kurse	228 TE
Verwaltung/Material/EDV	398 TE
Instandhaltung	2 TE
Hausbetriebskosten	23 TE
Abschreibungen, Zinsen u. ä.	94 TE
Übrige Aufwendungen, Miete	67 TE
Insg.	1.702 TE

5. Stiftung „Bibel heute“



Im Jahr 2006 gründete Dr. Franz-Josef Ortkemper die Stiftung „Bibel heute“. Anliegen der Stiftung ist es, auf lange Sicht die bibelpastorale

Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziell zu unterstützen. Die Gelder der Stiftung „Bibel heute“ sind zu einem großen Teil beim Hilfsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart angelegt, der auch ethischen Prinzipien der Geldanlage gerecht wird.

Das Bilanzvolumen der Stiftung beläuft sich laut Jahresabschluss 2024 auf 1.043.394 EUR. Für das Kalenderjahr 2024 konnte die Stiftung „Bibel heute“ die satzungsgemäßen Zwecke des Katholischen Bibelwerk e.V. mit insgesamt 11.546 EUR unterstützen. Das freut uns sehr! Der Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“ tagte gemeinsam mit dem Vorstand der Stiftung am 18. April 2024 in hybrider Form.

Stiftungsvorstand:

Dr. Katrin Brockmüller, Direktorin des Katholischen Bibelwerk e. V.
Georg Falke, ehem. Diözesanleiter in Trier, im Ruhestand

Mitglieder im Stiftungsrat

Torsten Bühring, Vorsitzender
Dr. Dagmar Kühn
Msgr. Herbert Schmucker
Barbara Janz-Spaeth
Dr. Regina Börschel

Weiterentwicklung der Stiftung

Im Dezember 2023 hat die Stiftung „Bibel heute“ einen Dienstleistungsvertrag mit der Stiftungszentrum Stuttgart GmbH zur Intensivierung des Stiftungsmarketings abgeschlossen. In 2024 wurden strategische Maßnahmen erarbeitet und durchgeführt, u.a. ein neues Logo entwickelt und neue Werbematerialien für den Katholikentag und andere Gelegenheiten. Gezielt soll Schritt für Schritt ein intensiveres Marketing der Stiftung umgesetzt werden.

6. Entwicklung der Immobilie

Bereits im Jahr 2022 konnte die Immobilie zum größten Teil fertig gestellt werden. Alle Etagen sind jetzt ausgebaut, die Keller sind nutzbar und die Büroetage ist vollständig bezogen. Das Bibelwerk verfügt nun über moderne, helle und sehr gut ausgestattete Räume. Sitzungen sind in Präsenz wie hybrid wieder möglich.

Die Etagen der vereinseigenen Immobilienanteile sind fertiggestellt. Alle vier Wohnungen sowie das 1. OG und das Erdgeschoss als Gewerbeeinheit sind vermietet.

In 2024 konnte die Teilungserklärung notariell gezeichnet werden und eine WEG (Wohnungseigentümergeinschaft) mit der Katholisches Bibelwerk Verlag GmbH wurde gegründet. Die Immobilie generiert jetzt wieder Mieteinnahmen und ist zukunftsfähig saniert. Sowohl im Winter als auch im Sommer zeigt sich nun, dass mit der Dämmung ein echter Klimaschutzbeitrag gelungen ist.

Aktuell steht noch der letzte Schritt der endgültigen Bauabnahme aus.

7. Katholische Bibelanstalt (KBA)

Mit einem Geschäftsanteil von 10 % ist das Katholische Bibelwerk e.V. Mitgesellschafter der Katholischen Bibelanstalt GmbH (KBA). Die KBA verwaltet im Auftrag der deutschsprachigen Bischöfe die Lizenzrechte an der Einheitsübersetzung und am Stammteil des „Gotteslobes“. Die KBA ist gemeinnützig und verfolgt bibelpastorale und kirchliche Zwecke. Operativer Arm der Katholischen Bibelanstalt ist der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH (KBW), an dem die KBA selbst mit 80 % und die gastgebende Diözese Rottenburg-Stuttgart mit 20 % beteiligt sind. Daniela-Maria Schilling und Julia Lössl haben die Geschäftsführung inne. Die Vertretung des Katholischen Bibelwerk e.V. in der KBA obliegt dem Vorsitzenden Prof. Dr. Egbert Ballhorn sowie Herrn Generalvikar Dr. Klemens Stroppel.

8. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e. V. (ÖABR)

Der ÖABR e. V. ist alleiniger Gesellschafter der Biblische Reisen GmbH. Laut Satzung sind die Direktoren des Katholischen Bibelwerk e.V. sowie die Generalsekretäre der Deutschen Bibelgesellschaft geborene Mitglieder im Vorstand.

Bisher hat die GmbH trotz zahlreicher Krisen und Veränderungen immer überlebt. Irmela Preissner übernahm keine leichte Aufgabe, als sie zum 1. Juli 2023 als Geschäftsführerin des ökumenischen Reisedienstes der Biblische Reisen GmbH in Deutschland startete. Nach dem Ende der Pandemie schien in 2023 gerade eine Kehrtwende möglich zu werden, bis der 7. Oktober 2023 und seine Folgen im Jahr 2024 die Hoffnungen zerstörte und die Biblische Reisen GmbH wieder in herausfordernde Situationen brachte. Der andauernde Krieg und die gesamte Situation im Nahen Osten machen Gruppenreisen so gut wie unmöglich. Die wirtschaftlichen Folgen sind für BR gravierend.

Im Kontext von „Welt und Umwelt der Bibel“ besteht eine enge Zusammenarbeit vor allem bei der Sommerakademie und bei Leserreisen.

Sitzungstermine

1. Juli und 2. Oktober 2024	Vorstandssitzungen (digital)
6. Dezember 2024	Vorstandssitzung und Gesellschafterversammlung in Präsenz
6. Dezember 2023	Mitgliederversammlung (in Präsenz)

9. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich

Das Katholische Bibelwerk versteht sich als Partner der beiden anderen deutschsprachigen Bibelwerke. Das Österreichische Bibelwerk wird geleitet von der Direktorin Dr. Elisabeth Birnbaum, das Schweizer Bibelwerk von Prof. Dr. Daniel Kosch.

Als Herausbergemeinschaft bzw. Vertriebsgemeinschaft stehen diese drei Bibelwerke hinter „Bibel heute“, „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“, auch wenn die Vertriebsstrukturen zum Teil unterschiedlich sind (Mitgliedszeitschrift, Abonnement). Unternehmerisches Risiko und die verlegerische Hoheit liegt in Deutschland als dem größten Bibelwerk dieser drei Länder.

Die regelmäßigen Kontaktgespräche der Direktor/Innen fanden auch in 2024 nur online statt. Inhaltlich ging es v.a. um Beratungen zu den Zeitschriften und der Preisgestaltung in den einzelnen Ländern.

Bibel heute

Österreich: 445 Stück pro Quartal

Schweiz: 600 Stück pro Quartal

Bibel und Kirche

Österreich: 320 Stück pro Quartal

Schweiz: 400 Stück pro Quartal

Welt und Umwelt der Bibel

Österreich: 635 Stück pro Quartal

Schweiz: 378 Stück pro Quartal

10. Katholische Bibelföderation (KBF)

Das Katholische Bibelwerk e.V. nimmt die Vollmitgliedschaft in der weltweiten Katholischen Bibelföderation als Delegation der Deutschen Bischofskonferenz wahr. Seit dem Ruhestand von Wolfgang Baur übernimmt diese Aufgabe Dr. Katrin Brockmüller, geschäftsführende Direktorin.

Auf der Vollversammlung 2023 in Argentinien wurde umgesetzt, dass sich die deutschsprachigen Mitglieder (die Bibelwerke Österreichs, der Schweiz und Deutschlands) enger an die Subregion Süd- und Westeuropa (Belgien, Frankreich, England, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Portugal und Spanien) anbinden können. Bisher gehörten wir zur Subregion Mitteleuropa (Kroatien, Tschechien, Dänemark, Ungarn, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei und Slowenien). Wir erhoffen uns als deutschsprachige Bibelwerke von diesem Prozess der Umstrukturierung mehr Kontakt zu Ländern, die kulturell, spirituell und gesellschaftlich unserer Situation verbunden sind. Vielleicht gelingt es ja, irgendwann eine gemeinsame Region Europa abzubilden. Leider beschränkten sich in 2024 die Kontakte auf Info-Mails. Vielleicht gelingt in 2025 einmal eine digitale Sitzung.



Sana Iqbal Zertifizierung Bibliolog (siehe S. 15)

Es gäbe weltweit große Aufgaben für die KBF – es fehlt allein schon an einer guten Übersicht und Zugänglichkeit zu allen katholisch approbierten Bibeltexten.

Eine Frucht der internationalen Zusammenarbeit ist der enge und mittlerweile freundschaftliche Kontakt zur Bibelkommission in Pakistan, namentlich Father Emmanuel Asi und Sana Iqbal. Sana Iqbal konnte in 2024 durch Förderungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart und über Spenden des Bibelsonntags sowohl an der Lectio-Divina-Tagung im Februar 2024 als auch an einem Grundkurs Bibliolog teilnehmen.

11. Partnerschaft mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

Mit dem Verlag teilt der Verein nicht nur eine lange gemeinsame Geschichte, sondern auch ähnliche Ziele und Aufgaben bis in die Satzungszwecke hinein. Die Geschäftsleitungen verabreden sich regelmäßig zum Austausch. Das größte gemeinsame Projekt ist derzeit die Bauherrschaft bei der Sanierung der Immobilie in der Silberburgstraße. Hierzu treffen sich die Geschäftsleitungen zu regelmäßigen Gesprächen.

Seit Dezember 2021 bewohnen beide Institutionen wieder je getrennte räumliche Büroeinheiten. Als Katholisches Bibelwerk e.V. haben wir seit 2019 mit dem Verlag einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Die Einzelverkäufe unserer Produkte werden seither vorwiegend von der Versandbuchhandlung bibelwerk impuls abgewickelt. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Daniela-Maria Schilling sowie Julia Lössl.

12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übt die kirchliche Schirmherrschaft für das Katholische Bibelwerk e.V. aus. Das Bibelwerk profitiert hiervon durch einen großzügigen finanziellen Zuschuss, der Entsendung von beratenden Vertretern in die Gremien des Vereins, der Begleitung im sogenannten Jahresgespräch (Controlling, Finanzen, Strategien), dem regelmäßigen persönlichen Kontakt mit H. H. Bischof Dr. Gebhard Fürst bzw. Bischof Dr. Klaus Krämer sowie in weiteren Feldern (Buchhaltung, Gehaltsabrechnung, Beratung durch Mitarbeitende der Diözese im Prozess der Entwicklung der Immobilie).

Die Diözese kann ihrerseits auf das Know-how des Katholischen Bibelwerk e.V. im Blick auf biblische Beratung, Vorträge, Publikationen etc. zugreifen.

Auch im Jahr 2024 haben die Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e.V. zahlreiche biblische Vorträge

gehalten, geistliche Impulse gegeben, in Gremien mitgewirkt und bibeltheologische Beiträge in diözesanen Medien publiziert.

Besonders intensiv ist weiterhin die Zusammenarbeit im diözesanen Bildungsprojekt zur pastoralen Arbeit mit Bibeltexten in Leichter Sprache (vgl. A. 13).

13. Kooperationen im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“

Im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ kooperiert das Katholische Bibelwerk e.V. seit Jahren sehr erfolgreich mit Sr. M. Paulis Mels, Franziskanerin von Thuine, und Claudio Ettl, Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg.

Seit November 2022 läuft das Projekt „AT-Texte in Leichter Sprache“, das von Lara Mayer geleitet wird. Auch in diesem Projekt arbeitet das Katholische Bibelwerk e.V. wieder mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus, namentlich Claudio Ettl, und Sr. M. Paulis Mels, Franziskanerin von Thuine, zusammen. Daneben besteht das Projektteam aus mehreren Ehrenamtlichen aus der Seelsorge mit Menschen mit Behinderung und der alttestamentlichen Wissenschaft.

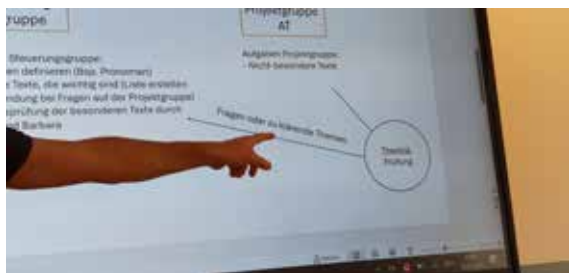
Durch regelmäßige Treffen der Kooperationspartner bleibt diese erfolgreiche Zusammenarbeit stabil und erhält ständig neue Impulse.



Dr. Katrin Brockmüller, Claudio Ettl, Lara Mayer, Sr. Paulis Mels und Alexander Kaiser

In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurde ein Pilotprojekt „Evangelium in Leichter Sprache“ weitergeführt, das die „Bibel in Leichter Sprache“ in die Hände derer bringen soll, die mit der Zielgruppe Menschen mit Behinderung, Senioren, Demenzkranken etc. arbeiten. Seitens des Bibelwerks war Lara Mayer für das Projekt

zuständig, die das Projekt als Nachfolgerin von Dieter Bauer übernahm, von der Diözese Rottenburg-Stuttgart war es Verena Ernst zusammen mit einem Kreis von Seelsorger/Innen für Menschen mit Behinderung. Basierend auf der 2019 entwickelten Arbeitshilfe „Evangelium in Leichter Sprache“ lag der Schwerpunkt wie auch schon in den vergangenen Jahren auf Fortbildungen zur Einführung in die „Bibel in Leichter Sprache“. In 2024 wurde dieses Projekt mit einem Festakt gefeiert (vgl. Tagungen und Leichte Sprache – Kapitel B 1.2).



14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (agkod)

Seit Juni 2018 ist das Katholische Bibelwerk e.V. als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (agkod) aufgenommen. In der agkod versammeln sich rund 125 katholische Verbände, Gemeinschaften und Bewegungen. Aus der Delegiertenversammlung werden 97 Persönlichkeiten in die Vollversammlung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK) gewählt. Dr. Katrin Brockmüller vertritt das Bibelwerk als gewähltes Mitglied auch in der Vollversammlung. Das ZdK veranstaltet u.a. den Katholikentag und verantwortet gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz den Synodalen Weg (www.synodalerweg.de).



- 28.-29. Mai 2024 ZdK Vollversammlung in Erfurt (vor dem Katholikentag)
- 21.-22. Juni 2024 Delegiertenversammlung der agkod, Ludwigshafen
- 23.-24.11.24 ZdK Vollversammlung in Berlin



14.1 Weiterarbeit im Synodalen Weg

Zur Umsetzung des Handlungstextes „Frauen in sakramentalen Ämtern – Perspektiven für das weltkirchliche Gespräch“ des Synodalen Weges hat eine gemeinsame Konferenz zwischen ZdK und DBK eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingesetzt. Dr. Katrin Brockmüller wurde im November 2023 von der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz hierfür vorgeschlagen, die in 2024 insgesamt viermal tagte (vgl. 3.2).

15. Prävention gegen sexuellen und geistlichen Missbrauch

www.bibelwerk.de/praevention

Das Katholische Bibelwerk e.V. soll ein sicherer Ort sein. Sexualisierte Verhaltensweisen, gewaltsame Übergriffe oder auch mangelnde Sensibilität dürfen weder in Wort und Tat, noch in Bildern und Texten vorkommen. Wir beachten das in allen Arbeitsfeldern, im kollegialen Kontext ebenso wie im Umgang mit Mitgliedern, auf Seminaren, Großveranstaltungen und Vorträgen sowie auch in unseren bibelpastoralen Medien (print und online).

Alle Mitarbeitenden haben durch Fortbildungen grundlegende Kenntnisse über sexuellen (wie geistlichen) Missbrauch und Täterstrategien. Es kann sein, dass Menschen sich an uns im Bibelwerk wenden und eine Erfahrung oder einen Übergriff berichten. Unser Schutzkonzept regelt, was in diesem Fall entsprechend der Interventionsordnung zu tun ist. Wir sind uns bewusst, dass auch Erwachsene in seelsorgerlichen und bibelpastoralen Kontexten, oder wenn ein Dienst- oder sonstiges Abhängigkeitsverhältnis besteht, zu schutzbedürftigen Personen werden können.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Dr. Katrin Brockmüller (Geschäftsleitung), Ralf Heermeyer (Mitarbeitervertretung) und Barbara Leicht (Präventionsbeauftragte), achtet auf die stetige Aktualisierung der internen Maßnahmen und Dokumente. Als Präventionsbeauftragte hat Barbara Leicht 2023 auch das Tutorial „Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche“ absolviert.

Rechtlicher Rahmen: Als Zuschussempfänger des Verbandes der Deutschen Diözesen haben wir uns verpflichtet, die kirchlichen Präventions- und Interventionsordnungen in der Fassung der Diözese Rottenburg-Stuttgart umzusetzen.

Die Mitgliederversammlung hat dies im September 2023 auch in die Satzung integriert.

Aufarbeitung: Wir arbeiten eng mit der Aufarbeitungskommission der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen. Einerseits im Blick auf den ehemaligen Direktor Paul-Gerhard Müller (Direktor 1979–1989, † 2016), der als Täter 2012 aus dem priesterlichen Dienst entlassen wurde. Soweit uns bekannt ist, geschahen die sexuellen Übergriffe im familiären Kontext. Zudem prüfen wir, ob es in der Geschichte des Bibelwerkes weitere Täter/Innen gibt. Ein Aufruf in den Zeitschriften hat in 2023 keine weiteren Meldungen ergeben.

16. Situation und Entwicklung

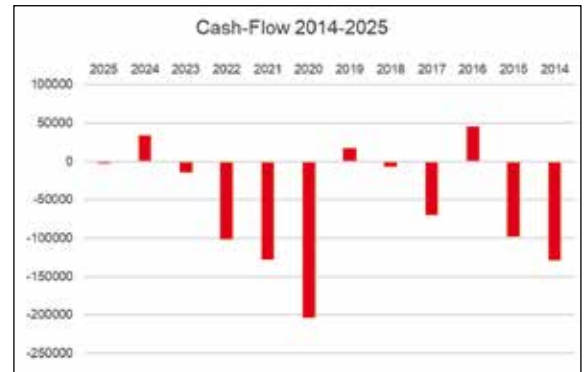
Das Katholische Bibelwerk e.V. erwirtschaftet etwa 70 % der für die derzeitige Arbeit notwendigen Mittel eigenständig durch Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von bibelpastoralem Material und in Vorträgen und Seminaren, Mieteinnahmen und Spenden. Mit knapp 30 % wird die bibelpastorale Arbeit durch kirchliche Zuschüsse unterstützt (Verband der Deutschen Diözesen, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hofmann-Stiftung).

Der Jahresüberschuss in 2024 von ca. 15.000 EUR resultiert vor allem aus steigenden Einnahmen in verschiedenen Geschäftsbereichen. Bei den Einnahmen konnten besonders durch die Erhöhung der Mitgliedspreise Mehreinnahmen von ca. 125.000 EUR erzielt werden. Durch eine Intensivierung der Vortragstätigkeit sowie Tagungen stiegen die Honorare um etwa 20.000 EUR. Diese Mehreinnahmen konnten die auslaufenden Zuschüsse der Katholischen Bibelanstalt (100.000 EUR) kompensieren.

Auf Seiten der Kosten konnten wir im Bereich Personal ca. 50.000 EUR einsparen. Trotz gestiegener Preise wurden die Kosten bei der Erstellung unserer Materialien sowie die allgemeinen Verwaltungskosten leicht gesenkt (um zusammen ca. 25.000 €). Zum guten Ergebnis trugen auch die Abschreibungen bei, die um ca. 50.000 EUR geringer ausfielen als im Vorjahr, da wir z.B. das Warenwirtschaftssystem komplett abgeschrieben haben.

Dennoch bleibt das große Risiko der sinkenden Mitgliedszahlen, die zum einen auf die Altersstruktur der Mitglieder zurückzuführen ist, zum anderen auf die schwierige Situation, in der sich die Kirchen allgemein befinden.

Sehr ermutigend ist die Entwicklung des Cash-Flow in den letzten Jahren. Der Cash-Flow stellt die tatsächliche Finanzlage ohne Sondereffekte und Abschreibungen dar. Der im Geschäftsjahr 2024 erzielte, leichte operative Überschuss stammt aus der gewöhnlichen Tätigkeit des Unternehmens und ist kein Sondereffekt durch besondere Zuschüsse. Weiterhin bleibt eine kritische Kontrolle der Finanzen des Bibelwerkes erforderlich.



Wir sind zuversichtlich und stolz, dass wir unser bisheriges bibelpastorales Angebot in gewohnter Qualität und in großem Umfang weiterhin beibehalten können! Es gibt so gut wie keine Kündigungen von Mitgliedern, die aus Unzufriedenheit mit den angebotenen Materialien und Produkten entstehen.

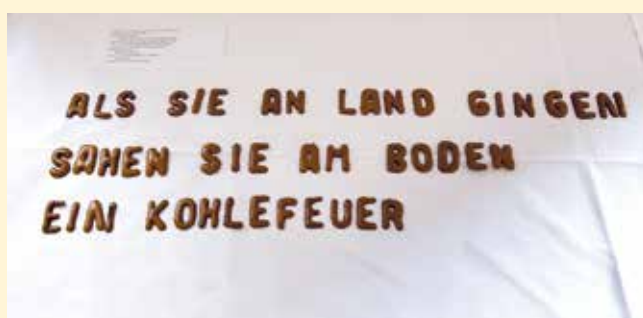
Der höchste Anteil unserer Kosten sind immer die Personalkosten, die seit 2018 (13,7 Vollkräfte) bis 2024 auf knapp 10 Vollkräfte reduziert wurden – das sind Einsparungen von 25%. Mit dieser reduzierten Personaldecke ist es uns trotzdem gelungen, ein Angebot auf konstant sehr hohem Niveau anzubieten.

Weitere Konzepte für die inhaltliche und personelle Gestaltung des Katholischen Bibelwerks e.V. zu entwickeln, ist derzeit eine der zentralen Aufgaben von Vorstand und Geschäftsleitung. Bereits 2021 wurde ein Zukunftsprozess vom Vorstand initiiert, der sämtliche Projekte und Prozesse analysiert und evaluiert. So konnten seit 2023 und auch in 2024 bereits einige operative Prozesse umgesetzt werden. In der Sitzung im Herbst 2024 hat der Vorstand die Umsetzung der strategischen Ziele für die nächsten Jahre beschlossen und die Geschäftsstelle mit der Umsetzung beauftragt.

Besondere und stärkende Erfahrungen für alle Mitarbeitende und Gremienmitglieder waren der Katholikentag in Erfurt 2024, die große *Lectio-Divina-Tagung* mit über 100 Teilnehmenden sowie die Würdigung des Projektes *Bibel in Leichter Sprache* mit der Diözese-Rottenburg-Stuttgart. Schwierig zu bewältigen waren in 2024 die unvorhergesehenen und krankheitsbedingten Personalengpässe. Mit hohem Engagement, die Wertschätzung und Liebe zum Buch der Bücher wurden die nötigen Entscheidungen getroffen. Motiviert auch durch die vielen positiven Rückmeldungen und die so aktive ehrenamtliche Unterstützung in unseren zahlreichen bibelpastoralen Netzwerken blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Eine ehrliche, wissenschaftlich fundierte, spirituell nährende, weltoffene und dem Wort treue Beziehung zum biblischen Wort zu fördern und selbst zu leben, kann gerade in den aktuellen Umbruchszeiten Stabilität, Hoffnung und Gott-Vertrauen schenken.

Impressionen zur Lectio-Divina-Tagung



B. Biblische Bildungsarbeit



1. Tagungen und Konferenzen

1.1 Lectio-Divina-Tagung 2024 – GEMEINSAM AM FEUER SITZEN

Mit über hundert Teilnehmenden aus fünf Ländern und zwanzig deutschen Bistümern hat die 2. Lectio-Divina-Tagung im Exerzitienhaus Himmelsporten in Würzburg vom 9.2.-11.2.2024 stattgefunden. Es waren bewegende und inspirierende Tage, die diesmal den inhaltlichen Schwerpunkt auf Kontemplation und Stille in der Lectio-Divina gelegt haben. Wir haben dabei über den Bibelwerks-Tellerrand hinausgeschaut und uns mit weiteren Kreisen vernetzt und ausgetauscht.

Die Erzählung von der Erscheinung des Auferstandenen am Kohlenfeuer am See von Tiberias (Johannes 21,1-19) begleitete uns als Leittext.

Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Professor für Spiritual Care in Zürich, und seine Frau, die Psychotherapeutin Dr. Ingeborg Peng-Keller, haben den Leittext in Abschnitten über die Tagung verteilt und den Teilnehmer/Innen eine intensive Begegnung mit den Schriftworten ermöglicht. Der Musiker und Komponist Helge Burggrabe hat uns in die Entstehung seines Dreikönigsoratoriums mitgenommen. Seine musikalische Antwort auf die neutestamentliche Sterndeutergeschichte zeigte, wie Musik eine Form der Lectio-Divina werden kann. Helge Burggrabe hat sein Oratorium im Aufbau an die vier Schritte der Lectio-Divina angelehnt, wie er in „Bibel heute“ 239 (Themenheft „Pilgern“ S. 14-16) ausführlich beschreibt.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war ein Mitsingkonzert mit Helge Burggrabe in der vollen Augustinerkirche in Würzburg, das ca. 400 Menschen aus der Stadt anzog. Da das Bistum Würzburg ein Lectio-Divina-Bistumsprojekt plant, nahm auch Bischof Franz Jung am Freitag an der Tagung teil und betonte in einer Talkrunde, wie sehr er die Lectio-Divina als Geschenk betrachte.

In einem sehr besonderen Gottesdienst, in dem die gemeinsame Lectio-Divina im Mittelpunkt stand, feierten wir die Gegenwart Gottes in Wort und Brot und baten um Segen.



Ausblick:

Aufgrund der großen Resonanz und der liturgischen Erfahrungen dieser Konferenz planen wir bereits eine 3. Lectio-Divina-Tagung für Herbst 2025: Worte, die mir ins Herz fallen. Lectio-Divina und Liturgie 31. Oktober - 2. November 2025 wieder im Exerzitienhaus Himmelsporten, Würzburg. Weitere Informationen auf www.lectiodivina.de

1.2 Bibel in Leichter Sprache 2024 in der Diözese Rottenburg Stuttgart

A Festakt zu 5 Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit mit Bibel in Leichter Sprache

Gemeinsam mit der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption der Diözese Rottenburg-Stuttgart arbeitet das Katholische Bibelwerk e.V. kontinuierlich an der Verbreiterung der Arbeit mit Bibeltexten in Leichter Sprache im Bistum. Erklärtes Ziel des Projekts war es, die „Bibel in Leichter Sprache“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu verbreiten und in die Hände derer zu bringen, die mit der Zielgruppe Menschen mit Behinderung, Senioren, Demenzkranken etc. arbeiten. „Die Übertragungen der Sonntagsevangelien in Leichte Sprache sollten in jeder Sakristei vorhanden sein“ (Weihbischof Matthäus Karrer beim Start des Projektes.) In den letzten fünf Jahren hat die Diözese Rottenburg diese Arbeit mit insgs. fast 100.000 EUR Fördermittel unterstützt.

Am 24.04.2024 wurden in einem Festakt die Erfolge der letzten fünf Jahre im Projekts „Bibel in Leichter Sprache in der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ mit 80 geladenen Gästen und auch Mitgliedern aus den Prüfgruppen in der Akademie Hohenheim gefeiert. Wir haben uns sehr gefreut über die Anwesenheit von Herrn Generalvikar Dr. Klemens Stroppel, Weihbischof Karrer als Leitung der HA IV, vielen Mitgliedern aus den Prüfgruppen, den Arbeitsbereichen mit Menschen mit Einschränkungen, Dieter Bauer, Initiator des Projekts im Bibelwerk, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um das Projekt. Anlässlich der Feier gönnten wir uns die berührende Aufführung des Stückes „Erbse und Bohne“ des inklusiven Theaters Ludwigsburg (vgl. Impressionen auf der folgenden Seite).

Ein besonderer Höhepunkt war der Werkstatt-Einblick der Stuttgarter Prüfgruppe aus dem Caritas TREFFPUNKT in Bad Cannstatt. „Wir brauchen nicht über Inklusion zu sprechen, wenn wir mit Texten arbeiten, die Menschen mit Behinderung nicht verstehen“, sagte Andrea Dikel vom TREFFPUNKT. Was Kirche den Menschen bedeute, fasste Andreas Franz aus der Prüfgruppe der Menschen mit Behinderung zusammen: „Ich gehe in die Kirche, weil ich dort Gemeinschaft erlebe und ich höre gern Geschichten aus der Bibel.“ Wolfram Lämmle stimmte seinem Kollegen zu: „Ich kenne alle Evangelien. Es macht Spaß, die Geschichten aus der Bibel zu hören und darüber zu sprechen.“

Die alte Sprache kann ich aber oft nicht verstehen.“ Am Ende interpretierte die Prüfgruppe aus Stuttgart vor dem Publikum die Bibelstelle aus dem Buch Genesis, in der die „schlaue Schlange“ auftritt. „Nicht schlaues, sondern hinterlistiges Tier!“ kommentierte Elke Keller von der Prüfgruppe. Andrea Dikels Frage, wer sich wohl hinter der Schlange verberge? beantwortete Marion Richter: „Das ist bestimmt der Satan!“ Und als die Stelle beschrieben wurde, in der Adam vor Gott die Schuld an der Sünde auf Eva schiebt, empörte sich Andreas Franz: „Das ist ganz schön feige von Adam. Er hätte ja auch nein sagen können!“

Zitiert aus: <https://www.drs.de/ansicht/artikel/jesus-kann-das-nicht-alleine-jesus-braucht-freunde.html>

B Weiterarbeit mit Bildungsveranstaltungen zu Bibel in Leichter Sprache

Aufgrund des Erfolgs wird die Zusammenarbeit auch nach dem „feierlichen Abschluss der ersten 5 Jahre“ in einem bewährten Team fortgeführt und auf Texte aus dem AT ausgedehnt:

- Lara Mayer, wissenschaftliche Referentin und Leiterin des Projekts „Bibel in Leichter Sprache“ im Katholischen Bibelwerk e.V.
- Verena Ernst, Seelsorge bei Menschen mit Behinderung (Sehen, Hören, Familien); HA IV Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Tobias Haas, Herbert Hoffmann und ein weiterer Kreis von Seelsorger/Innen für Menschen mit Behinderung aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Basierend auf der 2019 entwickelten Arbeitshilfe „Evangelium in Leichter Sprache“ lag der Schwerpunkt auch 2024 wie auch schon in den vergangenen Jahren auf digitalen Fortbildungen zur Einführung und Arbeit mit Texten aus der „Bibel in Leichter Sprache“ im Alten wie im Neuen Testament.

02.05.2024	Einführung „Evangelium in Leichter Sprache“ (online)
15.05.2024	Einführung „Evangelium in Leichter Sprache“ (online)
16.05.2024	Kurzworkshop „Bibel in Leichter Sprache“ Relilab (online)
13.06.2024	Einführung „Evangelium in Leichter Sprache“ (online)
08.10.2024	Einführung „Altes Testament in Leichter Sprache“ (online)
10.10.2024	Einführung „Evangelium in Leichter Sprache“ (online)
07.11.2024	Einführung „Bibel in Leichter Sprache“ (online)

Impressionen zum Festakt Bibel in Leichter Sprache



Weihbischof Matthäus
Karrer
Generalvikar Dr.
Klemens Stroppel
Lara Mayer, Projek-
tleitung Bibelwerk
Verena Ernst, Seelsorge
Menschen mit Behinde-
rung in der HA IV
Dr. Katrin Brockmüller,
Bibelwerk

1.3 Tagung der Diözesanleiter/Innen 2024

Die Diözesanleiter/Innen des Katholischen Bibelwerks e.V. trafen sich von Montag, 23. September, bis Donnerstag, 26. September, zu ihrer Jahrestagung im Erbacher Hof in Mainz.

Geleitet wurde die Tagung von den Vorsitzenden der der Diözesanleiter-Konferenz, Dr. Christine Abart (Erzbistum München und Freising) und Diakon Daniel Pomm (Bistum Erfurt) sowie der Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V., Dr. Katrin Brockmüller. Die Begrüßung für die gastgebende Diözese Mainz hatte Dr. Claudia Sticher übernommen, die Leiterin der Diözesangeschäftsstelle Katholisches Bibelwerk im Bistum Mainz. Der Konferenzteil diente dem Austausch über aktuelle und diözesane Entwicklungen in der Bibelpastoral und der gemeinsamen Planung und Unterstützung der Arbeit der Geschäftsstelle in Stuttgart.



Der Bildungsteil ...

Der Bildungsteil stand unter der Thematik: „Antisemitismus in der Bibelpastoral?“. Inhaltlich ging es hier um ein angemessenes, wissenschaftlich gesichertes und interreligiös sensibles Verständnis zwischen Judentum und Christentum sowie die möglichen praktischen Fallstricke und bibelpastorale Perspektiven in diesem Feld.

Als Referent/Innen waren unter anderen Dagmar Mensink von der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und Mitglied im Vorstand des Katholischen Bibelwerk e.V. sowie Dr. Annette Böckler, Judaistin und Dozentin an der Universität Bonn, eingeladen.

Neben einem Abendlob mit dem Mainzer Domdekan Henning Priesel in der Gotthard-Kapelle des Mainzer Domes rundete unter anderem eine Führung auf dem alten jüdischen Friedhof in Mainz das Programm ab.

Vgl. auch: <https://bistummainz.de/pressemedien/pressestelle/nachrichten/nachricht/austausch-ueber-antisemitismus-in-der-bibelpastoral>

1.4 Studententage „Welt und Umwelt der Bibel“

Kooperationsveranstaltungen zu Themen einzelner Ausgaben der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ haben inzwischen eine gute Tradition. Sie finden an



Dr. Katrin Brockmüller und Dr. Annette Böckler



Jüdischer Friedhof



Arbeit mit Dr. Annette Böckler

unterschiedlichsten Orten und mit verschiedensten Kooperationspartnern statt, auf Diözesanebene durch die Diözesanleitenden des Katholischen Bibelwerks e.V. wie auch im Bistum Linz. Besondere Kooperationen sind auch mit verschiedenen katholischen Akademien entstanden. Referierende sind u.a. die Autor/Innen der

Hefte, weitere Fachleute oder auch die Redakteur/Innen. Teilnehmende sind sowohl WUB-Leser/Innen wie auch neue Interessierte.

1.5 Digitaler Studienabend „Welt-und Umwelt der Bibel“ mit dem Autor/der Autorin

Fester Bestandteil des Angebotes der Zeitschrift ist inzwischen zu jeder Ausgabe ein „Digitaler Talk mit einem Autor/ einer Autorin“ zu einem Thema des Heftes. Das Angebot wird nicht nur von den Leser/Innen der Zeitschrift, sondern auch darüber hinaus gern angenommen. Die Abendveranstaltungen ermöglichen einen lebhaften Austausch der Leser/Innen mit den Autor/Innen, der Redaktion und untereinander.

Seit 2023 hat auch die Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis e. V. dieses digital Angebot fest in ihr Programm aufgenommen.

- **4/2023: Wasser im Alten Testament und in den Kulturen seiner Umwelt**, 10. Januar 2024, Referent: PD Dr. theol. habil. Mathias Winkler
- **1/2024: David: Kriegsherr oder Friedensfürst?**, 19. Februar 2024, Referent: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel
- **2/2024: Das frühe Christentum war ein Versuchslabor. Ein Blick auf die verwirrende Vielfalt frühchristlicher Häresien**, 6. Mai 2024, Referentin: Prof. Dr. Sandra Huebenthal.
- **3/2024: Zwischen Geschichte und Moderne: Vielfältiges Christentum im Libanon**, 4. September 2024, Referent: Prof. Dr. Karl Pinggéra.
- **4/2024: Römische Besatzung zur Zeit Jesu – und wie sie sich in den Evangelien spiegelt**, 5. November 2024, Referent: Prof. Dr. Jürgen Zangenberg.

1.6 Bibelpastorale Qualifizierung IV (2023-2025)

»Hatte ich eigentlich schon gesagt, dass das eine großartige Fortbildung ist? Inspirierend und mit vielen konkreten Impulsen für die Praxis!

Ein bereichernder Austausch in dieser überdiözesanen und bunten Gruppe! Tolle Referent/Innen und daher geniales Update meiner wissenschaftlichen exegetischen Kenntnisse. Insgesamt das Beste, was ich so bisher an Fortbildungen gemacht habe!«

Mit viel Enthusiasmus sind die 22 Teilnehmende aus vielen Diözesen Deutschlands in der Bibelpastoralen Qualifizierung engagiert und dabei, ihr Bibelwissen und ihre pastorale Methodik in Punkto Bibel auf den aktuellen Stand und eine breite Basis zu heben.

Der aktuelle Kurs läuft von 2023 bis Sommer 2025 und umfasst fünf Kurswochen. Die derzeit teilnehmende Gruppe zeichnet sich durch eine hohe biblische und persönliche Kompetenz der Teilnehmenden aus, so dass



Die konzentrierte Kursgruppe

Diskussionen auf hohem Niveau und Einheiten bis in die Nacht hinein möglich sind.

Schwerpunkte der Kurswochen in 2024:

- „Identität und Abgrenzung“ mit Prof. Ilse Müllner, Kassel
- „Gemeinde und Gesellschaft mit Prof. Hans-Georg Gradl, Trier und Prof. Sabine Bieberstein, Eichstätt.



Prof. Dr. Georg Steins

Parallel entwickelten die Teilnehmenden jeweils ein bibelpastorales Praxisprojekt und lasen im Selbststudium quasi als „Hausaufgabe“ insgesamt mehrere biblische Bücher als Ganzschriftlektüren.

Der Kurs wird in bewährter Zusammenarbeit mit der Fort- und Weiterbildung Freising, dem Theologisch-Pastorales Institut Mainz und dem Bibelforum Haus Ohrbeck, Osnabrück durchgeführt.

Durchgängig wird der Kurs von Dr. Uta Zwingenberger Osnabrück und einer Referentin des Bibelwerks geleitet, 2024/2025 von Barbara Leicht, Bettina Eltrop und Katrin Brockmöller.



Dr. Uta Zwingenberger

Ausblick:

Für 2025-2027 ist der vierte Durchgang des Gesamtkurses geplant und mit Stand Juli 2025 sind die Anmeldezahlen bereits ausreichend.

1.7 Exegetischer Booster 2024 – digital, kurzweilig, intensiv

Angela Schmid, Diözesanleiterin im Bistum Trier, hat als bibelpastorales Projekt während der Bibelpastoralen Fortbildung das Konzept eines „Exegetischen Boosters“ entwickelt. Diese spezielle, digitale Format erfüllt zwei Bedürfnisse vieler hauptamtlicher Mitarbeitenden in der Pastoral: Schnelle und fundierte Informationen zu biblisch-exegetischen oder auch biblisch-gesellschaftspolitischen Themen sowie „einfach dabei sein und mitlernen“. So entstand eine Kooperation von Theologisch-Pastoralem Institut Mainz, der Fortbildung im Bistum Trier, der Bibelpastoral im Bistum Trier und dem Katholischen Bibelwerk e.V.

An den kostenfreien einzelnen Terminen haben bisher immer jeweils zwischen 50 und 100 Personen teilgenommen. Das erfolgreiche Projekt wird in 2025 weitergeführt.

14.03.24, 12.00-13.30 Uhr:

Gott ist nicht gut und nicht gerecht – Wie vom biblischen Gott sprechen?

Referent: Prof. Dr. Andreas Benk, Direktor des Ökumenischen Instituts für Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

19.06.24, 12.00-13.30 Uhr:

Das Jonabuch als Traumabewältigung lesen?!

Referentin: Prof.in Dr. Dr. h.c. Irmitraud Fischer, von 2004–2022 Universitätsprofessorin am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz

2. Ökumenischer Tag der Bibel in Görlitz

Am 27.04. fand in Görlitz der „Tag der Bibel 2024“ statt. Der Tag begann mit der Indienstnahme eines neuen „Bibelmobils“: Ein alter Bus, der als „mobiles Bibelzentrum“ dient.

Der Tag war eine ökumenische Veranstaltung mitten in der Stadt, mit vielen Workshops, Führungen, Gottesdiensten und Gesprächen. Das Katholische Bibelwerk e.V. war mit einem Stand vertreten und Dr. Katrin Brockmüller und Lara Mayer boten biblische Gespräche, Workshops mit Bibliolog und Bibel in Leichter Sprache an. Ein besonderer Tag in einem säkularen Umfeld. Danke für die Einladung!



Lara Mayer im Gespräch



Bischof Wolfgang Ipolt mit Ansgar Hoffmann, Diözesanleiter, und Dr. Katrin Brockmüller

3. Katholikentag in Erfurt im Mai 2024

Das Katholische Bibelwerk e.V. beteiligte sich am Katholikentag in der Projektleitung des Zentrums Bibel und Spiritualität durch Daniel Pomm, Vorsitzender der Diözesanleitungen. In vielen einzelnen Workshops, mit Gottesdiensten, weiteren Veranstaltungen und am Zelt der Begegnung engagierten sich Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Bibelwerk und seinem Netzwerk. Das Mitgliedertreffen war zwar überschüttet von Regen, dennoch war die Stimmung gut – auch wenn das Zelt komplett überfüllt war und einige sehr nass wurden.

Die unten benannten großen Veranstaltungen wurden jeweils zusätzlich mit finanziellen Mitteln des Bibelwerks unterstützt, da der Katholikentag keinerlei Honorare (z.B. für die Musiker/Innen am Klangraum) vorsieht. Zudem erstellt das Bibelwerk für die Großgottesdienste jeweils Übertragungen der Bibeltexte in Leichte Sprache.

3.1 Natürlich war Jesus ein Jude! – Ein friedliches Streitgespräch

Dr. Bettina Eltrop moderierte ein friedliches biblisches Streitgespräch mit Prof. Dr. Amy-Jill Levine, jüdische Bibelexegetin, Nashville/USA und Dr. Norbert Reck, katholischer Theologe, engagiert im jüdisch-christlichen Dialog, München.

Jesus, der Jude ist ein Thema für jüdische und für christliche Menschen und Forscher/Innen. Das hat die Ausgabe BiKi 4/2022 zum Thema gezeigt, die jüdische und christliche Autor/Innen versammelte und große Resonanz erhielt. Zwei Autor/Innen aus diesem Heft wurden zum Podium eingeladen. A.-J. Levine hielt einen Vortrag zur Bergpredigt, der darlegte, wie typisch jüdische Wendungen und Denkweisen diese große Jesusrede prägen. Norbert Reck zeigte in seinem Impulsvortrag, dass die Wunder Jesu nochmals ganz anders sprechen, wenn wir sie auf dem Hintergrund der Hebräischen Bibel/ des Alten Testaments lesen. Zu einem echten Streitgespräch kam es nicht. Beide waren sich einig, dass es nur



Prof.in Dr. Amy Jill Levine und Dr. Reinhold Reck

ein Gewinn sein kann, wenn wir uns mehr dem Jüdischen in der christlichen Botschaft zuwenden. Sehr erfreut und überrascht hat uns der große Andrang und das zum Teil sehr junge Publikum aus Studierenden, darunter auch junge Menschen muslimischen Glaubens.

3.2 Ist das Bibel oder kann das weg?

Blockieren oder fördern biblische Texte unsere Gesellschaft?

Erstmals hat das Katholische Bibelwerk e.V. ein großes Podium am Katholikentag vorbereitet, das Dr. Katrin Brockmüller moderierte.

Die Augustinerkirche in Erfurt war mit über 500 Teilnehmende mehr als gefüllt und die Resonanz sowie die angeregten Nachgespräche zeigten die Relevanz der Fragestellungen.



Dr. Regina Arant gab zunächst eine Einführung zu ihrer aktuellen sozialwissenschaftlichen empirischen Forschung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Prinzip, so ihre These, bieten die Kirchen einen extrem wichtigen Baustein, sowohl in ihren Angeboten als auch von ihrer Werthaltung. Wie und wo die Bibel in diesen Raum des gesellschaftlichen Zusammenhalts positiv eingebracht werden kann, zeigten Burkhard Hose am Beispiel der Katholischen Studierendengemeinde Würzburg, Dr. Stefan Ottersbach am Beispiel aktueller Projekte des BDKJ, Karoline Ritter am Beispiel des Podcasts „Bildstörungen“ und ihrer Arbeit im Bereich des jüdisch-christlichen Dialogs sowie Dr. Anne Rademacher im Blick auf strukturelle Fragen der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Erfurt auf. Viel zu schnell waren die 1,5 Stunden vorbei.

3.3 Klangraum Psalmen

Mittlerweile gehört dieses Angebot zum „etablierten Programm“. Sehr spät abends, aber dennoch in einer vollen Reglerkirche versammelten sich die Menschen zu Psalmvertonungen jüdischer Musiker, Gebet und Segen. Die Kombination von heiligen Worten und inspirierenden

Impressionen zum Katholikentag in Erfurt



Klängen lebte vor allem aus den wunderbaren Interpretationen: Musikalisch von Bettina Strübel am Klavier und Sonja sowie Erik Grevenbrock-Reinhard, Gesang sowie biblisch von Dr. Bettina Wellmann und Prof. Dr. Egbert Ballhorn. Gestärkt und beschenkt verließen die Teilnehmenden die Kirche.



3.4 Schwerter zu Pflugscharen – Biblische Friedensvisionen heute gelesen

Eine sehr besondere Veranstaltung war das intensive biblische Gespräch zwischen Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Lehrstuhl Altes Testament in Dortmund und Vorsitzender im Katholischen Bibelwerk mit Giselher Quast, Domprediger i. R., Magdeburg. Fast war es schon ein Generationendialog, eine Art Bewahrung und Weitergabe, zudem ein inspirierendes Eintauchen in biblische Texte und ihre Wirkungen – in der Zeit ihrer Entstehung, in der Zeit der Wende und dem Ende der Diktatur in der DDR vor 35 Jahren sowie in unseren Tagen – jetzt. Nachdenklichkeit und Zuversicht prägten die Stimmung in dieser Veranstaltung in der Edith-Stein-Schule.



3.5 Ein biblischer Dialog in Leichter Sprache

Natürlich gab es mehrere Workshops rund um Leichte Sprache, das Highlight aber war erneut die Aufgabe einen der großen Biblischen Dialoge in Leichter Sprache angemessen zu gestalten. Im Zentrum stand die Perikope Lukas 7 und die Frage Jesu „Siehst du diese Frau?“ (Lk

7,36-8,3). Die Anwesenden in der überfüllten Reglerkirche, waren begeistert. Gestaltet und vorbereitet wurde der Dialog in Wort und Bild von Prof.in Dr. Carolin Neuber, Professorin für Exegese des Alten Testaments an der Theologischen Fakultät Trier, Lara Mayer und Alexander Kaiser, beide Bibelwerk.



4. Fort- und Weiterbildungen durch die Referent/Innen (Seminare und Vorträge)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben auch im Jahr 2024 eine Vielzahl von Seminaren und Kursen gehalten, zu denen sie angefragt werden. Nicht immer ist die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamt bzw. von Multiplikator/Innen und sogenannten „Endverbraucher/Innen“ im Blick auf die Zielgruppen möglich. Sie ist nur benannt, wo es klar geregelt ist.

Diese Erfahrungen an unterschiedlichen pastoralen Orten ist unverzichtbar als Anbindung an die Netzwerke, für die (Weiter-) Entwicklung der bibelpastoralen Arbeitshilfen, die Bekanntheit des Bibelwerks, für die Planung von Kursmodellen und für die Themengestaltung der Zeitschriften und findet in enger Abstimmung mit örtlichen bibelpastoralen Einrichtungen und Personen statt.

Wesentliche Inhalte sind: biblisch-theologische Themen und Bücher, biblische Methoden der Bibelarbeit, neuere Ergebnisse der wissenschaftlichen Exegese, aktuelle politische, kirchliche oder theologische Themen, Einführung in die Themen der jeweiligen Bibelwochen und des Bibelsonntags.

Januar

- 18.01. Vortrag Wissenschaftskommunikation im Bereich Bibel und Theologie. Universität Passau, Lehrstuhl für Exegese und Biblische Theologie (B. Leicht)
- 20. 1. Kein Frieden im Heiligen Land? Eine Spurensuche von der Bibel bis heute, Vortrag in Esslingen zur Vorbereitung des Weltgebets-tages 2024 aus Palästina (B. Eltrop)

24. 1. Kein Frieden im Heiligen Land? Eine Spurensuche von der Bibel bis heute, Vortrag in Fellbach, katholische Kirchengemeinde (B. Eltrop)
25. 1. Einführung in das Buch Genesis, Markgröningen (W. Baur)
29. 1. Vortrag zur Urgeschichte im Rahmen der Bibelwoche, Lorch (W. Baur)

Februar

- 9.-11.2. Gemeinsam am Feuer sitzen (Joh 21,1-14). Lectio-Divina und Kontemplation, 2. Lectio-Divina-Tagung des Bibelwerks, Kloster Himmelsporten, Würzburg (B. Eltrop, K. Brockmüller, B. Wellmann)
- 16.-17.2. Wo hat „die Sache mit der Mission“ denn ihre biblischen Wurzeln? Perspektiven auf ein strategisches Ziel der Erzdiözese Freiburg, Impulsvortrag, Kath. Akademie Freiburg (K. Brockmüller)
- 18.2. „Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe!“ Fasten-Predigtreihen in Schorndorf (K. Brockmüller)
- 21.2. Kein Frieden im Heiligen Land? Eine Spurensuche von der Bibel bis heute, Vortrag in Ostfildern-Ruit zur Vorbereitung des WGT aus Palästina (B. Eltrop)

März

- 2.3. Lectio-Divina Projekt „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung, Ein Fortbildungstag für Multiplikator/Innen und Interessierte, Bistum Würzburg (K. Brockmüller und Dr. Ursula Silber)
- 5.3. Der Anfang der Welt: Wie lässt sich die Bibel verstehen? Vortrag zur Ökumenischen Bibelwoche, ACK Backnang, (K. Brockmüller)
- 06.3. Bibelabend zum Thema Frieden - Schalom, Ditzingen (W. Baur)
- 8.-10. 3. Einführung in die Lectio-Divina und lebensbezogene Bibelarbeit, Ausbildung Ständiger Diakonat der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Heiligkreuztal (B. Eltrop)
- 12.3. Ihr habt mich (nicht) besucht! Matthäus 25,36, Hebräer 13,3 und weitere biblische Texte im Blick auf die Gefängnisseelsorge(nden) gelesen, Fachtagung Kirche im Justizvollzug Wiesbaden-Naurod (K. Brockmüller)
- 1.-2.3. Einführung in die Bibel. Basisqualifikation Dienende Seelsorge für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen, 1.Abschnitt,

Erzbistum München-Freising, Online-Veranstaltung (L. Mayer)

- 22.-23.3. Eintauchen ins AT - 2. Basisqualifikation Dienende Seelsorge, für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen, Erzbistum München-Freising, 2. Abschnitt, Online-Veranstaltung (K. Brockmüller)
- 22.3.-1.4. Bibeltheologische Angebote im Rahmen der Urlauberseelsorge, z.B. Wort-Gottes-Feier, Lectio-Divina-Angebote, Morgenimpulse u.a., Wangerooge (B. Wellmann)
- 24.03. Ebenbilder – Wenn Gott sich sehen lässt, Eröffnung und biblische Impulse zu einer Fotoausstellung in St. Willehad, Wangerooge (B. Wellmann)
- 25.-26.3. Einstimmungen und Entdeckungen in atl. Lesungen der Osternacht (Gen 1-2, Ex 14 und Ez 36). Geistliche Tage für die BO-Sitzung in der Diözese Rottenburg Stuttgart (K. Brockmüller)

April

- 8.4. Frauen predigen zum Juniataag - biblisch, fundiert, authentisch und spannend, Vorbereitendes Seminar zum kfd Predigerinnentag, Online-Veranstaltung (K. Brockmüller)
- 19.-20.4. Wo sind sie geblieben? Starke Frauen in der Bibel. Biblische Ermächtigung von Frauen heute, Referat Frauen im Bistum Passau (K. Brockmüller)
- 19.4. „Biblische Texte und Gebet in Leichter Sprache“ Gastvortrag und Diskussion bei der Tagung des „Deutschen Ökumenischen Studienausschusses“ (DÖSTA) der ACK in Paderborn teil. Das Tagungsthema war „Gebetssprache“ (L. Mayer)
- 24.4. Festakt Projektabschluss ‚Bibel in Leichter Sprache‘, Rottenburg (K. Brockmüller)
- 26.-27.4. Workshops mit Bibliolog und Leichter Sprache, Bibeltage im Bistum Görlitz, (K. Brockmüller und L. Mayer)

Mai

- 4.5. Eintauchen ins Neue Testament, Basisqualifikation Dienende Seelsorge für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen, Zoom-Seminar (B. Eltrop)
- 17.-18.5. Werkstatt-Tagung zum Thema ‚Leichte Sprache‘ in Nürnberg (K. Brockmüller)

- 29.5.-2.6. 103. Deutscher Katholikentag, Erfurt, Diverse Veranstaltungen (K. Brockmüller)
- 29.5.-2.6. Katholikentag in Erfurt, Standdienst und Workshops im Biblisch-Geistlichen Zentrum zu Lectio-Divina und im Zentrum Juden-Christen Moderation des Podiums zum Jüdischen Jesus (B. Eltrop)
- 31.5. Katholikentag Erfurt: Macht Macht Frieden? Positionen und Diskussionen der biblischen Königsbücher (H. Kaiser)
- 31.5. Katholikentag Erfurt: Ruhe im Sturm! Wie aus Panik innerer Frieden entstehen kann (H. Kaiser)
- 31.5. Katholikentag Erfurt: Der Mensch des Friedens; das Beispiel des Samariters von alters her (H. Kaiser)

Juni

- 1.6. Katholikentag Erfurt: Respekt! Die Samaritaner/Innen in der Bibel und heute (H. Kaiser)
- 7.6. Eintauchen ins Neue Testament, Basisqualifikation Dienende Seelsorge für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen, 3. Abschnitt, Erzbistum München-Freising, Zoom-Seminar (B. Eltrop)
- 11.6. Zwischen Amt und Charisma. Biblische Ermutungen für eine besondere Berufsgruppe. Bildungstag zum 50jährigen Jubiläum des Verbandes der Gemeindereferent/Innen im Bistum Augsburg (K. Brockmüller)
- 14.-15.6. Bibeltage Speyer: „Die Bibel muss an die Luft“: Eröffnungsveranstaltung mit einem Vortrag zu Jesaja 44,1-5 in Landau, hybrid und Bibel auf der Burg. Biblische Wanderung zur Burg Lindlbrunn, Pfälzer Wald (K. Brockmüller)
- 26.6. Workshop mit Bibliolog zur Sturmstillung in Mk 6, Begegnungstag der Priester in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart (K. Brockmüller)
- 27.6. „Mach dich ehrlich“, Bibelpastoraler Studientag, Saarbrücken (K. Brockmüller)
- 28.6. Die Kraft der Veränderung, Biblisches Nachtcafé, Mayen (K. Brockmüller)

Juli

- 3.7. Kraft der Veränderung Biblische Impulse in der Reihe: „Frauen! wir brauchen euch dringend! aber bitte nicht alles!“ – online, Fort- und Weiterbildung München-Freising, digital (K. Brockmüller)

- 16.-17.7. Die Psalmen als Schatzkammer für mein Gebet erkunden. Biblische Fortbildung für hauptamtliche Diakone im Bistum Regensburg, Kloster Weltenburg (K. Brockmüller)

September

- 19.9. Alles Krise oder was? Biblische Texte und die Bewältigung von Krisen, Biblischer Studientag für das Hauptamtliche Personal im Bistum Limburg (K. Brockmüller)

Oktober

- 2.10. Theologischer Salon: „Unterwegs mit einem Gentleman“ – Entdeckungen im Lukasevangelium, Online-Veranstaltung (K. Brockmüller)
- 7.10. Bibelwochenabend zum Johannesevangelium, Tamm (W. Baur)
- 11.-12.10. Starke Frauen in der Bibel, Seminar für Geistliche Begleiterinnen der KfD Trier (B. Eltrop)
- 14.-18.10. Beherzt, bewusst und beiläufig. Überraschende Beziehungs- und Lebenssituationen in biblischen Texten, Eine biblisch-exegetische Fortbildung für Mitarbeitende im Erzbistums München-Freising, Fraueninsel im Chiemsee (K. Brockmüller)
- 28.-29.10. Das alles hat Gott schön gemacht!“ (Koh 3,11) Pastorkolleg Meißen für Pfarrerinnen und Theologinnen, (K. Brockmüller)

November

- 4.-6.11. Einführung in das Alte Testament, Vortrag in Ludwigsburg (W. Baur)
- 7.11. Starke Frauen in der frühen Kirche. Vorbilder und Impulsgeberinnen für uns? Katholische Kirchengemeinde Böblingen (B. Eltrop)
- 7.-8.11. Methoden der Bibelarbeit, Studienwoche des Würzburger Fernkurses, Liudgerhaus Münster (B. Wellmann)
- 21.11. Führung Staatsgalerie Stuttgart: Kunst trifft Religion. Gewalt und Gewaltlosigkeit in Bibel und Kunst (B. Jochim-Buhl)
- 26.11. Hoffnung – biblisch betrachtet, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Trotzdem! Hoffen in einer Zeit der Verluste“, CTS Berlin, online (B. Wellmann)

Dezember

- 28.-31.12. Bibeltheologische Angebote im Rahmen der Urlauberseelsorge, z.B. Wort-Gottes-Feier, Lectio-Divina-Angebote, Morgenimpulse u.a., Wangerooge (B. Wellmann)

5. Bibelpastorale Beratungen – bibelinfo@bibelwerk.de

In der Geschäftsstelle in Stuttgart gehen eine Fülle von Fragen zur Bibel ein: schriftlich, telefonisch und per Internet. Wir versuchen auf all diese Anfragen fachlich-kompetent und kurzfristig zu antworten. Wir beraten bei der Planung und Konzeption biblischer Veranstaltungen und geben Literaturhinweise. Diese Arbeit erfordert einen beträchtlichen Zeitaufwand, wird aber als Serviceleistung sehr geschätzt.

6. Lectio-Divina

Als Zentrum für zeitgemäße Anwendung der Methode und Haltung der Lectio-Divina sind wir in folgenden Einzelprojekten aktiv:

6.1 Lectio-Divina digital – „Immer am 14.!“

Seit der Buchpräsentation der Lectio-Divina Bibel im November 2021 laden wir jeweils am 14. eines Monats zu einem digitalen biblischen Abend mit Lectio-Divina ein. Auch in 2024 konnten wir zu allen Abenden immer zwischen 30 und 80 Menschen begrüßen. Wir erhalten immer wieder die Rückmeldung, dass für einige diese intensiven biblischen Begegnungen sehr viel Ermutigung und Zuversicht spenden. Die Begegnungen und Erfahrungen mit Gott durch das gemeinsame langsame und betende Lesen sind erfrischend und intensiv.

So, 14. Jan	Bettina Wellmann	1 Kor 13
Mi, 14. Feb	Katrin Brockmüller	Joël 2,12-18
Do, 14. März	Katrin Brockmüller	Ex 14,15-15,1
So, 14. April	Helga Kaiser	Lk 24,35-48
Di, 14. Mai	Katrin Brockmüller	Ezechiel 37,1-14
Fr, 14. Juni	Bettina Wellmann	Joh 11,17-46
So, 14. Juli	Helga Kaiser	Mk 6,7-13
Mi, 14. Aug	Bettina Wellmann	Offenbarung 12, 1-18
Sa, 14. Sept	Katrin Brockmüller	Selbst Johannes 3,1-21
Mo, 14. Okt	Tobias Maierhofer	Römerbrief (Röm 8, 18-30)
Do, 14. Nov	Ursula Silber	Jesaja (25,6-10a)
Sa, 14. Dez	Bettina Eltrop	Psalm 87/Lk 2,1-7

- *Vielen Dank für diese wunderbare Gelegenheit, unsere Sehnsucht zu teilen.*
- *Es tut sehr gut!!!*
- *Allen wünsche ich die Kraft des Geistes, der weht, wie er will.*

- *Vielen Dank für die wohlthuende Atmosphäre!*
- *Vielen Dank, besonders an die Teilnehmer des Kleingruppenaustausch. Alles Gute und pace e bene, Dieter*
- *Was für ein Licht in der Dunkelheit, ist so ein Abend! Danke für die Unterbrechung an diesem Abend, die Licht gibt. Ich wünsche Euch alles, was Ihr braucht in der nächsten Zeit.*
- *Was ist die Bibel doch für ein Schatz! Danke, dass wir das wieder gemeinsam erfahren konnten! Bis nächstes Mal.*
- *Danke für die Textauswahl und für die anregenden Gespräche in der Kleingruppe.*
- *Wir haben in unserer Gruppe gemerkt, dass es uns so ging wie Nikodemus: Wir haben von der Rede Jesu bei weitem nicht alles verstanden, aber wir waren fasziniert von ihm und würden in einer anderen Nacht gerne nochmal zu ihm kommen.*
- *Gut, dass es das Bibelwerk gibt und die digitale Möglichkeit miteinander Gottes Wort zu teilen.*

6.2 Lectio-Divina im Heiligen Jahr 2024-2025



Die bibelpastorale AG im Bistum Würzburg wählte aus dem Schatz bestehender Lectio-Divina-Materialien des Bibelwerk e.V. eine Reihe von Texten und Materialien aus, die im Bistum Würzburg das Heilige Jahr mit biblischen Impulsen begleiten.

Das Materialheft wurde in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Stuttgart erstellt und seine Verteilung im Bistum Würzburg stark von Bischof Jung gefördert. In diesem Zusammenhang fanden mehrere Bildungsveranstaltungen statt und auch ein eigener Tag der Einführung und Arbeit mit Lectio-Divina für Multiplikator/Innen und weitere Interessierte. Begleitet wurde das Angebot von zusätzlichen digitalen Veranstaltungen auch in 2025.



Die AG Bibelpastoral im Bistum Würzburg (Vgl. S. 83)

Das diözesane Projekt zum Heiligen Jahr wurde schließlich (nach Überarbeitung der regionalen Würzburger Inhalte) auf der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz digital allen Menschen für das Heilige Jahr kostenfrei zur Verfügung gestellt. www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/materialien

2. März 2024 „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung,
Ein Fortbildungstag für Multiplikator/-
innen und Interessierte

Mit diesem Übungsweg wird die Bibel zur lebendigen Quelle der Gottesbeziehung. „Wer die Heilige Schrift so liest, ist mit dem Wort der Bibel pilgernd und hoffend unterwegs. Gleichzeitig ist die Lectio-Divina ein sehr einfacher Weg, die Bibel kennenzulernen. Voraussetzungen sind allein Freude am Lesen und Entdecken des Textes“, **erklärt Weihbischof Rolf Lohmann, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das Heilige Jahr 2025.**

Dr. Ursula Silber, stellvertretende Vorsitzende des Katholischen Bibelwerks, hat in den vergangenen Jahren in verschiedenen Kontexten die Lectio-Divina mitentwickelt und in einem Team aus dem Bistum Würzburg und dem Bibelwerk das jetzt vorgestellte Material zum Heiligen Jahr erstellt: „Lectio-Divina heißt für mich, damit zu rechnen, dass Gott mit am Tisch sitzt, wenn wir biblische Texte erforschen. Herz und Verstand gleichzeitig sind gefragt, um dem Wort auf die Spur zu kommen und die Kraft der Hoffnung für mein eigenes Leben wirksam werden zu lassen“, so Ursula Silber.

Die **Direktorin des Katholischen Bibelwerks, Dr. Katrin Brockmüller**, fügt hinzu: „Ich staune immer wieder darüber, wie stark Teilnehmerinnen und Teilnehmer mithilfe dieser Methode in den Text eintauchen können. Viele erleben tiefen Trost, Momente von Gnade und heiliger Gegenwart Gottes. Es tut gerade jetzt gut, gemeinsam biblische Texte zu entdecken und zu teilen, zu befragen und unseren Glauben darin zu verankern. Wenn wir eintauchen in die Erfahrungen unserer Mütter und Väter im Glauben, aktiviert das unsere Hoffnung und unser Vertrauen.“

Zitat aus der Pressemeldung der Deutschen Bischofskonferenz vom 26. November 2024, vgl. <https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/pilgerinnen-und-pilger-der-hoffnung-werden>

ENTDECKE DIE LECTIO DIVINA



Die Kunst des betrachtenden Lesens.

Die vier Schritte der LECTIO DIVINA



Lesen: *lectio*



Nachdenken: *meditatio*



Beten: *oratio*



Wirken lassen/Stille: *contemplatio*



Der erste Schritt der LECTIO DIVINA



1. Lesen: *lectio*

Ich lese den Text:
Lies den Text mehrfach
Nimm alle seine Eigenschaften wahr,
seine Wortwahl, Dramatik, Personengruppen
Wie bei einer Bildbetrachtung



Der zweite Schritt der LECTIO DIVINA



Nachdenken: *meditatio*

Der Text liest mich:
Überlege, was sagt der Text mir?

Wo berührt dich der Text?

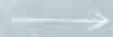


Der dritte Schritt der LECTIO DIVINA



Gebet: *oratio*

Sprich mit Gott darüber



Der vierte Schritt der LECTIO DIVINA



Wirken lassen/Stille: *contemplatio*

Sei still vor Gott.
Eine stille Phase vertieft all das.

Loslassen, wirken lassen, erröten, genießen



NICHT NUR LESEN SONDERN LEBEN

Lectio Divina ist eine jahrhundertalte Praxis, die
uns lehrt, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern mit
ihr zu leben.

Sie wird zu einer Freundin, die uns leitet,
herausfordert und inspiriert.

Seit 10 Jahren entwickeln wir die Lectio divina.
Ein einfacher Zugang zur Bibel zusammen mit dem
notwendigen Hintergrundwissen.

lectiodivina.de



C. Bibelpastorale Printmedien

Die drei biblischen Zeitschriften des Katholischen Bibelwerk e.V. sind die auflagenstärksten und meistgelesenen theologischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. Etwas Vergleichbares in dieser wissenschaftlichen Qualität, den sorgfältigen Redaktionsprozessen und dem bibelpastoralen Mehrwert gibt es weltweit nicht.

In 2024 wurden allein in Deutschland je Quartal ca. 9.000 Exemplare von „Bibel heute“ und ca. 7.000 Exemplare von „Bibel und Kirche“ an Mitglieder des Katholischen Bibelwerk e.V. ausgeliefert.

Weitere etwa 1.000 Ausgaben von „Bibel heute“ sowie etwa 750 Ausgaben von „Bibel und Kirche“ werden innerhalb der Herausgebergemeinschaft an die Bibelwerke in Österreich und der Schweiz zu Sonderpreisen verkauft. Zusätzlich werden Einzelhefte über mehrere Jahre im an Büchertischen, auf Seminaren und natürlich im digitalen Shop vertrieben.

Von „Welt und Umwelt der Bibel“ wurden im festen Abonnement in Deutschland im Jahr 2024 ca. 5.300 Exemplare versandt. Es kommen in Deutschland weitere ca. 1.000 Stück hinzu, die am Kiosk vertrieben werden. Nach Österreich werden weitere 640 Exemplare und in die Schweiz weitere 380 Exemplare verkauft. Zusätzlich werden Einzelhefte über mehrere Jahre an Büchertischen, auf Seminaren und im digitalen Shop vertrieben.

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“

Im Jahr 2024 waren unter den vier Themenheften zwei enger biblische Themen (biblische Personen, Hermeneutik des Bibellesens) und zwei Themen, die biblisch aber auch gegenwärtig viel zu bieten haben: 1) Bäume und 2) Pilgern (zum Heiligen Jahr 2025). Vor allem das Bäume-Heft zog weitere Kreise, da es auch gegenwärtige Trends wie das „Waldbaden“ aufgriff, aber auch Naturschutzprojekte daran interessiert waren, einen spirituellen und biblischen Blick auf Bäume kennenzulernen. Zu unserem klassischen Heftthema „Maria, Marta, Lazarus“ war eine mehrfache Reaktion in Leserbriefen: „Überraschende Lektüre über einen bekannten Bibeltext!“.

Das Themenheft zum Pilgern wurde im Blick auf das Heilige Jahr 2025 gestaltet und auch auf den Materialseiten der DBK zum Heiligen Jahr empfohlen. Mit dem Heft „Bibel lesen – wie geht's?“ liegt wieder ein aktuelles Grundlagenheft zum Bibellesen vor, das besonders das entdeckende und lebensbezogene Lesen der Bibel in den Mittelpunkt stellt. Für das Jahr 2025 haben wir einen moderaten Relaunch von „Bibel heute“ geplant. Die vorbereitenden Arbeiten dazu begleiten die Redaktion schon seit Mitte 2024. Verantwortliche Redakteurin für alle vier Ausgaben von „Bibel heute“ im Jahr ist Dr. Bettina Wellmann.

Im Jahrgang 2024 erschienen die Hefte:

- Heft 237: Bäume
- Heft 238: Maria, Marta, Lazarus
- Heft 239: Pilgern
- Heft 240: Bibel lesen – Wie geht's?



Vorschau 2025:

- 241: Segen
- 242: Antisemitismus
- 243: Abraham, Sara und Hagar
- 244: Zusammenhalt

1.1 Pressereise nach Israel vom 20.6.-27.6.2024

Auf Einladung des israelischen Tourismusministeriums nahm Dr. Bettina Wellmann, verantwortliche Redakteurin von „Bibel heute“, an einer einwöchigen Pressereise nach Israel teil. Gemeinsam mit zehn Journalistinnen und Journalisten



verschiedener großer deutscher Medien bereiste sie Tel Aviv, Haifa, Akko, die Region um den See Gennesaret, Jerusalem und das Tote Meer.

Im Blick auf das Heilige Jahr 2025 war es besonders interessant, die Situation an den drei Pilgerzielen im Heiligen Land (Nazaret, Betlehem, Jerusalem) wahrzunehmen. Daraus ist auch ein Beitrag für „Bibel heute“ (Themenheft Pilgern) entstanden, der Möglichkeiten und Grenzen des Pilgerns in Zeiten des Krieges beleuchtet. Als einzige Theologin und Exegetin in der Reisegruppe wurde diese besondere Fachexpertise von den anderen Pressevertretern geschätzt und es entstand ein guter Kontakt auch über die Reise hinaus.

2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“

„Bibel und Kirche“ ist die „Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis“, die wir gemeinsam mit den Bibelwerken in Österreich und Schweiz herausgeben und erarbeiten. Aktuelle bibelwissenschaftliche Forschungen und drängende Fragen in Kirche und Gesellschaft werden in den vier Heften, die quartalsmäßig erscheinen, vorgestellt und erschlossen.

Im Jahr 2024 haben unserer Hefte wieder eine positive Resonanz erfahren, vor allem das Heft 2/2024 war von hoher Aktualität und wurde außerhalb des Abos häufig bestellt. Ebenso schloss Heft 1/2024 eine wichtige Lücke über den Stand der derzeitigen Pentateuchforschung.

Im Jahrgang 2024 erschienen die Hefte:

- 1/2024: Update Pentateuch (Redaktion: E. Reuter)
- 2/2024: Gefährliche Bibel. Gefährliches Denken (Redaktion: B. Eltrop/ U. Sals)
- 3/2024: Biblische Parallelwelten. Von Träumen, Sehnsüchten ... (Redaktion: E. Birnbaum)
- 4/2024: Kindheitserzählungen (Redaktion: A. Hölscher)



Redaktion und Redaktionskreis

Dr. Bettina Eltrop ist als leitende Redakteurin verantwortlich für das Erscheinen aller Ausgaben und Ansprechpartnerin für die jeweiligen Redakteur/Innen einzelner Hefte.

Seit 2022 wird sie von Dr. Ulrike Sals unterstützt. An den Zeitschriftenthemen und Inhalten arbeiten ehrenamtlich die Mitglieder des Redaktionskreises mit, die sich zweimal jährlich treffen, 1 x digital, 1 x in Präsenz in Stuttgart. Die Mitglieder in 2024 sind: Dr. Elisabeth Birnbaum (Österreich), Dr. Winfried Bader (Schweiz), Prof. Dr. Eleonore Reuter em., Dipl.-Theol. Andreas Hölscher; Prof. Dr. Ulrike Bechmann (AT/Religionswissenschaften, Graz), Dr. Michael Hölscher (NT, Mainz), Prof. Dr. Konrad Huber (NT, Mainz). Ein großes Dankeschön für alles ehrenamtliche Engagement und Mitdenken und Planen!

Vorschau 2025:

- 1/2025: Die Bibel als Traumatext lesen (Redakteurin: E. Reuter)
- 2/2025: Die Stadt. Geschichte – Symbolik – Lebensraum (Redakteurin: B. Eltrop/ U. Sals)
- 3/2025: Judit abseits von Klischees (Redakteurin: E. Birnbaum)
- 4/2025: Kindheitserzählungen (Redakteur: A. Hölscher)

3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“

„Welt und Umwelt der Bibel“ (intern: WUB) steht für die immer neue Herausforderung, biblisch-historische Themen in hochwertiger Magazinform umzusetzen. Mit dieser Zeitschrift, ihrer Aufmachung, inhaltlichen Ausrichtung und dem Angebot auch an großen Kiosken, erreichen wir Menschen, die nicht unbedingt in das engere kirchliche Milieu eingebunden, aber an Reisen, an archäologischen und kunsthistorischen Fragen, wie auch an einem religionsgeschichtlichen Zugang interessiert sind.

Das Magazin fragt nach der Geschichte der Menschen mit dem „Göttlichen“: Wie haben Menschen vor Jahrtausenden geglaubt, welche religiösen Kulte praktizierten sie? Und wie sehen Verbindungen und Einflüsse auf Christentum, Judentum und Islam aus? Wie formten sich in diesem Kontext die Schriften der Hebräischen Bibel und wie die Evangelien und Briefe des Neuen Testaments? WUB versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und allgemeinem Interesse an Bibel und Religion. Die Leserinnen und Leser schätzen, dass die Beiträge von hochkarätigen, seriösen Autorinnen und Autoren verfasst und die Informationen sehr verlässlich recherchiert sind. Seit 2006 bieten wir die Zeitschrift auch in Bahnhof- und Flughafenkiosken an (Absatz ca. 1.000 Stück/Ausgabe).

Im Jahrgang 2024 erschienen:

- Heft 1/2024: David. König, Mensch und Mythos (Redaktion: Wolfgang Baur)
- Heft 2/2024: Christliche Häresien. Ringen um den richtigen Glauben (Redaktion: Barbara Leicht)

- Heft 3/2024: Libanon. Im Land der biblischen Zedern (Redaktion: Helga Kaiser)
- Heft 4/2024: Die Bibel und der Krieg. Lebenswelten – Schicksale – Deutungen (Redaktion: Barbara Leicht)



Der Jahrgang 2024 zeigt die große Vielfalt der von „Welt und Umwelt der Bibel“ aufgegriffenen Themen. Heft 1/2024 zu David beleuchtete die unterschiedlichen Facetten der prominenten biblischen Figur und weitete dabei bewusst den Blick auch auf interreligiöse Kontexte. Ausgabe 2/2024 zu christlichen Häresien nahm sich mit dem Fokus auf sog. „Häretiker“ eines ambivalenten Begriffes an, zu dem neuere (kirchenhist.) Forschung überraschende Erkenntnisse in Bezug auf christliche Identität und Glaubensüberzeugungen gewann. Dass viele der Fragen früher Christen auch heute noch brisant und aktuell sind, zeigte auch die Kooperation mit Studierenden und Lehrenden der Universität Passau für diese Ausgabe. Heft 3/2024 widmete sich mit dem Libanon einem Land, das heute primär mit Konflikten und Tragik verbunden ist. Der Blick auf die biblischen Traditionen und ihre Wirkungsgeschichte zeichnete dabei das ganz andere Bild eines faszinierenden kulturellen Erbes, eines Sehnsuchtsortes mit dem Reichtum der Zedern. Die Ausgabe zu Bibel und Krieg (4/2024) schließlich behandelte ein Thema, das in all seinen Auswirkungen brutale Realität ist – in der Antike und in biblischen Texten, aber leider ebenso in unserer heutigen Gegenwart. Das Anliegen des Heftes war es, nicht nur über militärische Kriegführung, kriegerische Lebenswirklichkeit und theologische Deutung von Krieg zu informieren, sondern auch Opfern und Leidtragenden eine Stimme zu verleihen sowie die Hoffnung auf Frieden mitschwingen zu lassen.

In allen Heften zeigt sich inzwischen eine Mischung zwischen Autorinnen und Autoren, die immer wieder gern mit „Welt und Umwelt der Bibel“ zusammenarbeiten sowie mit jeweils neuen Wissenschaftler/Innen.

Vorschau 2025:

- Heft 1/2025: Die Bergpredigt. Ursprung, Geschichte, Wirkung
- Heft 2/2025: Zyperns vergessene Welten. Geschichten und Glaubensvielfalt
- Heft 3/2025: Die Erzeltern. Der Anfang eines langen Weges
- Heft 4/2025: Die Pharisäer. Vorurteile – Fakten – Perspektiven

Redaktion

2024 gab es einige personelle Wechsel in der Redaktion von „Welt und Umwelt der Bibel“. Mit Heft 1/2024 verabschiedete sich Wolfgang Baur in den Ruhestand. Wegen einer befristeten beruflichen Herausforderung bei einem anderen Arbeitgeber ist Helga Kaiser seit August 2024 nur noch mit kleinem Arbeitspensum in der Redaktion tätig. Dafür ergänzen Lena Janneck (seit August 2024) und Berenike Jochim-Buhl (seit November 2024) das Redaktionsteam. Als Krankheitsvertretung von Barbara Leicht bereichert zudem Paula Greiner-Bär (November 2024 – April 2025) das Team. (Vgl. auch die Übersicht unter Teil A) Die Ausgaben von „Welt und Umwelt der Bibel“ werden von Heft 1/2025 an im kollegialen Miteinander betreut, sodass nicht mehr nur eine Redakteurin allein für eine Ausgabe zuständig ist.

Der Redaktionskreis

Der Redaktionskreis blieb 2024 unverändert:

- Prof. Dr. Heike Grieser, Frühe Kirchengeschichte, Universität Mainz
- Dr. Heinz Blatz, Neues Testament, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Sandra Huebenthal, Neues Testament, Universität Passau
- Prof. Dr. em. Stefan Schreiner, Religionswissenschaften und Judaistik, Universität Tübingen
- Dr. Matthias Hoffmann, Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Universität Oldenburg
- Prof. Dr. Andreas Müller, Geschichte des Christentums des ersten Jahrtausends mit Schwerpunkt christlicher Orient, Universität Kiel
- Dr. Andrea Link, Religionslehrerin im Ruhestand
- Dr. Georg Röwekamp, Altkirchenhistoriker, Tabgha, Israel.

Die Erfahrung der langjährigen Mitglieder dieses Kreises ist eine wichtige Ergänzung für die Redaktion, um die vielfältigen Perspektiven der Zeitschrift umzusetzen, neuere Forschungen aufzunehmen und inspiriert durch eine Fülle von Ideen.

Weiterhin nehmen wir für jede kommende Heftplanung die Interessen der Leserinnen und Leser auf, so dass sich in den einzelnen Heften wissenschaftliche Erkenntnisse, aktuelle Bezüge, Basiswissen mit den Anfragen und Interessen der Lesenden verbindet.

4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt

Die Lectio-Divina ist ein alter und neu entdeckter Weg, die Bibel als lebendiges Gotteswort zu lesen. Ihre Schritte (Lesen, Bedenken, Antworten, Stille halten, Weitergehen) sind einfach und verbinden den Bibeltext und heutiges Leben. Das Bibelwerk in Stuttgart hat seit über 15 Jahren diese Lesemethode für heute entdeckt und Materialien für die Lectio-Divina in Gruppen und für das Lesen allein herausgebracht: jährliche Leseprojekte, eine Lectio-Divina-Bibelausgabe, einen Adventskalender. Unser digitales Lectio-Divina-Format „Immer am 14.“ erfreut sich großer Beliebtheit – und auch hier arbeitet ein großes Netz der Lectio-Fans mit, um das Angebot aufrecht erhalten zu können.

4.1 Leseprojekt 2024:

Auch in diesem Jahr haben wir mehrere Leseprojekte realisieren können: ein thematisches Heft zum Thema Brot und Wein/Hunger und Sattwerden in der Bibel und ein Heft zum Heiligen Jahr 2025 zum Thema Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung.



Mehr als Brot und Wein
Biblische Texte vom Hungern und Sattwerden, von Begegnungen und Verwandlungen
Wonach hungern wir? Wonach hungern andere Menschen? Wie spricht die Bibel darüber? Das Leseprojekt für 2024/2025 enthält sieben große biblische Texte, in denen es um

körperliches und seelisches Hungern und Sattwerden, um Mangel und Fülle geht. Es gibt auch vielerlei Anregungen, die Bibel „schmackhaft“ zu machen – und die Lectio-Divina mit Verkostungen zu begleiten – oder an anderen Orten, wie z.B. im Weinberg Bibel zu lesen und zu erfahren. Bibeltexte: Lukas 24,13–16.27–35 / Jesaja 25–10a / Johannes 2,1–11 / Psalm 42 / Lukas 10,38–42 / 1 Könige 17,1–16 / Johannes 21,1–1

Lectio-Divina-Projekt für das Heilige Jahr



Das Katholische Bibelwerk e.V. hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Bibelpastoral der Diözese Würzburg ein Materialheft und Leseblätter zur Durchführung im Heiligen Jahr erarbeitet (vgl. Teil B). Mit den ausgewählten Bibeltexten

sind Menschen eingeladen, sich in Gruppen oder alleine auf das Heilige Jahr einzustimmen, auf einen geistlichen Pilgerweg zu begeben und die Heilige Schrift als Quelle unserer Hoffnung zu entdecken. So kann die Heilige Schrift zur Begleiterin durch das Heilige Jahr werden – auch für



diejenigen, die sich nicht nach Rom oder zu einer der Wallfahrtskirchen in ihrer Umgebung begeben können. Wir freuen uns sehr, dass die Deutsche Bischofskonferenz dieses Material kostenfrei zum Download auf der Seite zum Hl. Jahr eingestellt hat: <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/materialien>.

4.2 Digitale Lectio-Divina-Abende „Immer am 14.“

Weiterhin und mit großem Erfolg läuft unser digitales Lectio-Format „Immer am 14.“

Inmitten des Alltags und immer am 14. eines Monats laden wir vom Bibelwerk zur Lectio-Divina, zu Momenten der Stille und zu Entdeckungen mit der Bibel ein. Es kommen zwischen 30 und 80 Teilnehmer/Innen, zum Teil auch mit internationaler Beteiligung.

Die Zugangsdaten kann man über die Seite www.lectiodivina.de oder direkt bei assistenz@bibelwerk.de Bibelwerk anfordern.

4.3 Lectio-Divina-Newsletter

Seit Ende 2022 gibt es den Lectio-Divina Newsletter. Er erscheint 2-mal im Jahr und informiert über Neuigkeiten rund um die Lectio-Divina-Projekte, Veranstaltungen und Publikationen. Man kann sich sehr einfach über die Website des Bibelwerks unter www.bibelwerk.de/newsletter anmelden.

5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag



Jährlich erstellen wir zusätzlich zu den Materialien des Weltgebetstags differenzierte exegetische Begleitmaterialien mit praktischen Bibelarbeiten. Auch im Jahr 2024 hat Prof. Dr. Ulrike Bechmann eine verständliche Einführung und ergänzende Bibelarbeiten zu den Texten des Weltgebetstages 2025 erstellt.

Der Titel der Broschüre lautet: „Ich habe von eurem Glauben gehört.“ Die Anrede des Epheserbriefes und ihre Kraft (Eph 1,15–19). Auslegungen und Bibelarbeiten zum Weltgebetstag.

Der Weltgebetstag 2025 aus Taiwan greift den Anfang des Epheserbriefes auf: „Ich habe von eurem Glauben gehört.“ Frauen aus Taiwan legen diese Zusage in ihrem Kontext aus. Sie vertrauen auf die „erleuchteten Augen des Herzens“ (Eph 1,18) um für Frauen und ihre Zukunft wirken zu können. Das Sprachbild ist überreich: Was die Augen sehen, was das Herz versteht und was vom Geist erleuchtet wird – das führt

zur Kraft der Weisheit und des Handelns. „Glaube bewegt“ ist daher passend das deutsche Motto des Weltgebetstags.

6. Adventsworte – aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas



Jeden Morgen begrüßt Sie ein Bibeltext aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas. Nehmen Sie die Karte, nehmen Sie das Wort mit in den Tag. Sehen Sie, wie sich das Wort mit Ihrem

Tag verbindet und entdecken Sie den Text jeden Tag neu. Bestellen Sie jetzt den Lectio-Divina-Adventskalender für sich, Familie und Freunde. Er ist der perfekte Begleiter für den Advent. Die Postkarten können Sie dann das ganze Jahr über verwenden. Sei es für die Bibelarbeit mit Gruppen oder als postalischen Gruß. So haben Sie für jede Gelegenheit ein passendes Wort.

7. Bibelleseplan 2025



Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt das Bibelwerk einen Bibelleseplan heraus: Er enthält die Lesungen der ökumenischen Bibellese der Ökumenischen AG für Bibellesen (ÖAB), die Lesungen der katholischen liturgischen Leseordnung, Einführungstexte in die zu lesenden biblischen Bücher sowie die christlichen, jüdischen und muslimischen Feiertage. Texte und Redaktion: Dipl.-Theol.

Wolfgang Baur
Auflage 20.000 Expl.

8. Artikel und Aufsätze von wissenschaftlichen Mitarbeitenden in eigenen und fremden Publikationen

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

- Wenn es Himmel wird – Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium - Ökumenische Bibelwoche 2024/2025, 48 S: ISBN 978-3761569986.
- Wenn es Himmel wird – Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium - Ökumenische Bibelwoche 2024/2025, Didaktische Einheiten, Neukirchener Verlag, 978-3761569979.
- Ökumenischer Bibelleseplan 2024 und 2025.
- Interview zur Jahreslosung 2024 in evangelisch.de.
- Auslegung zu Dtn 16,1-17 für den Neukirchener Kalender.

Dr. Katrin Brockmüller

Eigene Zeitschriften und Publikationen

- Wie ein Baum – Psalm 1,3, in: Bibel heute 1/24, S. 22-23
- Mein Feigenbaum ist verstümmelt! Joel 1,6-18, in: Bibel heute 1/24, S. 25-27.
- Vom Baum des Lebens am Anfang und Ende der Bibel, in: Bibel heute 1/24, S. 28-29.
- Ungreifbarer Jesus, in: Bibel heute 2/24, S. 31-33.
- So viel – und das ist erst der Anfang! Joh 2,1-11, in: Lectio-Divina ‚Mehr als Brot und Wein‘, S. 20-21.
- Wie gehe ich mit fundamentalistischer Bibelauslegung um? In: Bibel heute 4/24, S. 20-21.
- Zwischenruf – Wie lesen Sie die Weihnachtserzählungen? In: Bibel und Kirche 4/24, S. 243.

Weitere Beiträge

- Kraft tanken mit biblischen Texten – Anfangen, in: Die Mitarbeiterin 1/2024, S. 10-13.
- Wie Umkehr gelingen kann, Markus 1,14-20, in: Mit der Bibel durch das Jahr, S. 4).
- Wie beginnt Nachfolge? Markus 1,21-28, in: Mit der Bibel durch das Jahr, S. 5.
- Es bleibt spannend! Markus 1,29-39, in: Mit der Bibel durch das Jahr, S. 6.
- Die Fassung bewahren – biblische Gewaltenteilung (DTN18,15-20), in: Christ in der Gegenwart 5/2024, S. 1.
- Die erste Menschenfischerin – Ein Tag im Leben Jesu und in seiner Nachfolge (MK 1,21-39), in: Christ in der Gegenwart 6/2024, S. 1.
- Das Bibellesen hat sich verändert, in: Publik Forum 4/2024, S. 34-35.
- Fordernde Vielfalt, in: Konradsblatt 8/2024, S. 4-7.
- Liebe Brüder* und Schwestern*!? Gendersensible Sprache in Gottesdienst und Predigt, in: Der Prediger und Katechet 2/2024, S. 276-283.
- Kraft tanken mit biblischen Texten – Entscheidungen treffen, in: Die Mitarbeiterin 2/2024, S. 10-13.
- Die ganze Wahrheit sagen – zum 13. Sonntag im Jahreskreis, in: Kath. Sonntagsblatt 26/2024, S. 22-23.
- Kraft tanken mit biblischen Texten – Krisen durchstehen, in: Die Mitarbeiterin 3/2024, S. 10-13.
- Debattieren lernen – vom Umgang mit fundamentalistischer Bibelauslegung, in: Herder Korrespondenz 9/2024, S. 47.
- Kraft tanken mit biblischen Texten – Zuversicht finden, in: Die Mitarbeiterin 4/2024, S. 10-13.
- Alles andere als himmlisch – zum 28. Sonntag im Jahreskreis, in: Kath. Sonntagsblatt 42/2024, S. 24-25.
- Nur zwei kleine Münzen? – zum 32. Sonntag im Jahreskreis, in: Kath. Sonntagsblatt 45/2024.
- Zerbrechliches heiliges Zuhause?, in: 42 große Wörter, S. 134-143.
- Wenn der Einsatz für Opfer sexualisierter Gewalt zur prophetischen Berufung wird! Die Susanna-Erzählung im Danielbuch In: Zur Sprache bringen, S. 77-84.

Dr. Bettina Eltrop

- Mehr als Brot und Wein. Einführung in die Textreihe: Mehr als Brot und Wein. Biblische Texte vom Hungern und Sattwerden, von Begegnungen und Verwandlungen, Lectio-Divina Projekt 28, Stuttgart 2024, S. 7-8.
- Was uns nährt (Lk 10,38-42). Auslegung, in: Mehr als Brot und Wein. Biblische Texte vom Hungern und Sattwerden, von Begegnungen und Verwandlungen, Lectio-Divina Projekt 28, Stuttgart 2024, S. 24-25 plus Leseblatt.
- Wo das Feuer schon brennt (Joh 21, 1-14). Auslegung in: Mehr als Brot und Wein. Biblische Texte vom Hungern und Sattwerden, von Begegnungen und Verwandlungen, Lectio-Divina Projekt 28, Stuttgart 2024, S. 28-29 plus Leseblatt.
- Artikel „retten“, in: Egbert Ballhorn, Georg Steins u.a., Gütersloh 202442 Große Wörter zur Bibel, S. 333-340.
- 3 Beiträge zu Texten aus der Apostelgeschichte, in: Mit der Bibel durch das Jahr 2025, Kreuz Verlag 2024.
- „Sie hilft uns zu werden“. Bibel lesen in der Form der Lectio-Divina, in Augustiner Heft Nr 23, März 2025 zum Thema „lesen“, S. 8-11.
- „Warum wir zu Gott „Mutter“ und „Heilige Geistkraft“ sagen können. Weibliche Züge im biblischen Gottesbild, in: Agnethe Siquans, Sigrid Eder (Hrsg.), Ist die Bibel frauenfeindlich? Biblischen Frauenbilder und was wirklich dahintersteckt, Stuttgart 2025, S. 53-5.

Dr. des. Berenike Jochim-Buhl

- Projekt Antwortpsalm zu den Lesungen der Sonntage auf der Homepage des Kath. Bibelwerks e.V.: Auslegung des Antwortpsalms am 3. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C.

Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Helga Kaiser

- Erneut Ausgrabungen in der Grabeskirche: Unter dem Boden des heiligen Grabes, in: Welt und Umwelt der Bibel 1/2024, S. 2.
- Interview mit Prof. Dr. Dieter Vieweger über archäologische Arbeit im Nahostkonflikt: „Die Palästinenser brauchen eine Zukunft und Israel endlich Sicherheit“, in: Welt und Umwelt der Bibel 2/2024, S. 62-65.
- Cedrus libani, Wie die Libanonzeder verschwand, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2024, S. 22.
- Außergewöhnliche Begegnung in Tyrus: Jesus im Streitgespräch mit einer Hellenin – der „Syrophönikierin“, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2024, S. 34.
- Zwei ‚phönizische‘ Frauen in der Bibel: Isebel aus Sidon und die Witwe von Sarepata, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2024, S. 21.
- Der libanesischer Bürgerkrieg 1975-1990: Geschichte der Zerrissenheit bis heute, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2024, S. 14.
- Interview mit Dr. George Sabra (Beirut): „...wie man Krisen bestehen kann“, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2024, S. 56-59.

- Helden im Jenseits? Die Soldatenporträts von Fayum, in: Welt und Umwelt der Bibel 4/2024, S. 20-21.

Dipl.-Theol. Dipl.-Bibl. Barbara Leicht

- Pilgerorte meines Lebens schaffen: Jakob als Pilger in Bet-El (Genesis 28 und 35). In: Bibel heute 3/24, S. 12-13.
- Propheten, die sich lächerlich machen. Oder: Verkündigung mit Leib und Seele. In: Dein Wort. Mein Weg, Ausgabe 4/2024
- Auslegung des Sonntagsevangeliums vom 2. Advent 2024. In: Katholisches Sonntagsblatt. Das Magazin für die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Mag. theol. Lara Mayer

- Zusammen mit Carolin Neuber: Männliche Systeme, weiblicher Widerstand. Zwei Frauenfiguren im Buch Ester als Vorbild für heute? In: Wort und Antwort 2/2024, 55-60.
- Interview beim Domradio: Bibelwerk übersetzt Altes Testament in Leichter Sprache, am 16.06.2024. <https://www.domradio.de/artikel/bibelwerk-uebersetzt-altes-testament-leichte-sprache>.
- Sprachsensibilität im Relibuch, in: KatBI 4/24, 279-284.

Dr. Bettina Wellmann

- Wald tut gut!, Spiritualität und neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum Wald, in: Bibel heute 237, S. 16-17.
- Die Weisheit im Bild der Bäume, Auslegung von Jesus Sirach 24,11-19, in: Bibel heute 237, S. 30-31.
- Wer sind Maria, Marta, Lazarus? Einblick ins Thema, in: Bibel heute 238, S. 4-5.
- Wie zwei Evangelisten unser Bild von Maria, Marta und Lazarus prägten, Interview mit Prof. Dr. Judith Hartenstein, in: Bibel heute 238, S. 14-16.
- Wie es mit Marta und Maria weiterging, Wirkungsgeschichte, in: Bibel heute 238, S. 17.
- Wo Lazarus seine Spuren hinterlassen hat, Wirkungsgeschichte, in: Bibel heute 238, S. 30.
- Mit der Sehnsucht unterwegs, Interview mit Egbert Schlotmann, in: Bibel heute 239, S. 4-7.
- Pilgern und Wallfahren in biblischer Zeit, Fakten zur Bibel, in: Bibel heute 239, S. 8-11.
- Aus der Spur geraten: die Sterndeuter in Matthäus 2,1-12, in: Bibel heute 239, S. 17.
- Pilgern in Zeiten des Krieges, in: Bibel heute 239, S. 22-23.
- Lies mich! Bibel lesen als Gespräch mit dem Text, in: Bibel heute 240, S. 6-7.
- Das Wort kommt zur Welt. Die lesende Maria in der Bildkunst (zusammen mit Herbert Fendrich), in: Bibel heute 240, S. 24-25.
- Berührung verändert. Zu einem Entwurf für ein Bistums-Evangeliar, in: Bibel heute 240, S. 28-29.

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

1. Unsere bibelpastorale Homepage – Plattform und Service

Mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH teilen wir nicht nur eine lange Geschichte, viele Inhalte und unseren Namen „Bibelwerk“, sondern auch eine gemeinsame Domain. Über die gemeinsame Portalseite www.bibelwerk.de gelangt man mit je einem Mausklick sowohl zum Verein Katholisches Bibelwerk e.V. als auch zum Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH sowie in den Onlineshop ‚bibelwerk impuls‘ des Verlages. Der Onlineshop übernimmt für uns im Verein wichtige Aufgaben eines Dienstleisters, da wir den Verkauf aller Einzelprodukte darüber abwickeln. Die gesamte Homepage ist auf verschiedensten Endgeräten (Desktop, Smartphone, Tablet) gut lesbar.

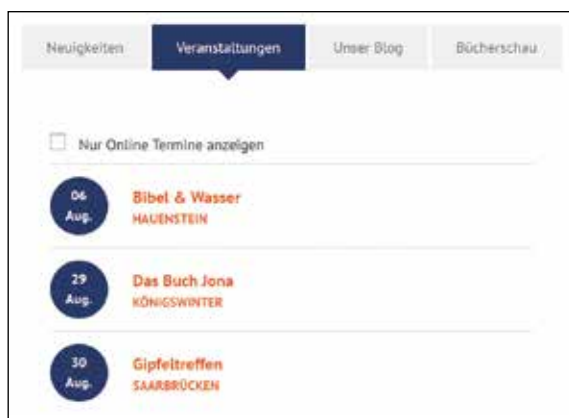
Im Hauptmenü finden sich folgende Rubriken:

- Wer wir sind
- Was wir bieten
- Zeitschriften
- Sonntagslesungen
- Lectio-Divina
- Leichte Sprache
- Mitmachen

Dieses System wird ergänzt durch Impulse auf der Startseite, je einer Menüleiste für Neuigkeiten, Veranstaltungen, Blogbeiträge und die Bücherschau sowie im unteren Bereich für Informationskästen, etc.

Dieses System wird ergänzt durch Impulse auf der Startseite, je einer Menüleiste für Neuigkeiten, Veranstaltungen, Blogbeiträge und die Bücherschau sowie im unteren Bereich für Informationskästen, etc.

Da immer wieder Veranstaltungen online oder hybrid stattfinden, lassen sich in der Rubrik „Veranstaltungen“ nun auch diese digitalen Formate gesondert finden.



Wir freuen uns über viele lobende Rückmeldungen und arbeiten immer weiter am Ausbau unseres Online-Angebotes.

2. Informationen und Arbeitshilfen

Die häufigen Zugriffe auf unsere Websites zeigen, wie wichtig die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten im Internet inzwischen ist. Unsere beliebtesten Unterseiten sind:

- Sonntagslesungen
- Informationen zur Bibel
- Bibel in Leichter Sprache
- Materialpool
- Lectio-Divina
- Ökumenische Bibelwoche

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Spitzenreiter, die Sonntagslesungen, jährlich von ca. 1 Million Menschen genutzt wird.

3. Die Sonntagslesungen – eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren!

Alle Lesungen der Sonn- und Feiertage für alle drei Lesejahre wurden auf Grundlage der neuen Einheitsübersetzung bearbeitet und stehen zusammen mit Hilfen zum Vorlesen und Auslegen zum Download bereit.

Merkmale der neuen Dateien, die auf der Homepage zum Download bereitstehen:

Bezeichnung	Lesejahr A	Lesejahr B	Lesejahr C
1. Adventssonntag	Evangelium Mt 24 1. Lesung Jes 2 2. Lesung Röm 13	Evangelium Mk 13 1. Lesung Jes 63 2. Lesung 1 Kor 1	Evangelium Lk 21 1. Lesung Jer 33 2. Lesung 1 Thess 3
2. Adventssonntag	Evangelium Mt 5	Evangelium Mk 1	Evangelium Lk 3

- Ein internationales Projekt: Die Dateien werden zu zwei Drittel vom Bibelwerk in Deutschland erstellt. Zu ca. einem Drittel sind das Österreichische und Schweizerische Bibelwerk beteiligt.
- Die bisherigen Rubriken Hinführung, Textumfang, Betonungshilfen, Stimmung und Sprechmelodie, besondere Leseform und Textauslegung werden beibehalten.
- Bei den Betonungshilfen gibt es am rechten Rand eine besondere Hilfe zur Lesung schwieriger Wörter. Wörter, die besonders zu betonen sind, sind im Lesungstext fett markiert, nicht mehr dagegen alle selbstverständlichen Betonungen bei der normalen Sprachmelodie innerhalb eines Satzes.

- Der Lesungstext wird dargeboten in der Zeilenverteilung und mit den Einrückungen des neuen Lektionars.
- Die Auslegung des Bibeltextes ist überwiegend kürzer und kompakter als früher. Sie erfolgt nach neuer wissenschaftlicher Forschung.

4. Die Antwortpsalmen

Mit Advent 2022 wurde außerdem begonnen, nach und nach die Antwortpsalmen für die Liturgie der Sonn- und Feiertage in derselben Weise zu implementieren. Auch hier arbeiten die drei deutschsprachigen Bibelwerke zusammen. Die Psalmen mit den entsprechenden Hilfen für die aktuellen Sonntage stehen bereits zum Download zur Verfügung.

<https://www.bibelwerk.at/lesungen-sonntage-feiertage>

5. Bibel in Leichter Sprache



5.1 Evangelium in Leichter Sprache

Auf der Homepage www.evangelium-in-leichter-sprache.de, die weitgehend barrierefrei ist, finden sich für alle drei Lesejahre die Evangelientexte zum jeweiligen Sonntag in Leichter Sprache. Daneben enthält die Homepage Bilder zu den Texten, Kommentare zur Übertragung, Audio-Dateien und Videos mit dem Evangelium in Gebärdensprache. Die Übertragungen der Evangelientexte in Leichter Sprache richten sich insbesondere an Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können.



5.2 Texte aus dem Alten Testament in Leichter Sprache

In 2024 haben wir begonnen, auch Texte aus dem Alten Testament zugänglich zu machen. Diese Seiten befinden sich noch im Aufbau. Sie finden die Texte unter www.bibel-leichte-sprache.de

6. Newsletter

Fünf Mal im Jahr erscheint der kostenlose Newsletter des Katholischen Bibelwerks e. V. Er enthält Neuigkeiten aus dem Verein, neue Publikationen sowie Informationen aus der biblischen Welt und Angebote biblischer Seminare. Rückmeldungen und Klickzahlen lassen erkennen, dass der Newsletter des Bibelwerks gerade auch bei hauptamtlichen Mitarbeitenden in Kirche und Gemeinde beliebt ist. Sie nutzen die Informationen über Publikationen des Bibelwerks ebenso wie biblische Downloads. Der Newsletter ist ein bewährtes Medium, mit dem ein größerer Kreis an biblisch Interessierten auch außerhalb der Bibelwerks-Mitglieder erreicht wird. Zusammen mit den regelmäßigen Neuigkeiten auf der Website des Vereins und den Postings auf Facebook bildet der Newsletter das breite Spektrum, in dem das Katholische Bibelwerk e. V. Nachrichten digital verbreitet. Der Newsletter lässt sich unkompliziert abonnieren über www.bibelwerk.de/newsletter.

Mittlerweile gibt es neben dem allgemeinen Newsletter des Bibelwerks einen weiteren Newsletter für alles rund um Lectio-Divina.

7. Neuigkeiten auf der Homepage

Ein weiteres Tool um aktuelle Meldungen zu verbreiten sind auch die wechselnden Nachrichten auf der Startseite <https://www.bibelwerk.de/verein/>. Hier finden sich neben aktuellen Veranstaltungen der Referenten und Referent/-Innen des Bibelwerks und der Diözesanleitenden auch Hinweise auf Neuigkeiten aus dem Verein oder auf interessante biblische Entwicklungen.



Abruf 1. August 2025

8. Blog: Unkraut und Weizen

„Unkraut und Weizen“ heißt der Blog des Katholischen Bibelwerks e. V., der seit Ende 2014 im Internet unter der Adresse <https://unkrautundweizen.wordpress.com> erreichbar ist. Er ist eine Einladung, sich an einem biblischen Gedankenaustausch zu beteiligen, eigene Ideen ins Netz zu stellen, sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen und in einen biblischen Diskurs einzusteigen. Alle biblischen Gedanken haben hier einen Platz – ganz im Sinne des biblischen Gleichnisses vom Unkraut und Weizen. Der Blog wurde initiiert durch Dr. Pascal Schmitt, Diözesanleiter des Bibelwerks im Erzbistum Freiburg, und wird getragen von den Diözesanleiterinnen und Diözesanleiter sowie Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e. V. In der Regel mindestens monatlich erscheinen dort neue Kommentare, Meditationen, Zeit- und Unzeitgemäßes aus biblischer Perspektive – eben „Unkraut und Weizen“ (Mt 13,24-30).

9 Instagram

Die Social Media Arbeit des Katholischen Bibelwerks entwickelt sich stetig weiter. Der Verein postet mindestens 2-mal wöchentlich auf Facebook und Instagram. Mit viel Liebe und Kreativität befüllt das Team die Accounts mit biblischem Wissen, spirituellen Impulsen und natürlich Hinweisen auf Veranstaltungen, Neuerscheinungen und News in der Community des Bibelwerks! Verantwortlicher Redakteur ist Alexander Kaiser, unterstützt von Bettina Wellmann und Berenike Jochim-Buhl sowie diversen Praktikantinnen. Im April 2025 hatte die Facebook-Seite 1.174 und die Instagram-Seite 1.688 Follower.

11. Pressemeldungen

Auch im Jahr 2024 verschickte das Bibelwerk zum Erscheinen jeder Ausgabe der Zeitschriften und anderen Ereignissen jeweils eigene Pressemeldungen an einen ausgewählten Verteiler in Deutschland. Helga Kaiser leitet diesen Bereich. Auf der Homepage ist ein Archiv der Pressemeldungen zu finden: www.bibelwerk.de/presse



Das Team der Geschäftsstelle im Februar 2024 beim Besuch in der Ev. Hochschul- und Zentralbibliothek Württemberg. Dorthin haben wir beim Auflösen der eigenen Bibliothek unsere „Judaica“ vererbt.

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

1. Ökumenische Arbeit allgemein

Das Bibelwerk ist seit Jahrzehnten intensiv ökumenisch vernetzt. Zahlreiche Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konnten so zusammen mit unseren Partnern vor allem aus dem reformatorischen Bereich initiiert und realisiert werden. Innerhalb des Bibelwerkes nimmt Dipl.-Theol. Wolfgang Baur diesen Bereich überwiegend wahr. Die wichtigsten Organisationen, mit denen das Bibelwerk zusammenarbeitet, sind die Deutsche Bibelgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste des Diakonischen Werks der EKD, der Evangelische Kirchentag, die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die Evangelischen Arbeitsstellen für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (MIDI).

2. Ökumenische Bibelwoche

In den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts begannen evangelische Christen mit einer neuen Form der Bibellektüre: An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sie sich intensiv mit einem einzigen biblischen Buch. Seit über 50 Jahren beteiligen sich daran auch viele katholische Gemeinden. Heute umfasst die Ökumenische Bibelwoche meist 1-3 Abende. Sie ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam die Bibel lesen und ihre Bedeutung für die Gegenwart bedenken.

Im Jahr 2024 fanden erneut zahlreiche Veranstaltungen statt. Zudem gab es Angebote, die Texte der Bibelwoche mit Hilfe der erarbeiteten Materialien und in digitalen Treffen zu bedenken. Die Bibelwoche nimmt im Unterschied zur gottesdienstlichen Lesung jeweils das ganze biblische Buch in den Blick. Außerdem können die Teilnehmenden Methoden erlernen, mit deren Hilfe sie selbst Bibeltexte besser verstehen können. Die Themen wechseln immer zwischen Altem und Neuem Testament ab.

„Wenn es Himmel wird“ ist das Motto der Ökumenischen Bibelwoche 2024/2025 mit Texten aus dem Johannesevangelium (die sieben „Zeichen“). Die Texte erschließen die mutmachende Botschaft des Christentums in einer Zeit voller Resignation und Angst. Darum wurde dieses Buch für die Ökumenische Bibelwoche ausgewählt. Sieben Textabschnitte sind in einem Arbeitsbuch und Teilnehmerheft samt DVD für sieben Bibelabende in der Gemeinde aufbereitet, außerdem gibt es Anregungen für den Bibelsonntag 2025 mit dem Thema „Zeichen der Gegenwart Gottes“ (Joh 20,19-31).

Folgende Materialien wurden dafür entwickelt:

- Svenja Neumann, Fabian Vogt, Wenn es Himmel wird, Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium, Texte zur Bibel 40 -, Arbeitsbuch zur Ökumenischen Bibelwoche 2024/2025, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e. V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 142 Seiten, Downloadbereich.
- Wolfgang Baur, Wenn es Himmel wird. Teilnehmerheft Ökumenische Bibelwoche 2024/2025, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e. V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 40 Seiten.

Die Themen der nächsten Jahre sind:

- 2024/25 Johannesevangelium
- 2025/26 Das Buch Ester

Tagungen

- 22.-24.01.2024 Didaktischer Bibelwochen-Workshop zum Johannesevangelium
- 02.-03.07.2024 Exegetischer Bibelwochen Workshop (digital) zum Johannesevangelium
- 08.07.2024 Planung für digitale Multiplikatorenschulung zur Bibelwoche

3. Ökumenischer Bibelsonntag

Seit über 40 Jahren begehen katholische, evangelische und orthodoxe christliche Gemeinden in Deutschland jeweils am letzten Sonntag im Januar den Ökumenischen Bibelsonntag. Er stellt die Bibel als das alle Christinnen und Christen verbindende Buch ins Zentrum und wird häufig als Abschluss oder Eröffnung der Ökumenischen Bibelwoche gefeiert.

Vor vier Jahren hat Papst Franziskus mit dem Motu Proprio *Aperuit illis* den katholischen „Sonntag des Wortes Gottes“ eingerichtet. Dieser Sonntag soll zusätzlich die zahlreichen Initiativen der Ortskirchen hin zu einem tieferen Zugang zur Heiligen Schrift ergänzen. Ausdrücklich betont der Papst ihre ökumenische Bedeutung: „Die Bibel ist das Buch des Gottesvolkes, das im Hören auf die Schrift aus der Zerstreuung und Spaltung zur Einheit gelangt. Das Wort Gottes vereint die Gläubigen und macht sie zu einem Volk.“ Die Deutsche Bischofskonferenz hat im Frühjahr 2020 entschieden, dass der weltweite Sonntag des Wortes Gottes in Deutschland gleichzeitig mit dem Ökumenischen Bibelsonntag gefeiert wird. So werden nun in Deutschland beide „Bibelsonntage“ dauerhaft am letzten Sonntag im Januar begangen – das ist derzeit weltweit einmalig. Zum zweiten Mal seit dieser Entscheidung wurde der gemeinsame Sonntag am letzten Sonntag im Januar (30.1.2022) gefeiert. Materialien für die Gestaltung der Liturgie dieses

Bibelsonntags wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen erstellt. Vorschläge für Gottesdienste werden im Vorbereitungsbuch zur Bibelwoche (Texte zur Bibel) abgedruckt und auch auf der Homepage des Bibelwerks zum Download angeboten. Materialien für die Hand der Gemeinde finden sich im Teilnehmerheft der Bibelwoche und ebenfalls auf der Homepage des Bibelwerks. Als Motto des Gottesdienstes wurde für 2024 gewählt: „Zeichen der Nähe Gottes“ (Joh 20,19-31). Ein ökumenisches Spendenprojekt unterstützte die Verbreitung von Bibelausgaben in Usbekistan.

Details zum Bibelsonntag finden sich auf www.bibelsonntag.de.

4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

Die ÖAB ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 22 kirchlichen Einrichtungen des deutschsprachigen Raumes, deren Ziel es ist, Menschen zum Lesen der Heiligen Schrift einzuladen und dafür Anregungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Vor allem geschieht dies durch die Auswahl einer Jahreslosung für die Kirchen im deutschsprachigen Raum und durch die Erstellung von Bibelleseplänen, mit deren Hilfe auch weniger erfahrene Leserinnen und Leser systematisch und abwechslungsreich durch alle Bücher der Bibel geführt werden. Diese planmäßige Lektüre soll folgendes ermöglichen:

- Täglich die Bibel in überschaubaren Abschnitten zu lesen
- Die Abschnitte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen.
- Im Wechsel von erzählenden, lehrhaften und poetischen Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennenzulernen.
- Einen Überblick über die ganze Bibel, d.h. das Alte und Neue Testament einschließlich der deuterokanonischen (apokryphen) Texte, zu gewinnen.
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Bibeltexten zu entdecken.
- Mit anderen über den gemeinsam gelesenen Text zu sprechen.

Die Verwendung einzelner Bibelworte als Leitworte für einen Tag (Herrnhuter Losungen), für einen Monat (Monatssprüche der ÖAB) oder für ein Jahr (Ökumenische Jahreslosung) ist im katholischen Bereich noch wenig verbreitet. Darin steckt aber eine gute Möglichkeit, biblische Spiritualität einzuüben. Aus diesem Grund versucht die ÖAB, weitere Partner in Bewegungen und Einrichtungen der katholischen Kirche zu gewinnen. Seit 1930 gibt es die sogenannte Jahreslosung. Sie stellt jedes Jahr unter ein biblisches Wort.

Die aktuellen Jahreslosungen sind folgende:

Jahreslosung 2024:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
(1 Kor 16,14, Einheitsübersetzung)

Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute!
(1 Thess 5,21, Einheitsübersetzung)

5. Die Stiftung „Bibel und Kultur“

Gegründet wurde die Stiftung 1987 unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten a.D. Dr. Karl Carstens. Die Gremienmitglieder sind ehrenamtlich tätig und kommen aus allen Bereichen der Gesellschaft: aus Politik, Kirche, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.

Die Stiftung sieht in der jüdisch-christlichen Tradition die entscheidende und prägende Kraft unserer Gesellschaft und Kultur. Die Bibel ist der Code für ihre Entschlüsselung. Wir wollen durch die Stiftung das alte Wissen der Bibel wachhalten und mit dem Heute konfrontieren. Und wir wollen, dass die Bibel auch heute Impulse gibt für persönliche und gesellschaftliche Veränderung.

Durch die Stiftung Bibel und Kultur sollen Bemühungen gefördert werden, die die kulturelle Bedeutung der Bibel öffentlich bewußt machen. Diese Aufgabe bedarf der Unterstützung aller Menschen, denen daran gelegen ist, dass die Bibel auch in Zukunft ihren bestimmenden Platz im geistigen Leben unserer Gesellschaft einnimmt.

Neuaustrichtung der Stiftung

Nach mehreren Jahren und verschiedenen Suchbewegungen haben die Stiftungsgremien auf Vorschlag von Dr. Katrin Brockmüller in 2024 entschieden, dass sie die verfügbaren Mittel nicht mehr in Preise oder Wettbewerbe investieren, sondern als Fördermittel an biblisch-kulturelle Projekte vergeben. So können kulturelle Ereignisse mit biblischen Inhalten gefördert werden, die sonst vielleicht nicht realisierbar wäre.

Es wurden Förderrichtlinien erstellt und schon im Oktober konnten erste Förderungen entschieden werden.

Die Stiftung kann bei einem Vermögen von ca. 1 Million EUR jährlich auf zwischen 20.000 und 30.000 EUR als Fördermittel zugreifen.

Mehr Informationen: <https://www.bibel-und-kultur.de>

Termine

- | | |
|-----------------|--|
| 13. März 2024 | Sitzung des Kuratoriums im Kirchenamt der Evangelischen Kirche, Hannover |
| 9. Oktober 2024 | Digitale Sitzung des Kuratoriums |

F. Berichte aus den Diözesen

1. Überblick über die Diözesanleiter/Innen

Diözese Aachen

Anne Bettendorff
Referentin für Glaubenskommunikation
Bischöfliches Generalvikariat
Abt. 1.1 Pastorale Räume & Pfarreien
Klosterplatz 7
52062 Aachen
☎ 0241 452-378
✉ anne.bettendorff@bistum-aachen.de
www.kirche-im-bistum-aachen.de

Diözese Augsburg

Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Bischöfliches Ordinariat
Fachbereich Bibel als Wort Gottes
Fronhof 4
86152 Augsburg
☎ 0821 3166-6210
✉ simona.kiechle@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/bibel

Erzdiözese Bamberg

Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
Ressort Theologie, Spiritualität, Philosophie
Königstr. 64
90402 Nürnberg
☎ 0911 2346-143
✉ ettl@cph-nuernberg.de
www.cph-nuernberg.de

Erzdiözese Berlin

Anna Lena Salomon
Referentin für Bibelpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Bereich Pastoral-TB1 Past. Grunddienste
Niederwallstraße 8-9
10117 Berlin
☎ 030 4000 697 273
✉ AnnaLena.Salomon@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de/bildung/bibelwerk-und-bibelpastoral

Diözese Dresden-Meißen

Vakant

Diözese Eichstätt

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Feldkirchnerstr. 81
85055 Ingolstadt
☎ 0841 56502
✉ st.konrad.in@bistum-eichstaett.de

Diözese Erfurt

Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Kath. Gemeinde St. Bonifatius
Stobraer Str. 10
99510 Apolda
☎ 03644-562423
✉ daniel.pomm@bistum-erfurt.de

Diözese Essen

Bernadette Wahl
Referentin für Glaubenskommunikation
Ressort Kirchenentwicklung
Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation
Zwölfling 16
45127 Essen
☎ 0201 2204-280
✉ Bernadette.wahl@bistum-essen.de
www.glaubenskommunikation.bistum-essen.de

Erzdiözese Freiburg

Dr. Pascal Schmitt
Referat Theologische Weiterbildung
im Institut für Pastorale Bildung (IPB)
Karl-Rahner-Haus
Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
☎ 0761 12040-261
✉ pascal.schmitt@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Diözese Fulda

Dipl.-Theol. Burkhard Kohn
Leiter des Dezernats für Theologische Bildung
im Bistum Fulda
Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster
Franziskanergasse 2
63628 Bad Soden-Salmünster
☎ 06056 91931-11
✉ kohn@bildungshaus-salmuenster.de
www.bildungshaus-aslmuenster.de

Diözese Görlitz

Ansgar Hoffmann
Seelsorgeamtsleiter
Bischöfliches Ordinariat / Seelsorgeamt
Carl-von-Ossietzky-Str. 41/43
02826 Görlitz
☎ 0163 1695705
✉ seelsorgeamt@bistum-goerlitz.de
www.bistum-goerlitz.de

Erzdiözese Hamburg

Sara Sochor
Referentin für Bibelpastoral
Erzbischöfliches Generalvikariat
Pastorale Dienststelle
Team Kirchliche Engagemententwicklung
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
☎ 0162 23 73 578
☎ (040) 22 72 16-21
✉ sara.sochor@erzbistum-hamburg.de
www.erzbistum-hamburg.de

Diözese Hildesheim

Dr. Christian Schramm
Bischöfliches Generalvikariat
Bereich Sendung
Abteilung Kirchliche Transformationsprozesse,
Glaubenswege
Domhof 18-21
31134 Hildesheim
☎ 05121-307-312
✉ christian.schramm@bistum-hildesheim.de
www.bistum-hildesheim.de/bibel

Erzdiözese Köln

Dr. Christiane Wüste
Erzbistum Köln, Generalvikariat
Bereich Glaubensorte & Verkündigung
Fachbereich Geistliches Leben, Bibel & Liturgie
Marzellenstraße 26
50668 Köln
☎ 0221 1642-7001
✉ christiane.wueste@erzbistum-koeln.de
www.bibelschule-koeln.de

Diözese Limburg

Dr. Kornelia Siedlaczek
Theologie und interreligiöser Dialog
Kath. Erwachsenenbildung
Bildungswerk Frankfurt
Haus am Dom, Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main
☎ 069 8008718-462
✉ k.siedlaczek@bistum.limburg.de

Diözese Magdeburg

Matthias Slowik
Fachbereich für Pastoral in Kirche und Gesellschaft
Max-Josef-Metzger-Str. 1
39104 Magdeburg
☎ 01631695705
✉ Matthias.slowik@bistum-magdeburg.de
www.bistum-magdeburg.de

Diözese Mainz

Dr. Claudia Sticher
Bischöfliches Ordinariat
Dezernat Bildung
Bischofsplatz 2
55116 Mainz
☎ 06131 253-240
✉ claudia.sticher@bistum-mainz.de
www.bistummainz.de

Erzdiözese München und Freising

Dr. Christine Abart
Referentin für Bibeltheologische Bildung
Haus St. Rupert
Rupprechtstr. 6
83278 Traunstein
☎ 0861 9890-116
✉ cabart@sankt-rupert.de
www.kbw-traunstein.de/st-rupert

Diözese Münster

Prof. Dr. Thomas Söding
Nienborgweg 24
48161 Münster
☎ 0251 869210
✉ thomas.soeding@rub.de
Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Referentin für Erwachsenenbildung
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34
49565 Steinfurt
☎ 0175 2180681
✉ esther.bruenenberg@web.de

Diözese Osnabrück

Dr. Uta Zwingenberger
Haus Ohrbeck
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte
☎ 05401 336-39
✉ bibelforum@haus-ohrbeck.de
www.haus-ohrbeck.de/bibelforum

Erzdiözese Paderborn

kefb Ostwestfalen
Astrid Fichtner-Wienhues
Stellv. Leitung
Giersmauer 21
33098 Paderborn
☎ 05251 68985832
✉ astrid.fichtner@kefb.de
www.kefb.de/Ostwestfalen

Diözese Passau

Dr. Andrea Pichlmeier
Referat Bibelpastoral
Domplatz 7
94032 Passau
☎ 0851 393-5150 (Referentin); 393-5101 (Schr.)
✉ andrea.pichlmeier@bistum-passau.de
✉ bibelpastoral@bistum-passau.de
www.bistum-passau.de/spiritualitaet-glaube/bibelpastoral

Diözese Regensburg

Dipl.-Theol. Wolfgang Stöckl
Leiter Kath. Erwachsenenbildung
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
☎ 0941 597-2380
✉ wolfgang.stoeckl@bistum-regensburg.de
www.keb-bistum-regensburg.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
Bischof-Leiprecht-Haus
Jahnstr. 30
70597 Stuttgart
☎ : 0711 9791-1141
✉ BaJanzSpaeth@bo.drs.de
www.kirche-und-gesellschaft.drs.de/Theologie-Bibel-Spiritualität

Diözese Speyer

Dipl.-Rel.-Päd. Walburga Wintergerst
Bischöfliches Ordinariat
HA I, 1 Seelsorge in Pfarrei und Lebensräume/Bibelarbeit
Webergasse 11
67346 Speyer
☎ 06232 102-171
✉ walburga.wintergerst@bistum-speyer.de
www.bistum-speyer.de/seelsorge/bibel-und-leben

Diözese Trier

Dipl.-Theol. Angela Schmidt
Bildungsreferentin
KEB-Bibelpastoral + Bibl. Bildung
Weberbach 17
54290 Trier
☎ 0651 99372712
✉ keb-bibel@bistum-trier.de
www.keb-bibel.de

Diözese Würzburg

Hochschulpfarrer Burkhard Hose
Dreikronenstr. 7
97082 Würzburg
☎ 0931 416310
✉ burkhard.hose@t-online.de

2. Berichte aus den Diözesen

Der überwiegende Teil der bibelpastoralen Praxis ereignet sich in den Gemeinden, Dekanaten und Diözesen aller Teile Deutschlands. Im Folgenden dokumentieren die Diözesanleiter/Innen des Katholischen Bibelwerks wichtige Inhalte und Aspekte der Bibelarbeit in den einzelnen Diözesen.

Diözese Aachen



Kirche im
Bistum Aachen

1. Diözesanleiterin: Anne Bettendorff

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Für die Tätigkeit als Diözesanleiterin ist kein eigenes Stellendeputat vorgesehen. Der Umfang und die Art der Wahrnehmung dieser Funktion richten sich nach den Schwerpunkten innerhalb des Fachbereichs.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die bibelpastorale Arbeit und biblisch orientierte Bildung im Bistum Aachen werden von verschiedenen Trägern und Personen verantwortet. Sie finden dezentral auf unterschiedlichen Ebenen und an verschiedenen Orten statt. Die diözesane Leitung des Bibelwerks Aachen ist im Bischöflichen Generalvikariat in die Hauptabteilung Pastoral/Schule/Bildung und dort in die Abteilung Pastorale Räume und Pfarreien eingebunden. Innerhalb dieser Abteilung gehört sie zum Referat Glaubenskommunikation, katechetische Grundfragen und Bibelpastoral. Da die bibelpastorale Arbeit als Querschnittsthema in vielen weiteren Bereichen eine Rolle spielt, bestehen innerhalb des Generalvikariats und mit angeschlossenen Einrichtungen zahlreiche Kooperationen. Dazu gehören insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Geistlich leben“ sowie mit der Abteilung Personalentwicklung im Rahmen des Fortbildungsprogramms für hauptamtliche pastorale Mitarbeitende.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz und der Regionalgruppe
- Punktuelle Kooperation bei Veranstaltungen
- Bereitstellung von Publikationen für Multiplikator/Innen

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

Start des „Netzwerks Bibelpastoral“ mit dem Ziel, engagierte Personen über die Grenzen der pastoralen Räume hinweg miteinander ins Gespräch zu bringen. Das Netzwerk soll den Austausch fördern und neue bibelpastorale Ansätze bekannt machen.

6. Veranstaltungen:

Die bibelpastorale Arbeit umfasst vielfältige Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Neben Angeboten auf Ebene der pastoralen Räume – wie Bibelkreisen oder Lesegruppen – gibt es zahlreiche weitere Formate.

Ausgewählte Veranstaltungen 2024:

- 19.09.2024: „Mit Bibel und Rucksack“ – Die Bibel beim Wandern (neu) entdecken. (Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg in Kooperation mit dem Bischöflichen Generalvikariat, Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder und Fachbereich Jugend).
- 29.10.2024: Deutschlandweite Buchpremiere: „Das Kind in der Krippe“ – Die Weihnachtsbotschaft entstaubt, durchgelüftet, neu entdeckt. Mit Annette Jantzen und Maria Steiger (Katechetisches Institut).



Annette Jantzen

- 19.11.2024: „Rosse und Reiter warf er ins Meer“ – Parodie, Ironie und Spott in der Bibel. Mit Wilhelm Bruners (Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg).
- 29.-30.11.2024: „Krieg und Frieden in biblischen Texten und heute“ – biblisch-archäologisches Wochenende. Mit Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Vieweger und Assist.-Prof. Dr. Katja Soennecken (Bischöfliche Akademie).
- 02.12.2024: 20 Jahre „Die Bibel für Kinder und alle im Haus“ – Entstehung, Konzeption und Praxis. Mit Rainer Oberthür und Margarete Stenger (Katechetisches Institut).

7. Projekte:

- „Jüdisch-Christliches Bibellesen“ – Gemeinsam mit der jüdischen Referentin Tamar Avraham aus Jerusalem diskutieren wir seit 2022 wöchentlich in einer fortlaufenden Bibellektüre online jüdische Auslegungstraditionen zu den einzelnen Abschnitten. (Bischöfliche Akademie).
- „Mord am Königshof“ – Biblisches Krimi-Dinner-Event für Gruppen (On-Demand-Angebot des Katholischen Forums für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg).

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie den Glauben vertieft, die Heilige Schrift als lebendige Quelle erfahrbar macht und Menschen hilft, Gottes Wort in ihrem Leben zu verstehen. Sie stärkt die christliche Identität und fördert eine bibelbezogene Glaubenskommunikation.

9. Perspektiven:

Für 2025 sind mehrere Veranstaltungen und Projekte in direkter Kooperation mit dem Bibelwerk geplant, darunter:

- Einführung in das Lectio-Divina-Material zum Heiligen Jahr.
- Workshop „Da wurde mir Gott zur Schutzburg, mein Gott zum Fels meiner Zuflucht.“ (Psalm 94,22) – Safe Spaces in den Psalmen entdecken.
- Entwicklung von Lectio-Divina-Material zur Begleitung der strukturellen Entwicklung des Bistums.

Diözese Augsburg



BISTUM AUGSBURG

1. **Diözesanleiterin:** Simona Kiechle, Dipl.-Theol., Pastoralreferentin
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 1,5 Stellen.
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung VI, Grundsatzfragen, Abteilung Gottesdienst und Liturgie, Fachbereich: Bibel als Wort Gottes
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an der Jahreskonferenz, Mitarbeit auf Bayernebene.
5. **Veranstaltungen:**

Veranstaltungen für Pfarreien, PGs und Dekanate:

Tagesveranstaltungen:

- Bibeltag für Lektoren in Türkheim
- Lektorentag für das Dekanat Memmingen zur Markuspassion
- Ein Tag zu Methoden der Bibelarbeit in der PG Legau-Ilherwinkel
- Biblischer Besinnungstag „Paulus und die Frauen“ Frauenbund Krumbach
- Bibeltag KEB Feuchtwangen „Frieden in der Bibel“.



Paulus und die Frauen

Abendveranstaltungen:

- Dreiteilige Reihe zum ersten 1 Kor in der PG Pfaffenhofen/Rot
- Bibliologabend für KLB Illertissen/Neu-Ulm
- Einführung in die Apg für Pfarrei Schrobenhausen
- Zwei Lectio-Divina-Reihen zu den alttestamentlichen Lesungen des Sonntags (Fastenzeit und November) PG Wasserburg

- Einführung ins MkEv für die Marianische Männerkongregation Höchstädt
- Einführungsabend zum LkEv mit Vorstellung der Methode Bibelteilen PG Oberstdorf
- Dreimal Einführung ins neue Lesejahr für Ehrenamtliche von Pfarreien
- Bibelnachmittag mit Kolping-Senioren Günzburg „Vom barmherzigen Vater“
- Dreimal Veranstaltung Bibelerzählen zum Ulrichsjahr „Mit dem Ohr des Herzens“
- PG Egling „Das Buch Judit“.

Tagesveranstaltungen in Bildungshäusern des Bistums:

- Dreiteiliger Bibelkurs zu den Hochfesten Weihnachten – Ostern – Pfingsten
- Dreiteiliger Bibelkurs zur Apokalypstik
- Kurz-Wochenende zum Galaterbrief
- Frauenbibeltag „Jiftachs Tochter“
- Frauenbibeltag „Die Witwe von Nain“
- Zwei diözesane Lektorentage.



Weihnachten



Jiftach und seine Tochter

Beteiligung an zentralen Veranstaltungen des Bistums:

- Gestaltung einer Station am diözesanweiten Tag für Erstkommunionkinder im Rahmen des Ulrichjubiläums.

Beteiligung an der Ausbildung der pastoralen Berufsgruppen:

- „Einführung ins LkEv und Methoden der Bibelarbeit“ mit Bewerbern um den Ständigen Diakonat und ihren Ehefrauen (Tagesveranstaltung)
- „Methoden der Bibelarbeit mit Erwachsenen“ für Neulinge der pastoralen Berufsgruppen (anderthalbtägig)
- Bibeltag für Mitarbeiterinnen der Kinder-Tagesstätten.

Online-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der KEB DiAg:

- Zwei Einführungen ins neue Lesejahr (MkEv und LkEv)
- Wöchentliche „Lectio-Divina – Online“ in der Fastenzeit und in der Adventszeit, jeweils zu den alttestamentlichen Lesungen des kommenden Sonntags

- Jeden ersten Montag im Monat „Monatsbeginn mit Bibliolog“ zum Evangelium des kommenden Sonntags.

Sonstiges:

- Workshop zum Bibelerzählen auf dem Katholikentag in Erfurt
- Lektorentainer-Ausbildung (anderthalbtägig)
- Einführung ins Bibelteilen für Teilnehmende des religiösen Orientierungsjahres „UP“.

7. Projekte:

Konzeption und Durchführung einer (biblisch-liturgisch-rhetorischen) Ausbildung von sieben neuen Lektorentrainern und -trainerinnen für das Bistum Augsburg.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Bibel Grundlage unseres Glaubens sein sollte,
 ... Menschen Orte suchen, an denen sie fundierte Antworten auf ihre Fragen zur Bibel erhalten
 ... ein aufgeklärtes Bibelverständnis noch lange nicht an der Basis angekommen ist
 ... sie Fundamentalismus vorbeugt.

9. Perspektiven:

Die Stelleninhaberin wird zum Ende des Arbeitsjahres 2024/25 in den Ruhestand gehen. Laut Bischof Bertram soll es an pastoralen Stellen keine Einsparungen geben. Somit wird die Stelle der Bibelreferentin im vollen Umfang für Herbst 2025 ausgeschrieben werden und hoffentlich eine geeignete Neubesetzung erfahren.

Erzbistum Bamberg



1. **Diözesanleiter:** Dipl.-Theol. Claudio Ettl, stv. Direktor Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) Nürnberg

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Ehrenamtliche Tätigkeit: Erzbischöfliche Beauftragung ohne Stellendeputat.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das Katholische Bibelwerk im Erzbistum Bamberg ist innerhalb der Hauptabteilung III (Außerschulische Bildung) angesiedelt. Der Diözesanleiter ist hauptberuflich als stellvertretender Direktor und Leiter des Ressorts Theologie-Spiritualität-Philosophie der Akademie CPH tätig. Daneben ist er in verschiedenen Gremien auf diözesaner und überdiözesaner Ebene vertreten, u.a. im Bereich Ökumene, interreligiöser Dialog, Weltkirche und Sozialethik. Zu den Schwerpunkten der Akademie CPH gehört seit langem die Bibelarbeit, u.a. im Rahmen des Projekts „Evangelium in Leichter Sprache“ und des „BibelForums“.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Wie in den Jahren zuvor bestand auch 2024 auf verschiedenen Ebenen eine vielfältige Zusammenarbeit zwischen Diözesanleiter (DL) und Bibelwerk, so u.a. in der Projektleitung „Evangelium in Leichter Sprache“ und „Altes Testament in Leichter Sprache“ (in Kooperation mit Lara Mayer vom KBW, Sr. Paulis Mels von den Thuiner Franziskanerinnen sowie unter Mitwirkung von Barbara Reiser an der Akademie CPH), im Arbeitskreis „Zentrum Bibel und Spiritualität“ des 103. Katholikentags in Erfurt, als Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“, durch die Mitwirkung in der DL-Regionalgruppe Bayern, als Autor für Publikationen des Bibelwerks und des Blogs „Unkraut und Weizen“ sowie bei der Organisation von Studententagen zu WUB- und Bibel heute-Heften. Hinzu kam die anlassbezogene Zusammenarbeit mit einzelnen Referent/Innen des Bibelwerks (u.a. bei Studententagen, in der Öffentlichkeitsarbeit und auf Social-Media-Kanälen).

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- **Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“: Jubiläum, Publikationen und Interviews:**

Auch 2024 erschienen in Zeitschriften und Online-Publikationen Berichte und Artikel über das Projekt; erfreulicherweise ist es zunehmend auch in Schulbüchern und

pastoralen Handreichungen anzutreffen. Daneben wurden Übertragungen von Bibeltexten in Leichte Sprache in Pfarrbriefen und auf Webseiten veröffentlicht. Seit 2019 wird zudem der jeweilige Bibeltext des Weltgebetstags vom Projekt in Leichte Sprache übertragen und im Rahmen des Gottesdienstes in Leichter Sprache publiziert. Auch die Ausstellungen zu Bibeltexten in Leichter Sprache wurden gezeigt, u.a. in Nürnberg.

• **Projekt „AT-Texte in Leichter Sprache“:**

Das im November 2022 begonnene Folgeprojekt zur Übertragung alttestamentlicher Texte in Leichte Sprache wird ebenfalls in gemeinsamer Trägerschaft von Katholischem Bibelwerk e.V. und Akademie CPH durchgeführt; die Gesamtverantwortung liegt bei Lara Mayer vom Bibelwerk. 2024 wurden unter Mitwirkung von Übersetzer/Innen, Theolog/Innen und Einrichtungen im Bereich der Behindertenarbeit zahlreiche Texte übertragen und im Internet kostenlos zur Verfügung gestellt, so v.a. aus dem Buch Genesis.

• **103. Katholikentag in Erfurt:**

Der Diözesanleiter war Mitglied im Arbeitskreis „Zentrum Bibel und Spiritualität“ (ZBS), der mit der Planung und Auswahl der Angebote und Durchführung des ZBS befasst war. Dies umfasste neben der Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen die Betreuung des ZBS während des gesamten Katholikentags. Daneben war das Projektteam „Bibel in Leichter Sprache“ durch mehrere Workshops im Zentrum Spiritualität vertreten. Alle Angebote erfreuten sich großen Zuspruchs.

• **BibelForum an der Akademie CPH Nürnberg:**

Seit über 15 Jahren existiert an der Akademie CPH das BibelForum. Sein Ziel ist es, durch Vorträge, Studientage, Lesungen, Konzerte, Exkursionen etc. die Bibel und ihre vielfältige Botschaft zu erschließen. Zu den einzelnen Angeboten siehe unter Punkt 6: Veranstaltungen.

6. Veranstaltungen:

Studientage, Workshops, Vorträge im Rahmen des Bibel-Forums und anderer Formate an der Akademie CPH:

- Biblischer Studientag: „Ein Tag mit Maria Magdalena. Auf Spurensuche in Bibel, Literatur und Film“ (Claudio Ettl)
- Vortrag: „Bin ich denn meines Bruders Hüter? Biblische Perspektiven auf Verantwortung, Nächstenliebe und Freiheit“ (Claudio Ettl)
- Vortrag: „Rilkes Engel-Gedichte. Ein Gang durch Werk und Lyrik“ (Dr. Johannes Heiner)
- „... entrückt bis in den dritten Himmel“ (2 Kor 12,2),
- „Paulus als Mystiker“ (Claudio Ettl)
- Vortrag: „So war das doch nicht gemeint! Antijüdisches in der Sprache“ (Dr. Axel Töllner)

- Tagung: „Bei einer andächtigen Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart“ (J.S. Bach), Musik als geistliche Schriftauslegung“ (Claudio Ettl, Prof. Dr. Gerhard Hotze, Prof.in Dr. Gudrun Nassauer, Prof. Dr. Christian Uhrig)
- Konzertlesung: „Der Klang. Vom unerhörten Sinn des Lebens“ (Martin Schleske, Yehi Bahk)
- Vortrag „Kreuz und Gekreuzigter im Wandel der Zeit. Kunsthistorische und biblische Betrachtungen“ (Stephan Renczes M.A.)
- Führung: „Was macht das Krokodil in St. Klara? Die Nürnberger Klarakirche – einfach erklärt (Kultouren für alle)“ (5 Termine) (Barbara Reiser, Claudio Ettl)
- Biblischer Studientag: „Was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten? Die Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach und ihre biblischen Quellen“ (Prof. Dr. Klaus Bieberstein)
- Vortrag: „Antijüdische Darstellungen in der Kunstgeschichte. Wie kann eine kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden?“ (Dr. Birgit Kastner)
- Vortrag: „Paulus, der Frauenfeind? Eine nähere Betrachtung“ (Kathi Petersen)
- Studiennachmittag: „Mystik und die Reform der Kirche. Frömmigkeit zwischen Protest und Zukunftsgestaltung“ (Prof. Dr. Volker Leppin)
- Reihe: „Antike Judenfeindschaft und christlicher Antijudaismus. Texte – Themen – Konsequenzen“ (6 Termine) (Claudio Ettl)
- Lesung: „Dämonen im Vatikan“ (Stefan von der Lahr)
- Biblischer Studientag: „Jauchzet, frohlocket! Ein theologischer Studientag zu Johann Sebastian Bachs Weihnachtssoratorium“ (Prof. Dr. Klaus Bieberstein, Prof.in Sabine Bieberstein, Simon Steinberger)
- „Vortrag: „Tauet, Himmel, den Gerechten! Impulse zur Adventszeit“ (Dr. Claudia Alraum, Claudio Ettl)
- Vortrag: „Christine Ebner: Jesus sagt: Ich habe Kurzweil mit dir“ (Johannes Schleicher).

Studientage an den Bildungs- und Tagungshäusern

Vierzehnheiligen:

Zweimal im Jahr finden an den Bildungs- und Tagungshäusern Vierzehnheiligen biblische Studientage statt, die vom Diözesanleiter angeboten werden und sich guter Resonanz erfreuen. 2024 standen die Themen „Lenk deinen Schritt engelwärts“ (Rose Ausländer), Biblische Begegnungen mit Engeln und anderen Begleitern“ und „Weihnachten mit Jesaja und Co. Alttestamentliche Hintergründe zu den Weihnachtserzählungen“ auf dem Programm.

Fortführung der Reihe „Im Original: Paulus“ an der Akademie CPH Nürnberg:

Die Reihe „Im Original“ wurde 2013 an der Akademie CPH als Kooperationsprojekt mit dem Bibelwerk im Erzbistum Bamberg gestartet. Sie bietet Gelegenheit, biblische Texte

und Schriften ohne Vorkenntnisse und in einer wortgetreuen Übersetzung zu lesen, sich mit ihren geschichtlichen, literarischen und theologischen Hintergründen zu beschäftigen und nach ihrer Bedeutung für heute zu fragen. Umfang, Thematik und Tempo der jeweiligen Lektüre bestimmen die Teilnehmenden selbst. Seit 2016 stehen die (authentischen) Paulusbriefe auf dem Programm. 2024 wurden insgesamt 19 Treffen angeboten, im Zentrum stand dabei der Römerbrief.

Vorträge, Seminare und Fortbildungen zu biblischen Themen:

Im Bereich der Fortbildung von Lehrkräften, pastoralen Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen wurden verschiedene Angebote (in Präsenz wie digital) durchgeführt. Hinzu kommen ca. 20 Vorträge im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung im gesamten Erzbistum sowie im Bistum Eichstätt. Die Themen umfassten u.a. einzelne biblische Bücher wie Evangelien und Paulusbriefe, daneben Judentum, Antijudaismus, Nachhaltigkeit und ökosoziale Transformation, Gerechtigkeit, Jesus und Kirche. Auch im Bereich Bibel und Leichte Sprache und Bibellesemethoden wurden mehrere Veranstaltungen angeboten.

Erstmals war der Diözesanleiter durch einen Studientag zum Thema „Die Bibel zum Sprechen bringen ... Zugänge, Methoden und Materialien für die Arbeit mit der Bibel“ an der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Bamberg und Bistum Würzburg beteiligt. Am Tag der Beauftragung der pastoralen Berufe im Bistum Eichstätt hielt er den Festvortrag zum Thema „Die Schwelle als Ort der Erwartung“ (Goethe). Leben und Arbeiten im Spannungsfeld von Erwartung, Hoffnung und Wirklichkeit“. Außerdem war das Bibelwerk durch einen Workshop am ersten diözesanen Schöpfungstag in Coburg vertreten.

7. Projekte:

- Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“: Mitarbeit im Rahmen des Weltgebetstages; Fortbildungen, Vorträge und Publikationen zu Inklusion und Bibel in Leichter Sprache.
- Projekt „AT-Texte in Leichter Sprache“: Weiterführung des Projekts, u.a. Übertragung weiterer Texte, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen und Vorträge.
- Ökumenische und interreligiöse Kooperationen:
In Ergänzung zu den regulären biblischen Angeboten auf dem Gebiet von Kirche, Theologie, Religion und Gesellschaft bestehen unterschiedliche Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Partnern aus dem ökumenischen, jüdischen und muslimischen Bereich. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden Begegnungs- und Bildungsformate (Führungen, Lesungen, Vorträge, Studientage, Gespräche etc.) angeboten, um u.a. über die Bedeutung von Heiligen Schriften für Selbstverständnis der jeweili-

gen Konfessionen und Religionen und über ethische und gesellschaftliche Fragen ins Gespräch zu kommen.

- Angebote im Bereich Spiritualität, Mystik und Lebensgestaltung:
Biblisch orientierte Angebote erfreuen sich in diesen Bereichen reger Nachfrage. Angebote wie musikalische Lesungen oder biblisch orientierte Fotoexerzitien stoßen auf großes Interesse.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie gerade in Zeiten von Umbrüchen, Krisen und Neuaufbrüchen die subversive und menschenfreundliche Kraft des Evangeliums sichtbar macht und die Hoffnung auf ein anderes, besseres Leben am Leben hält.

9. Perspektiven:

Für 2025 sind neben den regulären Veranstaltungen und Aktivitäten folgende zusätzliche Projekte und Themen geplant:

- Mitwirkung im Arbeitskreis „Zentrum Bibel und Spiritualität“ des 104. Katholikentags in Würzburg 2026.
- Abschluss der ersten Phase des Projekts „AT-Texte in Leichter Sprache“, u.a. Erstellung von Publikationen und Mitwirkung an der Abschlussveranstaltung in Stuttgart.
- Intensivierung der Fortbildungsarbeit im biblischen Bereich mit dem Liturgiereferat und der Abteilung für Fort- und Weiterbildung des Erzbistums Bamberg.
- Planung eines diözesanweiten „Bibeltags“.
- Fortführung der Kooperation mit dem Bibelmuseum Bayern: Entwicklung eines Audio-Guides und einer Führung in Leichter Sprache.
- Mitwirkung an der Frauen-Lesenacht im Rahmen des Heinrichsfestes 2025 im Bamberger Dom.
- Erweiterung der Kooperationen des Bibelwerks mit einzelnen Bildungswerken der Katholischen Erwachsenenbildung.

Erzdiözese Berlin



1. Diözesanleiterin: Anna Lena Salomon

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:
Eine volle Stelle

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:
Die Stelle ist dem Bereich Pastoral im Erzbischöflichen Ordinariat, Außenstelle Marienfelde, Teilbereich 1 Pastorale Grunddienste zugeordnet.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Teilnahme an der Diözesanleiter/Innen-Konferenz sowie an Treffen der Regionalgruppe Ost
- Materialien des Bibelwerks werden in Kursen verwendet sowie beworben
- Das Netzwerk der Diözesanleiter/Innen wird außerdem für fachliche Beratung und Austausch genutzt.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:
Ein Schwerpunkt im Jahr 2024 war die bibeltheologische Ausbildung angehender Wort-Gottes-Feier-Leitungen. Außerdem wurden erste Pläne für ein bibelpastorales Projekt im Erzbistum Berlin in Kooperation mit dem BIRP (Berliner Institut für Religionspädagogik und Pastoral) geschmiedet. Darüber hinaus stellten die Einarbeitung der neuen Referentin sowie der Aufbau eines Netzwerks bibelpastoraler Akteur/Innen im Erzbistum Berlin einen Schwerpunkt dar.

6. Veranstaltungen:

- In Zusammenarbeit mit der Referentin für interkulturelle Pastoral hat ein Workshoptag zum Thema „Das biblische Menschenbild – gestern und heute“ stattgefunden.
- Das Modul „Bibel“ in der modularen Ausbildung für Wort-Gottes-Feier-Leitungen fand mehrmals statt. Außerdem wurde als Fortbildungsmodul eine Einführung ins Lesejahr C/Lukasevangelium angeboten.
- In Kooperation mit der Referentin für Pastoral mit Menschen mit Behinderung konnte ein mehrtätiger Kurs zum Thema „Jakob und die Himmelsleiter“ in Kirchmöser veranstaltet werden.
- Darüber hinaus gab es in Gemeinden/Bibelkreisen Angebote zu den Themen Evangelisten und Einführung in die Bibel.

7. Projekte:

Erste Planungen für ein bibelpastorales Projekt im Erzbistum sind angelaufen.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie das Wort Gottes als lebendige Quelle unseres Glaubens und Lebens erschließt und Bibel so im persönlichen und kirchlichen Leben wirksam werden lässt.

9. Perspektiven:

- 2025 soll ein auf zwei Jahre angelegtes bibelpastorales Projekt im Erzbistum Berlin starten
- Weiterer Auf- und Ausbau des Netzwerks bibelpastoraler Akteur/Innen.



Innenraum der Hedwigskathedrale nach Renovierung und Wiedereröffnung 2024

Diözese Dresden-Meißen



Aus dem Jahr 2024 liegt uns kein Bericht vor, da die Stelle der Diözesanleitung vakant war.

Diözese Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

1. **Diözesanleiter:** Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Als Diözesanleiter für das Katholische Bibelwerk ist seit September 2012 Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder beauftragt, Pfarrer der Pfarreien St. Konrad (seit 2007) und St. Josef (seit 2015) in Ingolstadt. Für die Tätigkeit des Diözesanleiters ist kein Stellendeputat festgelegt.

3. **Organisatorische Einbindung in die Diözese:**

In der Diözese Eichstätt ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Ordinariat im zweiten Hauptbereich „Pastoral“ angesiedelt, die von Herrn Dr. Benedikt Rodler geleitet wird, und dort wiederum im Fachbereich 5 „Erwachsenen- und Medienbildung“ innerhalb der Abteilung 2 „Schule und Bildung“. Die Abteilung 2 „Schule und Bildung“ wird von Herrn Ordinariatsrat Markus Moder geleitet, der Fachbereich 5 „Erwachsenen- und Medienbildung“ von Herrn Dr. Ludwig Brandl.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk**

Als Diözesanleiter habe ich die Diözese Eichstätt bei der Diözesanleitertagung in Mainz vertreten, an der ich zum Teil teilnehmen konnte.

5. **Besondere Schwerpunkte 2024:**

- Das biblische Arbeiten in der Diözese Eichstätt ist in der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) verankert und wird durch die Angebote der Erwachsenenbildung getragen. Der Fachbereichsleiter „Erwachsenen- und Medienbildung“ schreibt dazu: „In einer Zeit, die bei vielen Menschen zunehmend Angst und Verunsicherung auslöst, bietet die Kirche mit der Erwachsenenbildung eine vertraute und verlässliche Orientierungshilfe. Bei den Kursen und Angeboten geht es um Persönlichkeitsbildung, indem neues Wissen den Horizont weiten helfen und die Urteilsfähigkeit stärken soll.“
- In seinem Rückblick auf 50 Jahre Bildungsarbeit im Rahmen der sechs regionalen Bildungswerke in der Diözese stellt Rudolf Schmidt, der Geschäftsführer der KEB Eichstätt – Ingolstadt, fest: „Die nachlassende Bedeutung der Religion ist auch bei der Teilnehmerresonanz zu spüren. Standen anfangs noch theologisch-kirchliche Themen im Vordergrund, hat das Interesse daran bis heute stetig

nachgelassen.“ Das gilt Rudolf Schmidt zufolge auch für das Interesse an Bibelarbeit.

- Gleichwohl wurden in der ganzen Diözese Veranstaltungen mit biblischen Themen durchgeführt, Einzelveranstaltungen, Tagesveranstaltungen, mehrtägige Veranstaltungen und biblische Reihen.
- In Ingolstadt haben wir zum sechsten Mal die Ökumenische Bibelwoche durchgeführt, die sich unter dem Motto „Und das ist erst der Anfang ...“ mit Schrifttexten aus der biblischen Urgeschichte, aus Gen 1-11, beschäftigte. In bewährter Weise wurde sie im Rhythmus von Freitag und Sonntag im Zeitraum von 12. Januar bis 4. Februar durchgeführt – mit dem Abschlussgottesdienst in St. Markus am 4. Februar. Träger war wieder die AöK Ingolstadt. Beteiligt waren über die Stadt verteilt zwei katholische Pfarreien, das Voratorium St. Josef, zwei evangelisch-lutherische Gemeinden und zwei freikirchliche Gemeinden, die Mennonitengemeinde und die Baptistengemeinde. Die Bibelwoche war auch in diesem Jahr eine wertvolle Erfahrung geistlicher Ökumene im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes.
- Auch im Dekanat Roth-Schwabach wurde die Ökumenische Bibelwoche veranstaltet – mit vier Abenden im Januar/Februar in Wendelstein und Großschwarzenlohe.
- Ebenso gab es im Rahmen einer Woche eine Ökumenische Bibelwoche unter dem Motto „Biblische Entdeckungen: ‚meine Lieblingsbibelstelle‘“ in Rednitzhembach.

6. Veranstaltungen:

Einzelveranstaltungen, Tagesveranstaltungen und mehrtägige Veranstaltungen mit biblischem Inhalt
Von Pfarreien, den Bildungshäusern und Verbänden wurden Vorträge, Tagesveranstaltungen und mehrtägige Veranstaltungen mit biblischem Inhalt angeboten:

- In Fortführung der langjährigen „Bibelkneipe“ in Neumarkt wurde der Besuch des Bayerischen Bibelmuseums in Nürnberg angeboten, außerdem der Abend „Die Schöpfung bewahren – Glänzende Aussichten?!“ mit Gerhard Rott, dem Weltkirchebeauftragten der Diözese.
- Der letzte Weg Jesu war Thema beim Vortrag/Hörspiel in Stopfenheim: „Der Kreuzweg Jesu – Der schwere Weg vom Prätorium zum Kalvarienberg“.
- In Herrieden und Aurach wurde im Rahmen der Interkulturellen Woche die Ausstellung „Gott liebt die Fremden – Biblische Herausforderungen“ gezeigt: „Sie stellt die biblischen Schutzgebote für Migranten zusammen und schlägt Brücken zu konkreten Handlungsorientierungen heute.“
- Die Verbindung zum Judentum stellten Besuche von Spuren jüdischen Lebens her, so die Führung im Jüdischen Friedhof Ingolstadt durch Lutz Tietmann vom Stadtarchiv Ingolstadt. Eine Hauptveranstaltung im Dekanat Roth-Schwabach in Schwabach mit Dipl.-Theol. Claudio Ettl ging der Frage nach, ob die Passionserzäh-

lungen der Evangelien Ausgangspunkt für christlichen Antijudaismus sind.

- Eine in Präsenz und online durchgeführte Hauptveranstaltung im Dekanat Neumarkt mit Dipl.-Theol. Adelheid Bieberich hatte das Thema: „Die Engel des Herrn – biblische Engelsgeschichten“.
- In einer überregionalen Veranstaltung der KEB Altmühlfranken in Herrieden setzte sich Prof. Dr. Sabine Bieberstein von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit dem Thema auseinander: „Die Frau rede in der Gemeinde! Biblische Impulse zum Thema Frauen und Amt“.
- Im Seniorenkreis der Pfarrei Neuendettelsau ging Martina Goller/Petersaurach der Frage nach: „Die Heiligen Drei Könige – Könige, Weise oder Sterndeuter?“
- Dipl.-Theol. Andreas Völker referierte beim Katholischen Deutschen Frauenbund in Eichstätt zum Thema „Frauen im Stammbaum Jesu“.
- Der Religionspädagoge Prof. Dr. Georg Langenhorst erzählte in einer Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Tragwerk 7“ in der Kirche St. Elisabeth in Postbauer-Heng unter dem Titel „Ein Wort wie Feuer – Neue Zugänge zur Bibel“ von seiner Begeisterung für die Bibel und wie wichtig es ist, den Glauben durch Geschichten lebendig werden zu lassen. In Wendelstein stellte Prof. Langenhorst seine „Bibel für Einsteiger“ vor: „Für Menschen, die schon viele biblische Geschichten kennen, aber Zusammenhänge suchen.“
- In Fortführung seiner dreitägigen Bibelseminare im Kloster Plankstetten veranstaltete Prof. Dr. Franz Sedlmeier im Mai das Bibelseminar „Groß ist dein Erbarmen, o Herr“ (Ps 119,156), das das „Leben aus der Barmherzigkeit Gottes“ zum Thema hatte.
- Die Bibliodrama-Leiterin Heidi Strobel lud in Wassertrüdingen zu einem „Wochenende mit Bibliodrama und biblischen Geschichten von Vergebung und Versöhnung“ ein: „Wie oft muss ich meinem Bruder/meiner Schwester vergeben?“
- Schulungen für Lektoren und Lektorinnen gaben praktische Tipps und Übungsmöglichkeiten zum Vortragen von biblischen Texten.

Biblische Reihen

Bereits in den Vorjahren etablierte biblische Reihen und Gesprächskreise wurden weitergeführt:

- Im Benediktinerkloster Plankstetten bot Abt Dr. Beda Sonnenberg im zweiten Halbjahr die monatliche Vortragsreihe und Bibelarbeit „Nimm und lies ...“ an. An vier Samstagnachmittagen ging es um das Buch der Weisheit und seine Kommentierung durch Meister Eckhart.
- Im Dekanat Ingolstadt wurde mit den ökumenischen Bibelabenden „Das Buch der Psalmen“ die Beschäftigung mit den Psalmen aus dem Vorjahr weitergeführt – in der katholischen Pfarrei Herz Jesu und der evangeli-

schen Gemeinde Spitalhof mit Ps 118, Ps 22 und Ps 145.

- Ebenso setzte Religionslehrer Stefan Welz die Reihe seiner Bibelarbeiten in der Pfarrei St. Anton fort, diesmal mit drei Abenden zum Buch der Weisheit unter der Leitfrage „Was ist gut für den Menschen?“ sowie mit drei Bibelarbeiten im Dezember zur Frage „Wer ist Abraham?“
- In Neumarkt/St. Johannes lud Diakon Peter Heyd wiederum monatlich zum Offenen Bibelkreis „Bibel teilen“ ein: „Beim ‚Bibelteilen‘ wird ein Text aus der Bibel, der Quelle des christlichen Glaubens, auf das alltägliche Leben bezogen. Wer mag, kann seine Gedanken zum Text äußern.“ Auch die KAB Buxheim lud monatlich zum Bibelteilen in sieben Schritten ein.
- Ebenso wurde in Wendelstein von Pfarrer Michael Kneißl zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und Lektorenkreis alle sechs Wochen der „Treffpunkt Gottes Wort“ unter dem Motto „Ausgewählte biblische Texte lesen, teilen, verstehen“ aus den Vorjahren weitergeführt.
- In einer Online-Veranstaltung in Kooperation der Katholischen Erwachsenenbildungen Weißenburg und Ansbach lud Dipl. Sozialpädagogin Gabriele Reichardt das ganze Jahr über monatlich zum Online-Bibliolog ein. Themen waren u. a. „Bartimäus“, „Die Frauen am leeren Grab“, „Die Heilung der Tochter einer Kanaanäerin“, „Gebet des Herrn“ und „Gleichnisse“.
- Im Dekanat Herrieden gab es nach dem monatlichen Bibelseminar „Gemeinsam Bibel teilen – persönlich Gott hören“ an vier Abenden in der Fastenzeit die Gesprächsreihe „Tod und Trauer in der Bibel“, angeleitet von Gemeindereferentin Sr. Rut Rödner Obl. OSB: „Wir werden über Verstorbene und Hinterbliebene im Alten und Neuen

Testament lesen und uns den biblischen Zugang zum Tod und den Umgang damit im Leben erschließen.“

- Im Kloster Plankstetten versuchte der Glaubenskurs „Nehmt Neuland unter den Pflug“ mit Benedikta Herrmann und P. Gregor Gockeln OSB neue Freude am Glauben und an der Kirche zu vermitteln. Dabei wurde jeweils in einem ersten Teil ein Bibeltext geistlich ausgelegt und in einem zweiten Teil der Text in der eucharistischen Anbetung vertieft.
- Zu den biblischen Reihen gehörte auch die Aufführung und Besprechung der amerikanischen Jesus-Serie „The Chosen“ an acht Abenden in Rednitzhembach unter Anleitung von Gabriele Zucker sowie der „Staffel 3“ der Serie an vier Abenden in Ingolstadt-Gerolfing.

7. Perspektiven:

- Die Ökumenische Bibelwoche, die im Dekanat Ingolstadt einen festen Platz gefunden hat, soll im Jahr 2025 zum siebten Mal – wieder im Rhythmus von Freitag und Sonntag auf sieben Abende verteilt – durchgeführt werden. Veranstalter ist dabei die AöK Ingolstadt mit Beteiligung ihrer katholischen Mitgliedsgemeinden, des Vororatoriums St. Josef und der evangelisch-lutherischen Mitgliedsgemeinden; geplant ist auch die Teilnahme der Neuapostolischen Gemeinde und der Freien Evangelischen Gemeinde. Die Bibelwoche steht unter dem Leitwort „Wenn es Himmel wird“ und will Zugänge zu den sieben Zeichen Jesu nach dem Johannesevangelium erschließen. Im Pfarrbrief von St. Josef – St. Konrad habe ich so zur Bibelwoche eingeladen: „Die Beschäftigung mit den Zeichen Jesu möchte uns zur Frage hinführen: Wer ist Jesus für uns? Wer ist Jesus für mich?“ Es bleibt



Eichstätt

die Hoffnung, auch Dekanate über Ingolstadt hinaus zur Durchführung der Bibelwoche zu bewegen.

- Im Zug der Verbreitung der „Social Media“ möchte ich beispielhaft auf den Instagram-Account des Vororatoriums St. Josef in Ingolstadt hinweisen. Die vier Mitglieder des Vororatoriums im Geist des hl. Philipp Neri posten dort täglich einen Videobeitrag von etwa einer Minute Länge. Meist geht dieser Beitrag von den Schriftlesungen des Tages aus und verbindet die Botschaft der Lesungen mit dem alltäglichen Leben. Durch die „Du-Form“ werden die Follower direkt angesprochen. Mir scheint das eine nachahmenswerte Weise, die Botschaft der Heiligen Schrift über die Social-Media-Kanäle bekanntzumachen und zu verbreiten.
- Bemerkenswert erscheint mir auch das Engagement muttersprachlicher Gemeinden in der Beschäftigung mit der Heiligen Schrift. In der Kroatischen Katholischen Mission Ingolstadt ist ein Bibelkreis von Jugendlichen und jungen Erwachsenen lebendig. Zusammen mit ihrem Seelsorger, dem Salesianer-Pater Mato Križić, kommen sie einmal in der Woche zusammen, um sich mit den Lesungen des kommenden Sonntags zu beschäftigen, damit zu beten und sie ins eigene Leben zu übertragen. Es handelt sich um die Jugendlichen, die das Leben der Mission mittragen – z. B. im Ministrantendienst, als Mitglieder des Jugendchors, als Animatoren für die Firmgruppen. Sie finden im Wort Gottes und im gemeinsamen Gebet die Kraftquelle für ihre Aktivitäten.
- Im Blick auf das Heilige Jahr 2025, das unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ steht, erscheint es mir lohnenswert, sich mit der Botschaft der Hoffnung zu beschäftigen, die in der Heiligen Schrift steckt. Papst Franziskus entfaltet sie in der Verkündigungsbulle für das Heilige Jahr „Spes non confundit“ vom 9. Mai 2024. Er geht von Röm 5,5 aus und schreibt: „Oft begegnen wir entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte. Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen. Das Wort Gottes hilft uns, Gründe dafür zu finden.“ (Nr. 1) Mit Blick auf das Bild des Ankers für die Hoffnung – der Anker ist auch auf dem Heilig-Jahr-Logo zu sehen – erinnert Papst Franziskus an den Hebräerbrief: „Auf dem Weg zum Heiligen Jahr wenden wir uns wieder der Heiligen Schrift zu und hören diese Worte als an uns gerichtet: So sollten wir ‚einen kräftigen Ansporn haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen. In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang; dorthin ist Jesus für uns als Vorläufer hineingegangen‘ (Hebr 6,18-20). Das ist eine starke Einladung, die Hoffnung, die uns geschenkt wurde, niemals zu verlieren, sondern an ihr festzuhalten, indem wir Zuflucht bei Gott finden.“ (Nr. 25).

Diözese Erfurt



- 1. Diözesanleiter:** Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Bischöfliche Beauftragung ohne eigenes Stellendeputat.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Als Stabsstelle direkt der Leiterin der Hauptabteilung Pastoral angegliedert.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
 - Der Diözesanleiter steht in Kontakt mit der Direktorin und den Referent/Innen des Bibelwerks. Hier bekommt er Anregungen und Hilfen für seine Arbeit. Wichtige Orte sind da das Regionaltreffen und die Jahreskonferenz.
 - Der Diözesanleiter ist als Sprecher der Diözesanleiterrunde Mitglied im Vorstand des Bibelwerks und arbeitet dort aktiv mit.
 - Bei verschiedenen Veröffentlichungen und Projekten des Bibelwerks (Blog, Psalmenprojekt und weitere) arbeitet der Diözesanleiter mit.
- 5. Besonderer Schwerpunkt 2024:**
Neben den regelmäßigen Angeboten für die Lektoren lag der eigentliche Schwerpunkt 2024 bei der Aus- und Mitgestaltung des Zentrums für Bibel und Spiritualität des 103. Deutschen Katholikentags, welches der Diözesanleiter leitete. Beeindruckend war die große Nachfrage der Besucher/Innen des Katholikentags: alle geplanten Veranstaltungen waren teils so zeitig überfüllt, dass die Teilnehmer lange Wartezeiten bis zum Beginn der jeweiligen Veranstaltung in Kauf nehmen mussten. Auch kurzfristig nachgeplante Veranstaltungen wurden sehr gut und zahlreich angenommen.
- 6. Veranstaltungen:**
 - Auch im Jahr 2024 konnten die im Bistum Erfurt gut angenommenen Lektorenschulungen wieder stattfinden. Aus beiden Teilen des Bistums, Diaspora wie Eichsfeld, nahmen viele interessierte Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.
 - Ein neueres Projekt ist der Kurs „Sprechen im kirchlichen Raum“, den der Diözesanleiter gemeinsam mit einer Sprachlehrerin anbietet und der sich an Haupt- und Ehrenamtliche im Raum der Kirche wendet. Biblische Texte und Aussprache stützen einander dabei und helfen den Teilnehmern ihre Kompetenzen zu stärken.
- 7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...**
... in der Begegnung mit dem Gotteswort Menschen Kraft und Beistand finden können.

Diözese Essen



1. Diözesanleiterin:

Bernadette Wahl ist seit Anfang 2024 Referentin für Glaubenskommunikation im Bistum Essen und damit u.a. Diözesanleiterin für das Bibelwerk.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Frau Wahl ist als Referentin für alle zeitgemäßen Formen von Glaubenskommunikation – und dabei insbesondere für die Bereiche Sakramentenkatechese und Citypastoral – beauftragt. Ein eigenes Stellendeputat gibt es nicht.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

In der Diözese Essen ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Generalvikariat in die Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation und das Ressort Kirchenentwicklung eingebunden.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Gerade weil nur wenig zeitliche Ressourcen für den Bereich zur Verfügung stehen, schätzen wir den punktuellen bundesweiten kollegialen Austausch über das Bibelwerk sehr.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

Im vergangenen Jahr hat sich der Fokus unseres Arbeitens auf hauptamtliche Multiplikator/Innen verschoben. So investieren wir insbesondere in unsere pastoralen Mitarbeitenden in der Fläche des Ruhrgebiets. Wir stellen Vernetzung, fachliche Beratung sowie Zugang zu verschiedenen Fortbildungsformaten her.

6. Veranstaltungen:

Im vergangenen Jahr fanden verschiedene Projekte im Bereich Bibelpastoral statt. So hat wieder ein „Bibliologfestival“ in Trägerschaft des Bibliolognetzwerks Regionalgruppe Rheinland in Essen stattgefunden. Darüber hinaus bleiben die Formate und Angebote der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen (KEFB) ein verlässlicher Anbieter für biblische Themen. Außerdem gab es eine Vielzahl von verschiedenen Fortbildungsangeboten für hauptamtlich Mitarbeitende im Rahmen der Personalentwicklung – beispielsweise unter den Themen „Nicht-narrative Texte“ mit Marianne Bauer und Katja Korf oder „Apocalypse now?! – Exegetische Zugänge zur Johannesoffenbarung (Off) und praktisch-theologische Herausforderungen des Buches mit den sieben Siegeln“ mit Volker Niggemeier.

7. Projekte:

Im Jahr 2024 wurde im Frühjahr das ökumenische Projekt „Camping-Messe-Stand“ ein zweites Mal angeboten, das sich aus der AG Bibel entwickelt hatte. Dabei wurden 1.500 Segensbecher und Kaffee an einer Ape durch über 40 Ehrenamtliche verschenkt. Wir freuen uns, dass das niederschwellige Angebot mit großer Kontakt-Dynamik so gut angenommen wurde.



8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie – besonders, wenn sie nutzerorientiert und kontextangemessen angeboten wird – eine zentrale Basis und Quelle für spirituelle Mündigkeit und geistlicher Unterscheidungsfähigkeit in Zeiten von großen kirchlichen Transformationsprozessen sein kann.

9. Perspektiven:

Die Bibelpastoral bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Baustein in der Angebotsbreite der Kirche von Essen.

Erzdiözese Freiburg



1. Diözesanleiter: Dr. Pascal Schmitt, PRef.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

An der bibelpastoralen Arbeit sind sehr viele Personen beteiligt und es fällt schwer, dies mit einem konkreten Stellenanteil zu beziffern. So würden z. B. die Dozenten für die biblischen Fächer im Theologischen Kurs Freiburg, bibelpastorale Angebote im Geistlichen Zentrum St. Peter und im Erzbischöflichen Seelsorgeamt oder die Leitung der Ökumenischen AG Bibliodrama – als Deputat gerechnet – jeweils einen nennenswerten Stellenanteil ergeben. Dem Diözesanleiter stehen bis zu 25% für seinen Auftrag zur Verfügung. Die Referentin im Fachbereich Bibliolog, Thurid Brummel, hat ein Deputat von 25% für die Bibelarbeit. Die geographischen Bedingungen der Erzdiözese erfordern u.a. eine dezentrale Organisation der Bibelarbeit. Das wird zur Stärke in der Bibelpastoral: Auf allen diözesanen Ebenen engagieren sich Haupt- und Ehrenamtliche für biblische Themen in Pastoral und Bildung: In Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, in Dekanaten und kirchlichen Regionen, in den örtlichen Bildungswerken und regionalen Bildungszentren sowie in den verschiedenen Verbänden.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Der Diözesanleiter ist Leiter des Referates Theologische Weiterbildung im Institut für Pastoral Bildung (IPB), zu dem auch der Fachbereich Bibliolog gehört. Er kooperiert mit dem Bildungswerk, den Diözesanstellen und Dekanaten sowie diözesanen Einrichtungen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Intensive Zusammenarbeit durch Koordination und Beratung. Der Diözesanleiter ist Mitglied in der Social-Media-AG und mitverantwortlich für den Blog des Bibelwerkes. Referent/Innen aus Stuttgart oder dem Vorstand gestalten Angebote mit, z.B. BibelXperimente mit Prof. Dr. E. Ballhorn.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- Planung und Neuauflage der „BibelXperimente“ (s. 6. Veranstaltungen), digital und live.
- Projekt „Update zu Lukas“ (Fachbereich Bibliolog) für biblisch interessierte Menschen. Start zum Beginn des Lesejahres mit fundiertem Impuls als Lesehilfen, vor-

rangig aus geschlechtergerechter Perspektive, durch die frühere wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bibelwerkes, A. Hecht. Weiterführung 2025: Einzeln das Lk.-Ev. am Stück lesen und in kleinen Gruppen Lesefrüchte teilen.

6. Veranstaltungen:

- **Biblische Themen im Theologischen Kurs Freiburg:**
Der Theologische Kurs Freiburg wird seit über 50 Jahren jeweils auf der Ebene einer kirchlichen Region jährlich neu begonnen und dauert zweieinhalb Jahre. Beim Kurs für die Region Ortenau wurden die rund 40 Teilnehmenden an 5 Studientagen (40 Stunden) durch die Einheiten Altes und Neues Testament in die Bibel eingeführt. (Dozierende: AT: Prof. Dr. B. Feininger/NT: Dr. J. Kraus)
Die exegetischen Studieneinheiten für 2025 am Kursort Freiburg für die Region Breisgau-Schwarzwald-Baar wurden geplant.
- **BibelXperimente:**
Das nun schon überdiözesan bekannte Format „BibelXperimente“ fand als digitale Veranstaltung mit über 70 Anmeldungen am 25.10.24 statt. Die Veranstaltung richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche (in Kooperation von Erzb. Seelsorgeamt, IPB, Geistlichem Zentrum und Bibelwerk).
- **Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama 2024:**
Im Jahr 2024 fand am 24. Juni im Kloster St. Lioba in Freiburg die ökumenische Jahreskonferenz der Bibliodramaleiter/innen statt. Der Tag lebte von Begegnung und Fachaustausch der 17 Teilnehmenden. Den fachlichen Impuls gab ein Kurz-Bibliodrama mit dem Titel: „Ein Bild aus der Kunst zum Leben erwecken.“ Gisela Hahn-Rietberg leitete das Bibliodrama zu Maria und Martha an. Im weiteren Verlauf des Tages tauschten sich die Teilnehmenden zu den Themen Literatur, Bibliodrama in einem Satz, Vernetzung von Bibliodrama-Angeboten sowie Bibliodrama und Kirchenentwicklung aus. Interessierte wenden sich gerne an das Referat Pastoralpsychologie im Institut für Pastorale Bildung (IPB). Mehr Informationen finden Sie jeweils zeitnah unter www.pps-freiburg.de. Das Referat Pastoralpsychologie (IPB, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg) unterstützt die Bibliodrama-Arbeit durch Information über Bibliodrama, die Konferenz für Bibliodramaleiter/Innen, Vermittlung von Bibliodramaleiter/Innen und Informationen über zeitnah stattfindende Bibliodrama-Seminare.
- **Fachbereich Bibliolog:**
Es fanden 2024 zwei Grundkurse und ein Aufbaukurs zu nicht-narrativen Texten statt. Als Möglichkeit der Qualitätssicherung für Bibliolog/Innen hatten wir drei Angebote: Zum einen drei „Biblische Feuerfunken“ – digitale Bibliolog-Abende mit erfahrenen Bibliologtrainer/Innen, die Einblick in ihre Werkstatt geben. Die Abende sind inzwischen gemeinsam mit den Schweizer Kolleg/Innen und ökumenisch. Darüber hinaus zweimal die „Werkstatt

Bibliolog Rhein-Main-Neckar“, mit dem Fokus Bibliolog mit Kindern und Kurzbibliologe. Als drittes Angebot zwei „Bibliolog-Specials“ in und um Freiburg zu Auferstehungsgeschichten und Tempelgeschichten.

• **Geistliches Zentrum St. Peter:**

Ein Schwerpunkt des Geistlichen Zentrums St. Peter sind biblisch orientierte Angebote, mit der Verbindung von geistlichem Leben und Bibelarbeit (ein Hauptthema: Bibliodrama). Diözesanweite Angebote 2024 waren u.a.:

- Ausbildung Geistliche Prozesse biblisch gestalten, Grundkurs „Bibliodramatische Elemente für die Pastoral und geistliche Bildungsarbeit“ (23/9 bis 24/5), Aufbaukurs „Anleitung von Seelsorglichem Bibliodrama“ (24/7 bis 25/3), Leitung Dr. S. Ruschmann, J. Kempin, P. A. Pfeifer SAC
- Ausbildung Geistliche Begleitung von Gruppen und Teams (24/2 bis 24/6) mit durchgängig biblischer Prägung und Einüben von „wie erschließe ich biblische Texte für Gruppen“, Leitung E. Bechinger, M. Rohfleisch, Dr. S. Ruschmann
- 24/2 und 24/3 Besinnungstage für Lehrerinnen und Lehrer „Du bist ein Gott des Hinschauens“ (zur Geschichte von Hagar), Leitung B. Richter-Klahs und J. Kempin (im Auftrag des Referats Schulpastoral)
- 24/4: Geistliche Tage in der Osterzeit „Vom Wunder des aufrechten Gangs“ (zu Apg 3,1-11 Heilung des Gelähmten an der Schönen Pforte), Leitung A. Niem und J. Kempin
- 24/12: Geistliche Tage im Advent „Unterkunft gesucht“ (zu Lk 2,1-20), Leitung J. Kempin und Dr. S. Ruschmann
- 24/1, 24/5, 24/6, 24/8: fünf- bzw. zehntägige Kontemplative Exerzitien entlang biblischer Engelsbegegnungen (mit bibeltheologischen Einführungen), Leitung Prof. Dr. S. Peng-Keller und Dr. I. Peng-Keller
- 24/7, 24/9, 24/11, 24/12: Tage der Kontemplation entlang dem Johannesevangelium, Leitung Prof. Dr. S. Peng-Keller und Dr. I. Peng-Keller
- Ignatianische Einzelexerzitien 5x pro Jahr, unterschiedliche Leitungen, Impulse durchgängig biblisch.

• **Biblische Reisen 2024 in Verantwortung der Erzdiözese Freiburg:**

Auf Grund der Lage im Hl. Land konnte nur eine biblische Reise stattfinden:

- Jordanien. Biblische Entdeckungsreise durch das Land „Jenseits des Jordans“, 19.-27.9.24 (Ltg. Pfr. M. Miles/C. Büchner)
In Verantwortung des Priesterseminars Collegium Borromaeum fand eine Bibelschule des Propädeutikums statt: in Freiburg (4.-31.3.), Mainz (29.1-6.2.) und Rom (15.2-3.2.).

7. Projekte:

Veröffentlichungen des Instituts für Religionspädagogik (IRP) 2024 zu biblischen Themen:

Grundschule:

Lernimpulse Grundschule (2024): Weltreligionen

- Dialog von Judentum, Christentum und Islam – Perspektiven für die Grundschule aus jüdischer Sicht (*Bruno Landthaler*): Ex 20,8–11; Num 15,37–41; Dtn 4,5; Dtn 6,4–9
- Mit Oma die Räume der Weltreligionen besichtigen. Unterrichtsreihe für das 4. Schuljahr (*Monika Leenders-Pannen*): Gen 18,1–15.

Sek. I/Gemeinschaftsschule:

Lernimpulse Sek. I/Gemeinschaftsschule (2024): Gott

- Gott – non-theistisch denken? Impulse für das Arbeiten mit Gottesbildern (*Prof. in Dr. S. Pemsel-Maier*), aufgegriffen und weitergeführt im Beitrag Gottesbilder und Gottesvorstellungen – Materialien zu den religionspädagogischen Ideen von Prof. in S. Pemsel-Maier, Sekundarstufe I (*S. Baßler*)
 - für Gott *über mir*: Gen 1; Gen 2,4b–6; 1 Kön 8,27; Jes 45,8; Jes 55,9; Lk 15,11–32; 1 Tim 6,16
 - für Gott *neben und mit mir*: Joh 1,18; Röm 9,5; 2 Kor 4,6
 - für Gott *in mir*: 1 Kor 3,16; Eph 1,13; Eph 3,17; Offb 3,20
- Trinität – Die Sache mit dem Dreieinen Gott (*Prof. Dr. K. von Stosch*): Ps 139,7; Ps 143,10; 2 Kor 3,17
- Tobit – Hab' Vertrauen und Mut, Gott begleitet, Lernsequenz für Kl. 5/6 (*V. Troßbach*): Kindgemäße Nacherzählung des Buches Tobit von der Autorin (Tob 1,1–14,15)
- Trinität – Wie der eine Gott in so vielfältiger Weise erfahren werden kann (*Dr. M. M. Domsel*): Gen 1,26–27; Gen 2,7; Gen 2,18; Lk 19,1–10; 1 Kor 15,20–22.

Information & Material (Grund-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen, Sonderpädagogische Bildung):

I&M (1/2024): Schwierige Bibeltexte

- Die Opferung Isaaks – anders gelesen (*B. Landthaler*): Gen 22,1–19
- Gott – gewalttätig oder gewaltig? Sintflut und Exodus als irritierende Erzählungen (*P. Graf*):
 - Ausgangstext 1: Gen 6–9, daraus: Gen 6,6; Gen 6,9; Gen 6,11–12, weiterhin: Gen 4,15; Gen 4,23–24; Ps 14,1–7; Ps 27,12; Ps 140,2–3
 - Ausgangstext 2: Ex 13,17–15,21, daraus: Ex 14,8; Ex 14,13–14; Ex 14,20; Ex 14,22; Ex 14,26–28; Ex 14,29–31; Ex 15,1; Ex 15,18; Ex 15,21; weiterhin: Gen 1,3–4; Gen 8,1; Ex 2,3; Ex 23–25; Ex 10,23; Ex 12,37

- Sperrig auf den zweiten Blick: Provokationen und Stolpersteine in vertrauten neutestamentlichen Texten (*Dr. R. Müller-Fieberg*): Mt 20,1–14; Mt 27,3–10; Mt 27,19; Mt 27,24–25; Mk 2,1–12; Mk 14,1; Mk 15,10–13; Joh 19,4; Joh 19,6; Joh 19,13; Joh 19,19; Röm 11,16–24
 - Mirjam singt ein Lied – im Anschluss an die Erzählung von der Rettung Israels (Doppelstunde Grundschule, Kl. 3/4, *M. Leenders-Pannen*): Kindgemäße Nacherzählung von Ex 14; Ex 15,21
 - „Auge für Auge, Zahn für Zahn“ (zwei Doppelstunden Sek. I, Kl. 7–9, *S. Baßler*): Ex 21,23–24
 - Die Heilung eines Gelähmten – ein schwieriger oder ein inklusiver Bibeltext? (Lernsequenz für Sonderpädagogische Bildung, FSP Lernen, Hauptstufe, *B. Muth-Detscher*): Mk 2,1–12
 - Die „Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes in Wort und Tat verkünden. Gedanken zur neuen Grundordnung des kirchlichen Dienstes (2022) und zur neuen Muster-Ordnung für die Erteilung der Missio canonica (2023) (*S. Orth*): Tit 3,4
- I&M (2/2024): Räume
- Die Leitbotschaft von Kirchenräumen (*R. Rebholz*): Offb 21,2; Offb 2,25
 - Das Digitale als Erzählraum. (Religiöse) Kommunikation in digitalen Medien (*Dr. D. Arenz*): Lk 15,11–32; Lk 24,13–35.

Allgemeinbildendes Gymnasium, Berufliches Gymnasium, Berufliche Schule

- IRP-Impulse, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen (1/2024): Konsequenzen des Synodalen Weges:
- Frauen in der katholischen Kirche (*Sofia Dunz*): Lk 8, 1–3; Röm 16,7

- Wie kann Kirche sich bewegen? (*T. Söding*): Apg 9,2; 16,17; 18,25; 19,23; 24,14ff.)

IRP-Impulse, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen (2/2024): Religionsunterricht und Digitalität

- Oh my God: Wie von Gott sprechen im Religionsunterricht? (*B. Strnad*): Gen 18, 15; Gen 22; Jer 2,16
- Online-Veröffentlichungen irp.aktuell
- Nr. 30: Max Josef Metzger: Prophet und Visionär
- Unterrichtsimpuls: Max Josef Metzger und die Reich-Gottes-Botschaft (*S. Andruschak/P.Klaiber*): Mt 5,9.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie uns in Kontakt bringt mit den großen Erzählungen der Bibel, die zeigen, welche Bilder Menschen aus ihrer gedeuteten Erfahrung für das Große Geheimnis, das wir Gott nennen, im Lauf ihrer (Lebens-)Geschichte gefunden haben. Und welche Chancen – aber auch Grenzen – diese Bilder heute haben.

9. Perspektiven:

- Digitale Veranstaltung „Heide, Jüdin, Christin oder was? Warum es das Urchristentum nie gab. Ein Blick auf die Anfänge des Christentums jenseits anachronistischer Etikettierungen“ in Kooperation mit dem Kath. Bibelwerk Stuttgart am 13.5.2025.
- Die nächste Jahreskonferenz der Ökumenischen AG Bibliodrama findet am 30. Juni 2025 in Bühl bei Baden-Baden statt.
- Planung Neuauflage des Ökumenischen Grundkurses Bibel.
- Positionierung der biblisch-theologischen Arbeit im Kirchenentwicklungsprozess K 2030.



Hochaltar des Freiburger Münsters

Diözese Fulda



1. Diözesanleiter:

Beauftragt mit der Leitung des ‚Dezernats für Theologische Bildung im Bistum Fulda‘ ist seit 2022 Burkhard Kohn, Dipl.-Theol. Er ist gleichzeitig Leiter des Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster. Herr Kohn und damit das Dezernat wurden mit der Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk und anderer bibelpastoralen Gremien beauftragt. Das Dezernat ist Teil der Abteilung ‚Bildung und Kultur‘ (Ltg. Dr. Marco Bonacker) des Fachbereichs ‚Pastoral, Bildung und Kultur‘ des BGV (Ltg. Domkapitular Thomas Renze).

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Das Dezernat für Theologische Bildung des Bistums Fulda hatte im Jahr 2024 insgesamt 5 Stellen. Eine Stelle muss in diesem Jahr 2025 neu besetzt werden. Die Standorte der bibelpastoralen Arbeit sind: Kassel (Bildungsforum St. Michael), Fulda, Salmünster (Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster) und Amöneburg. Hinzukommen soll in der Folgezeit noch die Arbeit in Marburg.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das im Rahmen der Strukturreform im BGV Fulda seit Anfang 2022 existierende ‚Dezernat für Theologische Bildung‘ ist der Abteilung ‚Bildung und Kultur‘ unterstellt und Teil des Fachbereichs ‚Pastoral, Bildung und Kultur‘ des Bischöflichen Generalvikariats des Bistums Fulda. Durch die neu eingeführte Struktur wurde es notwendig, die Standorte der Bibelpastoral zu bündeln und die Zusammenarbeit neu zu initiieren und zu organisieren. Auch das Jahr 2024 war noch von dieser Arbeit bestimmt. Das Dezernat verfügt mit einem 2024 erarbeiteten ‚Mission Statement‘ über eine neue Satzung für die theologische, wie die bibelpastorale Arbeit, die für die Zukunft richtungsweisend sein soll.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Der Dezernatsleiter für die theologische Bildung im Bistum Fulda, Burkhard Kohn, ist für die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk und für die Weitergabe der Ergebnisse dieser Zusammenarbeit an die Bildungsreferenten und an die Standorte zuständig. Materialien des Katholischen Bibelwerks werden von den Referent/Innen und Referenten sehr gerne genutzt und sind häufig Grundlage für die konkrete bibelpastorale Arbeit.

5. Besondere Schwerpunkte 2024 und Veranstaltungsthemen:

- Die bibelpastorale Arbeit des Bildungshauses Salmünster hatte 2024 die ‚Wunder Jesu in den Evangelien‘ zum besonderen Schwerpunkt.
- Darüber hinaus wurde die 2023 begonnene Reihe ‚Licht und Schatten: Prägende Gestalten der Bibel‘ auch 2024 fortgesetzt. Im Focus der Auseinandersetzungen standen David, Saul und Salomo, für die erste, Petrus und Judas für die zweite und Maria und Josef für die dritte Wochenend-Veranstaltung.
- Gleichzeitig begleitete das Bildungshaus Salmünster die im Jahr 2024 wiederum (alle vier Jahre) stattfindenden Passionsspiele unter Schirmherrschaft des Bischofs Dr. Michael Gerber mit bibelpastoralen Veranstaltungen zur Passion. Die Bibelarbeit zu den Kar- und Ostertagen beschäftigte sich – neben dem Exodus – mit dem Buch Rut als weitere ‚Exodus-Geschichte‘ der Bibel.
- Im Bildungsforum St. Michael, Kassel, das keinen eigenen Übernachtungsbereich hat, waren es primär eintägige Veranstaltungen und Abende, die im Bereich der Bibelpastoral aufgelegt und besucht wurden.
- Thema des monatlich stattfindenden Bibel-Gesprächskreises war 2024 ‚Hoffnungsworte bei Jesaja‘.
- Der ebenfalls monatlich stattfindende Lektürekurs beschäftigte sich mit dem Buch ‚Das Evangelium nach Jesus Christus‘, einem Roman von José Saramago.
- Mit Dr. Ulrich Hausmann konnte die 2024 vakant gewordene Referentenstelle im Bildungsforum Kassel neu besetzt werden. Dr. Hausmanns Schwerpunkt liegt dabei auf Studien- und Akademieabende. In diesem Jahr 2025 ist das Hauptthema ‚1700 Jahre Konzil von Nicäa‘.
- Am Standort Fulda konnte die Zusammenarbeit des Dezernats für Theologische Bildung mit der Theologischen Fakultät Fulda konsolidiert und intensiviert werden. Ergebnis sind gemeinsame Veranstaltungen, die durch ein neu aufgelegtes Halbjahresprogramm intensiv beworben werden. Themenschwerpunkt der theologischen und bibelpastoralen Arbeit in dieser Kooperation waren u.a.:
 - Die Vorträge zur Karwoche von Prof. Dr. Stephan Lauber, Fulda, zu den Gottesknechtsliedern sowie von Prof. Dr. em. Michael Theobald, Tübingen, zum Prozess Jesu in den Evangelien.
 - Die Reihe des Kontaktstudiums beschäftigte sich mit theologischen Aspekten der Künstlichen Intelligenz.
 - Ein weiterer Vortrag des Dekans der Theologischen Fakultät Fulda hatte, anlässlich seines 400-jährigen Geburtstages, Leben und Werk des Angelus Silesius zum Thema.
 - Anlässlich einer Ausstellung der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars beschäftigte sich der Eröffnungsvortrag mit ‚Engel in der Bibel – Boten Gottes, Beschützer und Begleiter‘. Referent war der Neutestamentler Prof. Dr. Christoph Müller, Fulda.

- Die Zusammenarbeit des Dezernats mit der Theologischen Fakultät ersetzt die bibeltheologischen Akademieabende des Bonifatiushauses, die mit der Neustrukturierung 2022 eingestellt wurden. Die Besuchszahlen der Veranstaltungen sind nun wieder steigend.
- Die aus dem Bonifatiushaus hervorgegangene ‚Katholische Akademie des Bistums Fulda‘ hat ihren Bildungsschwerpunkt in gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Theologische Veranstaltungen gehören nicht dazu. Sie sind Aufgabe des Dezernats für Theologische Bildung.
- Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in Fulda lag auf dem jüdisch-christlichen Dialog. Im Rahmen eines ‚jüdisch-christlichen Lehrhauses‘ beschäftigt sich diese Zusammenarbeit auch besonders mit bibeltheologischen Themen. Gleichzeitig ist das Dezernat Mitglied des Arbeitskreises ‚Dialog der Religionen‘ zwischen Judentum, Christentum und Islam. Diese Veranstaltungen wurden 2024 fortgeführt.
- Der Standort Amöneburg wird zukünftig am Universitätsstandort Marburg angebunden werden. In neuen Räumlichkeiten soll dort die bibelpastorale Arbeit dieser Region wieder aufgenommen werden. Die Suche nach geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat begonnen.
- Seit Anfang 2022 arbeitet das Dezernat für theologische Bildung eng mit der ‚Geistlichen Prozessbegleitung im Bistum Fulda‘, dessen Leitung Sr. DDr. Igna Kramp inne hat, zusammen. Die Kooperation wurde auch 2024 fortgeführt.

6. Perspektiven:

Nach der Bündelung der bibelpastoralen Arbeit im Bistum Fulda steht nun auch die thematische Ausrichtung der Institutionen für 2025 an. Für 2025 ist ein gemeinsames Thema vorgesehen.

Die Bündelung der Arbeit wird es zukünftig auch erlauben, die Anbindung an externe Institutionen wieder zu intensivieren. Dazu soll auch die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk wieder intensiviert werden.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter das Motto gestellt: „Pilger der Hoffnung“. Die Gemeinschaft der Gläubigen in Christus, die durch die Wirren der gegenwärtigen Zeit pilgert, braucht mehr denn je Hoffungszeichen aus ihrem Glauben heraus. Hoffungszeichen auf dem Pilgerweg durch die Zeit. Die Bibel als Wort Gottes ist je und gerade heute immer wieder auf ihre ‚Impulse der Hoffnung‘ für die gegenwärtige Zeit hin zu befragen.

Diözese Görlitz

BISTUM GÖRLITZ

1. **Diözesanleiter:** Ansgar Hoffmann, Seelsorgeamtsleiter

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die bibelpastorale Arbeit gehört mit in das Aufgabenspektrum des Hauptbereichs Seelsorge im Bistum Görlitz sowie dementsprechende Angebote.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Eine Teilnahme des Diözesanleiters an der Diözesanleiter-tagung im Jahr 2024 war leider nicht möglich.

5. **Besondere Schwerpunkte 2024:**

Ökumenischer Projekttag „Tag der Bibel“ in der Stadt Görlitz am 27.4., Einbindung des Kath. Bibelwerks in die Gestaltung über Workshops zu den Themen „Bibliolog“ und „Leichte Sprache“, dazu Vertretung und Präsentation des Kath. Bibelwerks über einen ganztägigen Info-Stand.

6. **Veranstaltungen:**

- Kinderbibel-Erlebnistage
- Bibellesen bis Mitternacht auf Deutsch und Polnisch
- In mehreren Pfarreien Ökumenische Bibelwochen
- Regelmäßige Bibelabende mit verschiedenen Gruppen auf Pfarreebene
- Bibelkreise, teils ökumenisch
- Lectio-Divina in der Fasten- und Adventszeit
- Biblische Morgenkreise in den Kindertagesstätten
- Einführung der Lektoren in das neue Lesejahr
- Einführung in den Umgang mit der Schrift sowie in die „Lectio-Divina“.





7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Hl. Schrift die Quelle und Grundlage unseres Glaubens ist. „Wer die Schrift nicht kennt, kennt Christus nicht.“ (Hieronymus)

8. Perspektiven:

- Weiterhin: Ausbau der Vernetzung zwischen den Mitgliedern des Bibelwerks im Bistum sowie Erhöhung der Mitgliederzahlen.
- Qualifizierung von Interessierten, die in Gemeinden und darüber hinaus selbstständig „Lectio-Divina“-Abende anbieten.

Erzdiözese Hamburg



1. Diözesanleiterin: Seit Juli 2024 besetzt mit Sara Sochor

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Eine halbe FTE inklusive Diözesanleitung KBW im Erzbistum Hamburg

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

In der Pastoralen Dienststelle (Seelsorgeamt) des Erzbischöflichen Generalvikariats.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk stellte sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

- Verschenken der Gutscheine für Freimitgliedschaften an Neuinhaberinnen der Missio canonica im Erzbistum Hamburg durch die Diözesanleitung KBW stieß auf großen positiven Widerhall.
- Der Austausch zu allen Fragen und Themen mit den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle in Stuttgart war immer zügig, freundlich und kompetent.
- Der Austausch mit der Kollegin und dem Kollegen auf Metropole-Ebene (Osnabrück und Hildesheim) war gewinnbringend.
- Präsenz am Stand auf dem Kirchentag in Erfurt durch Gisela Rutz war bereichernd.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

Wiederaufnahme der Fäden nach 12-monatiger Vakanz, personenbezogene Ausgestaltung der Aufgaben und Projekte und die Vernetzung in die Fläche waren und sind eine bleibende Herausforderung.

6. Veranstaltungen:

- Lectio-Divina in der Fastenzeit
- Kooperation auf Metropole-Ebene als Nachläufer des Projektes „Gottes Wort – lebendig und wirksam“: zwei digitale Abendveranstaltungen (Der eine Gott im Alten und Neuen Testament) im Herbst.

7. Projekte:

Beginn des Aufbaus eines E-Learning-Kurses zu Biblischen Figuren über die Lernplattform s@lt des Erzbistums Hamburg (<https://salt.erzbistum-hamburg.de/>)

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

- Lk 24,45: „Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften“: Es bedarf häufig eines Öffners/ einer Öffnerin, um Kopf und Herz weit zu machen für die Botschaft. Glauben geht nicht allein, sondern immer in Beziehung.
- Persönlich:
Die Bibel ist Zeugnis von Kulturwerdung, vom Aufeinanderprallen verschiedener Kulturen und dem Ringen um Weltdeutungen und Identitätsbildungen. Die verschiedenen Verwicklungen und Hintergrundfolien biblischer Texte zu entdecken, braucht an einigen Stellen viel Mühe und Arbeit. Hier muss m.E. Bibelpastoral sinnhafte Angebote machen, damit die Einzelbeschäftigung mit biblischen Geschichten nicht sofort in Überforderung mündet. Zugleich sind die biblischen Texte aber nicht nur zeit- und kulturgeschichtliches Zeugnis, sondern auch göttliche Offenbarung. Sie sind Gottes Wort in Menschenwort. Die verschiedenen Facetten des göttlichen Logos in den Menschenworten zu entdecken und zu entschlüsseln ist eine Menschheitsaufgabe, die ein unabgeschlossener Vorgang ist und bleibt. Durch Lernprozesse, neue Methoden und Auseinandersetzungen mit alten Erklärungen und Deutungen entstehen neue Möglichkeiten, das Wort Gottes zu entdecken und dieses in unsere Zeit zu übersetzen. Diese Wege muss eine zukunftsorientierte Bibelpastoral den Menschen bahnen.

9. Perspektiven:

- Stärken der Metropole-Zusammenarbeit.
- Ausweitung des Biblische Figuren Kurses auf s@lt.
- September 2025: Tagung „Katechetische Begegnung“ mit Prof. Gradl zum Thema „Schöpfung – eine biblische Entdeckungsreise“.
- Projekt aus der Personalstrategie 2023 des Erzbistums Hamburg „missionarisch weitergehen“ auf Umsetzbarkeit prüfen.
- „Biblische Geschichten – Lebensnah erzählt“: Es geht darum, biblische Geschichten im Erzählmodus als Lebensgeschichten zu entdecken und zugänglich zu machen.
- Es gibt eine Reihe von Menschen in unserer Gesellschaft, die mit den biblischen Erzählungen nicht mehr vertraut sind. Diesen soll die Möglichkeit geboten werden, mit den Gründungserzählungen der jüdisch-christlichen Kultur in Kontakt zu kommen.
- Angezielt sind professionelle Einzelveranstaltungen, bei denen Bibel „erzählt“ werden soll, ohne dass es dabei um eine Katechese (bzw. eine Vermittlung explizit kirchlicher Lehrsätze) gehen soll. (<https://websites.erzbistum-hamburg.de/Personalstrategie/projekte.php>)

Diözese Hildesheim



1. **Diözesanleiter:** PD Dr. Christian Schramm

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Ca. 30 – 40%

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Das Themenfeld „Bibel/Wort Gottes/Heilige Schrift“ ist im Team „Glaubenswege“ verortet (Bereich „Sendung“, Abteilung „Kirchliche Transformationsprozesse“). Situativ und themenabhängig wird eng mit anderen Bereichen, Abteilungen und Teams im Bischöfl. Generalvikariat sowie im Bistum insgesamt kooperiert. Der Diözesanleiter arbeitet in der Diözesankommission für Liturgie mit. Im Bistum wird die bibelpastorale Arbeit von einem Netzwerk an Kooperationspartnern getragen. In ökumenischer Hinsicht bietet das ökumenische Netzwerk Bibel Niedersachsen eine ausgezeichnete Struktur für die Zusammenarbeit; als Einzelplayer seien die Hannoversche Bibelgesellschaft sowie die Referentin für Bibelarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers erwähnt.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Die Jahrestagung 2024 in Mainz hat der Diözesanleiter besucht; ein Blogbeitrag für „Unkraut und Weizen“ wurde verfasst. Die Diözesanverantwortlichen für das Katholische Bibelwerk in der Region „Nord“ (Hamburg, Osnabrück, Hildesheim, Paderborn, Münster) trafen sich einige Male digital via Zoom.

5. **Besondere Schwerpunkte 2024:**

Im Jahr 2024 wurden folgende besonderen Schwerpunkte gesetzt:

- Der zweite Durchgang des theologischen Qualifizierungsangebots TheoLokal (Zertifikatskurs) lief mit zahlreichen Modulen (u. a. „Bibel“) weiter.



Vom Workshop „Schwellensituationen und andere Übergangsherausforderungen“

- Das Bibel-Lese-Projekt „Jesaja lesen“ wurde Anfang des Jahres abgeschlossen. Gegen Jahresende hieß es dann „Offenbarung lesen“. Erneut hat sich eine beeindruckende

ckend große Lesegemeinschaft auf den gemeinsamen Weg durch ein biblisches Buch gemacht, diesmal stand das letzte Buch der Bibel an (lokale Lesegruppen, drei Online-Workshops, Padlet).

- Als Kooperation auf Metropolieebene (Hamburg, Osnabrück, Hildesheim) wurde, anknüpfend an die größere Fortbildung in den vergangenen Jahren („Gottes Wort – lebendig und wirksam“), zu zwei Online-Abenden eingeladen: „Der eine Gott im Alten und Neuen Testament“.

6. Veranstaltungen:

Zahlreiche biblische Bildungsveranstaltungen finden vor Ort statt. Auf Bistumsebene seien in Auswahl erwähnt:

- „Kostprobe Bibel – Mit der Bibel in und durch das Jahr“ (Mehrtagesveranstaltung).
- Als reine Tagesveranstaltungen fanden u. a. statt: „Glaubenswege gehen – mit dem Markusevangelium“; „Bibeltexte verstehen“; „Von Schwellensituationen und anderen Übergangsherausforderungen – Biblische Inspirationen ins eigene Leben und Arbeiten übersetzt“.



Das Werbebild von „Offenbarung lesen“

- Als Halbtages-/Abendveranstaltungen waren u. a. im Programm (digital oder vor Ort): zwei Treffen der ökumenischen Bibliolog-Regionalgruppe Hildesheim-Hannover; „Begegnung mit Gott und dem Leben – spezial“ (Lectio-Divina online) in der Fasten- sowie Adventszeit (wöchentlich); „Dem Wort eine Stimme geben. Die Theologie der Psalmen und ihre Umsetzung in Sprache und Musik“; „Friede – ausgewählte biblische Akzente“; „Der eine Gott im Alten und Neuen Testament“; „Mein Gott, mein Gott, was soll der Sch...?! – Die Klagepsalmen der Bibel entdecken und Klage als Gebetsform erproben“; „Jona – traumasensibel/traumaliterarisch“.

7. Projekte:

Es ist erfreulich, dass die Kooperation auf Metropolie-Ebene erfolgreich weiterläuft. Insbesondere die sich etablierende „Tradition“ der diözesanen Bibel-Lese-Projekte ist hervorzuheben. Für einen überschaubaren Projekt-/Lesezeitraum gelingt es, zahlreiche Menschen zum gemeinsamen Bibellesen zu motivieren – inkl. lokaler Lesegruppen, bibelwissenschaftlicher Fundierung und Begleitung durch Online-Workshops und Padlet.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... es gerade heutzutage Räume und Gelegenheiten für die vertiefte Begegnung mit dem Wort Gottes braucht – sowie für das hermeneutisch verantwortete Ringen um Sinn und Verstehen.

9. Perspektiven:

- Die ökumenische Zusammenarbeit wird in bewährter Weise fortgeführt: Bibliolog/Innen können sich in der Bibliologregionalgruppe vernetzen.
- Das ökumenische Netzwerk Bibel Niedersachsen lädt Ende August 2025 zu einem ökumenischen Fachtag Bibel ein. Außerdem wird das Netzwerk auf dem DEKT in Hannover (30.4.-4.5.25) mit BibelBistros präsent und aktiv sein.
- Der dritte Durchgang von TheoLokal startet im April 2025.
- Weitere diözesane Bibel-Lese-Projekte sind in Planung.
- Der Diözesanleiter wird ab April 2025 (Sommersemester) für 5 Jahre mit 50 % an das Institut für Katholische Theologie (Hildesheim/Hannover) abgeordnet, um dort die Biblische Theologie (in Lehre und Forschung) zu unterstützen. In der Folge dürften sich fruchtbare Synergieeffekte und weitere Kooperationen ergeben.

Erzdiözese Köln



1. Diözesanleiterin:

Seit Mai 2024 Dr. Christiane Wüste (Mai-September 20% Stellenumfang, seit Oktober 50%).

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

100%, die sich auf zwei 50%-Stellen verteilen. Die zweite Hälfte ist seit November 2024 mit Mag. Theol. Miriam Pawlak besetzt.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule gehört seit September 2024 im Erzbischöflichen Generalvikariat in den Bereich Glaubensorte & Verkündigung und dort zum Fachbereich Geistliches Leben, Bibel & Liturgie.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der Diözesanleitertagung in Mainz im September 2024; Austausch innerhalb der Regionalgruppe West mit den Bistümern Aachen, Essen, Limburg und Trier sowie Frau Dr. Bettina Eltrop von der Geschäftsstelle Stuttgart; Mitarbeit im Lectio-Divina-Arbeitskreis des Bibelwerks.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

Da die Stelle der Bibelreferentin erst im Mai und November 2024 (zwei 50%-Stellen) neu besetzt werden konnte, gab es neben der Einarbeitung der beiden neuen BibelReferent/Innen 2024 keine speziellen Schwerpunkte.

6. Veranstaltungen:

Neben verschiedenen biblischen Fortbildungen und Einkerntagen für Haupt- und Ehrenamtliche sowie allgemein Interessierte stand vor allem ein diözesanweiter Fortbildungstag für Wortgottesfeier-Leitende und Lektor/Innen zum Thema „Liturgie feiern im Angesicht des Judentums“ im Zentrum.

7. Projekte

Da die Stelle der Bibelreferentin erst im Laufe des Jahres 2024 neu besetzt wurde, gab es 2024 keine besonderen Projekte.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... Menschen dadurch die verändernde, bestärkende und befreiende Kraft der biblischen Texte entdecken.

9. Perspektiven:

Grundsätzlich steht für 2025 die konzeptionelle Weiterentwicklung des Programms der Bibel- und Liturgieschule mit den zwei neuen Bibelreferent/Innen an. Außerdem ist ein Schwerpunkt der Beginn der Ausbildung für die Leitung von Wortgottesfeiern am Sonntag.



Groß St. Martin und Kölner Dom

Diözese Limburg



1. **Diözesanleiterin:** Dr. Kornelia Siedlaczek, Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog bei der Katholischen Erwachsenenbildung im Bildungswerk Frankfurt.
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Ich nehme meine Aufgabe im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit wahr und habe dafür (nach eigenem Ermessen und in Rücksprache mit Dienstvorgesetzten) die Mitarbeit in Gremien niedergelegt, die keinen unmittelbaren erwachsenenbildnerischen „Output“ haben.
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Als Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog in Frankfurt bin ich Mitglied des Teams der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt. Die KEB Frankfurt gehört zu den Regionalbildungswerken der Diözese, die wiederum mit dem Diözesanbildungswerk verbunden sind. Kooperationen mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus. Geschäftsführerin des AK „Kirche und Synagoge“ der Diözese Limburg (der Akademiedirektor ist Vorsitzender des AK). Im Zuge des Transformationsprozesses der Diözese Limburg gehöre ich seit 2024 zum diözesanen Fachteam „Religiöse Orientierung“.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
 - Nutzung der Materialien und Weitergabe an Multiplikator/Innen.
 - Mitarbeitende des Bibelwerkes werden als Gastreferent/Innen bzw. Gastreferenten eingeladen.
 - Einsatz der Materialien in Bibelkursen.
 - Werbung für das Bibelwerk in Bibelkursen.
 - Einsatz von „Bibel heute“ bei den Ökumenischen Frauengottesdiensten; vor allem bei eher „meditativen“ Themen.
 - Einsatz von Materialien bei den Kooperationen mit MZ und Bibelmuseum ErlebnisMuseum in Ffm.
5. **Besondere Schwerpunkte 2024:**
 - Planung einer Ausstellung zum Thema „Sehnsucht“.
 - Langzeitbibelkurses in Liebfrauen/Frankfurt am Main; regulär jeden Freitag



15.00–16.30 Uhr; Thema: „Echte“ und „unechte“ Paulusbriefe.

- Bibelkurs „Leben und Tod lege ich Dir vor ...“ (Ganzjahreskurs); digitale und analoge ökumen. Kooperation mit MZ und Bibelhaus ErlebnisMuseum Frankfurt.
- Bibelkurs „BibelBegegnungen“ Kooperation mit MZ und SP.

6. Veranstaltungen:

- Reihe „Heilige Texte“ (Vertreter/Innen der drei abrahamischen Religionen stellen zu einem Thema jeweils markante Texte aus ihrer Tradition vor und bringen diese in einen interreligiösen Dialog.) Wird neu aufgelegt.
- Thementag in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und dem AK „Kirche und Synagoge“ der Diözese Limburg: „Es ist ein Gesetz, Tag und Nacht zu lernen. Einblicke in jüdische Religionspädagogik“.
- Vernissage der „Staunen“-Ausstellung mit mehreren virtuell begehbaren Räumen.
- Thementag für liturgisch Interessierte: Einführung in das Lukas-Evangelium.

7. Projekte:

- Neuauflage der Reihe „Heilige Texte“
- Weiterarbeit an der Ausstellung „Sehnsucht“
- Diözesanweite biblische Grundkurse in digitaler Form
- Ermittlung der unterschiedlichen bestehenden biblischen Angebote in den einzelnen Regionen der Diözese.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die „Ur-Kunde“ unseres Glaubens immer noch zu weiten Teilen unbekannt ist.
... es immer noch sehr viel „vermeintliches“ Wissen gibt und oftmals gar nicht klar ist, ob es aus der Bibel stammt.
... es viele noch ungeborgene Schätze gibt, die helfen können, menschliche Gemeinschaft glücken zu lassen.

9. Perspektiven:

- Weitere Kooperation mit Dr. Claudia Sticher und Veit Dinkelaker (Leiter Bibelmuseum Frankfurt).
- „Frieden und Krieg“. Biblischer Grundkurs 2025.
- Weitere Kooperation mit Dr. Claudia Sticher und Walburga Wintergerst; Exkursionen bevorzugt.
- Thementag in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und dem AK „Kirche und Synagoge“ der Diözese Limburg: „Die Pharisäer. Von Gesprächspartnern Jesu zum antijüdischen Klischee“.

Diözese Magdeburg



1. Diözesanleiter: Matthias Slowik, Dipl.-Ing., Dipl-Theol.

2. Stellenumfang für bibelpastorale Arbeit:

Ohne Stellendeputat, auf Anfrage

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Psalmauslegung Lj C

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- Begleitung von Mitarbeiter/Innen in Einrichtungen des Bistums Magdeburg
- Begleitung von Liturgiebeauftragten.

6. Veranstaltungen:

- Biblische Fortbildung in 3 KITAs
- Zweimonatige Fortbildungen für Liturgiebeauftragte in der Pastoralregion Dessau
- Begleitung Grundkurs (Würzburg) im Rahmen der Fachakademie für Gemeindepastoral.

7. Projekte:

- Angebote für biblische Einkehrtage für Gemeindegremien, Familien und Interessierte
- Erarbeitung eines biblischen Kurses zur Vorbereitung auf den ersten Empfang des Sakramentes der Eucharistie.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

- Mit der Übernahme von Leitungs- und Pastoralaufgaben durch Ehrenamtliche bedarf es einer Fortbildung in Exegese und biblisch-geistlicher Begleitung, um eine qualitätsvolle Pastoral zu gewährleisten.
- Aufgrund der abnehmenden Mitgliederzahlen und geringer werden Begegnungsmöglichkeiten ist die Entwicklung einer persönlichen Spiritualität wichtig, die vor allem biblisch begleitet sein sollte.



Magdeburg Kathedrale St. Sebastian Hochaltar

Diözese Mainz



1. **Diözesanleiterin:** Pastoralreferentin Dr. theol. Claudia Sticher

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 100%

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Stabsstelle im Dezernat Bildung

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Teilnahme an und Mitvorbereitung der Diözesanleiterkonferenz, Regionalgruppe, punktuelle Kontakte im Hinblick auf Veranstaltungen und Kurse; Autorin „Bibel Tag für Tag“.

5. **Besondere Schwerpunkte 2024:**

Integration des Aufgabenbereichs „Jüdisch-christlicher Dialog“ in die Stelle.

6. **Veranstaltungen:**

- Biblischer Jahreskurs zum Thema „Leben und Tod lege ich dir vor ...“ (monatliche Treffen im Bibelhaus Erlebnis Museum und digital) in Kooperation mit dem Direktor des Bibelhaus Erlebnis Museums, Herrn Veit Dinkelaker (EKHN), und Frau Dr. Kornelia Siedlaczek (KEB Frankfurt).

- Mehrere Veranstaltungen zum mit Hildegard König und Barbara Janz-Spaeth gemeinsam verfassten Buch „Zeigt euch. 21 Portraits namenloser Frauen der Bibel“ u. a. einer Lesung auf dem Katholikentag in Erfurt (Studiobühne des Erfurter Theaters) und einem Workshop auf dem bistumsweiten Frauenfest in Seligenstadt.
- Mehrere Veranstaltungen „Einführung ins Lesejahr C (Lukas)“.
- Diözesantreffen des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande mit Prof. Dr. Ralf Rothenbusch „Leben und Arbeiten in Jerusalem in Zeiten des Kriegs“.
- Im Rahmen der „Weiterbildung Religion“, die das Pädagogische Zentrum Wiesbaden im Auftrag der Hessischen Bistümer zur Erlangung der missio canonica organisiert, Dozentin für das mehrtägige Modul „Altes Testament“.

7. **Projekte:**

- „I tell it my way“ – Ist die Krise der Narration auch eine Krise der Theologie?“ – zus. mit Dr. Eva Baillie Hauptorganisatorin eines interdisziplinären Kolloquiums.
- Planung und Start einer „Geistlichen Reihe“ im Dom- und Diözesanmuseum Mainz im Rahmen der Sonderausstellung zu den Karmeliterchorbüchern.

8. **Perspektiven:**

Durch die Integration des Aufgabenfelds „Jüdisch-christlicher Dialog“ wird sich die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Ökumene, Weltkirche, Gerechtigkeit und Frieden sowie Islamisch-christlicher Dialog intensivieren; ein Teamentwicklungsprozess hat begonnen.



Mainzer Dom

Erzdiözese München und Freising



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

1. Diözesanleiterin: Dr. Christine Abart

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Dr. Christine Abart, Pastoralreferentin, Alttestamentlerin und Kirchenmusikerin, ist mit 30 Wochenstunden als Referentin für Bibeltheologische Bildung im Haus St. Rupert in Traunstein tätig. Im Rahmen der Beauftragung als Diözesanleiterin des Kath. Bibelwerks e.V. bietet sie ausgewählte Veranstaltungen auch andernorts im Erzbistum an, ein eigenes Stundenkontingent ist dafür bis dato nicht vorgesehen. Außerdem ist sie mit neun Wochenstunden als Theologische Referentin im Kath. Kreisbildungswerk Traunstein e.V. tätig.

Dr. Dr. Christoph Hentschel, Priester, Neutestamentler und Pastoralpsychologe, ist mit 50% seiner Arbeitszeit als Referent für Bibeltheologische Bildung im Haus St. Rupert tätig.

3. Organisatorische Einbindung in der Erzdiözese:

Der Bildungsbetrieb der Bibeltheologischen Bildung im diözesaneigenen Haus St. Rupert in Traunstein ist Teil der Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ im Ressort Bildung des Erzbischöflichen Ordinariats. Die Verwaltung der Angebote der Bibeltheologischen Bildung im Haus St. Rupert obliegt dem Kath. Kreisbildungswerk Traunstein e.V. Dieses tritt als Veranstalter auf.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Beim Großen Bibeltag am 13.7.2024 war Anneliese Hecht, langjährige Mitarbeiterin im Kath. Bibelwerk e.V., als Hauptreferentin zu Gast. Etwa 40 Personen folgten ihrem Vortrag zum Thema „Das heilende Wirken Jesu in der Bibel und an uns“. Das Thema bewegte viele Teilnehmende persönlich. In diversen Workshops konnten sie ihre Wahrnehmung von Gott als Arzt vertiefen.



Großer Bibeltag mit Anneliese Hecht

- Die für 28.7. bis 19.8.2024 geplante „Sommerakademie Jerusalem“, eine Kooperation der Erzdiözese München und Freising mit dem Kath. Bibelwerk e.V. und der Biblische Reisen GmbH, konnte kriegsbedingt leider nicht stattfinden.
- Christine Abart hat für die Zeitschrift ‚Bibel heute‘, Ausgabe 240 (4/2024) einen Artikel zu Neh 8,1-12 unter dem Titel „Worte, die ins Herz fallen“ verfasst.
- Bei der Tagung der Diözesanleiter/Innen von 23. bis 26.9.2024 in Mainz nahm Christine Abart teil. Als stellvertretende Vorsitzende des Gremiums war sie auch an der Vorbereitung und der Moderation der Tagung beteiligt.
- Ein Hinweis auf die Zeitschriften des Kath. Bibelwerks e.V. und die Möglichkeit der Mitgliedschaft ist fester Bestandteil im zweimal jährlich erscheinenden Programm der Bibeltheologischen Bildung im Haus St. Rupert Traunstein. Außerdem werben Christine Abart und Christoph Hentschel bei ihren Veranstaltungen gerne für die Veröffentlichungen des Kath. Bibelwerks.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- Interreligiöse Themen, insbesondere zum Schriftverständnis unterschiedlicher Religionen, sind ein wichtiger Teil des Veranstaltungsprogramms der Bibeltheologischen Bildung.
- Die monatliche Online-Reihe „Ausgewählte Texte der Tora aus jüdischer Sicht“ mit Tamar Avraham aus Jerusalem wurde 2024 fortgesetzt und wieder gut besucht.
- In christlich-muslimischem Dialog fand ein sehr gelungenes Wochenende zu „Noach und die große Flut in Bibel und Koran“ statt. Als muslimische Referentin überzeugte Gönül Yerli, Vizedirektorin der Islamischen Gemeinde Penzberg, Religionspädagogin und Absolventin des Masterlehrgangs „Interreligiöser Dialog: Begegnung von Juden, Christen und Muslimen“ an der Donau-Universität Krems (Österreich).
- Reisen und Exkursionen zu biblischen und interreligiösen Themen sind ein wichtiger Teil des Programms. Christoph Hentschel beschäftigt sich derzeit v.a. mit Orten jüdischen Lebens im näheren Umkreis. Im Juni 2024



KZ-Friedhof und Gedenkstätte in Mühldorf am Inn

organisierte er ein Tagesprogramm mit dem Besuch des KZ-Friedhofs in Mühldorf und der Gedenkorte im Mühldorfer Hart. Treffpunkt war in einem Gewölberaum im ehemaligen Pfarrhof Ampfing, der nach der Befreiung der KZ-Außenstelle Mühldorf von jüdischen Männern und Frauen als Synagoge genutzt wurde.



Bunkerruine in der KZ-Gedenkstätte Mühldorfer Hart

- Alle interreligiösen Veranstaltungen finden in bewährter Kooperation mit dem Fachbereich „Dialog der Religionen“ im Erzbischöflichen Ordinariat München unter Leitung von Dr. Andreas Renz MA statt.
- In der Reihe „Bibel, Archäologie und Spiritualität“ widmeten sich Dr. Georg Röwekamp (Pilgerhaus Tabgha am See Gennesaret) und Dr. Christine Abart in zwei Online-Veranstaltungen im März und April 2024 dem brisanten Thema Krieg und Frieden und einer Theologie in Ruinen.
- Von Herbst 2023 bis Mai 2024 wurden zwei Ausbildungsreihen zu den Themen „Bibelrunden leiten“ und „Biblich predigen“ durchgeführt. Ein vergleichbares Angebot ab Herbst 2024 wurde leider nicht gebucht.
- Biblisch besonders engagierte Kolleg/Innen des Erzbistums sind in der Bibel-Agora der Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ unter Leitung von Christine Abart vernetzt. Die Gruppe traf sich im Oktober 2024 im Erzbischöflichen Ordinariat München.
- Die aus der Bibel-Agora entstandene Initiativgruppe „Bibel und Politik“ veranstaltete im April 2024 unter dem Motto „biblisch motiviert ↔ politisch engagiert“ folgenden Online-Abend: „Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5,17), Umbrüche in unserer Kirche.
- Seit Herbst 2023 finden in der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein zur ökumenischen Vernetzung von biblisch Interessierten in Haupt- und Ehrenamt Veranstaltungen unter dem Motto „Runder Tisch Bibel“ statt. Der fünfte Runde Tisch fand im Oktober 2024 im Haus St. Rupert in Traunstein statt. Dr. Christine Abart arbeitete mit der Gruppe zu biblischen Wundererzählungen. Dr. Eduard Baumann, Bibelwelt Salzburg, führte durch den Nachmittag.

6. Weitere Veranstaltungen:

- „Jesus, Schüler und Lehrer der Tora“ war im Arbeitsjahr 2023/2024 Thema der beliebten monatlichen Reihen „Bibel am Abend“ und „Bibel am Morgen“. 2024/2025 stehen die Einheiten unter dem Motto „Mit allen Wassern gewaschen“. Dabei spielt die Zeitschrift ‚Welt und Umwelt der Bibel‘, Ausgabe 110 (4/2023) eine tragende Rolle. Christine Abart und Christoph Hentschel wechseln sich mit Themen des Ersten und Neuen Testaments ab. „Bibel am Abend“ findet online statt, in „Bibel am Morgen“ folgt dasselbe Thema im Haus St. Rupert. Diese Aufteilung bewährt sich gut.
- Biblische Tage und Wochenenden fanden 2024 zu folgenden Themen statt:
 - Wie spricht Gott?
 - Apocalypse now. Ein ungewohnter Blick auf Jesus in der Johannes-Offenbarung
 - Prophetisch handeln – inspiriert durch Samuel und Hanna
 - Getauft – und dann? Ein religiöser Ritus in biblischer Zeit und in der Gegenwart
 - Friede auf Erden ... Biblische Zukunftsvisionen, die trösten und ermutigen.
- Im Februar 2024 hielt zudem Dr. Josef Wagner, Neutestamentler und ehemaliger Direktor im Haus St. Rupert, anlässlich seines bald darauf folgenden 70. Geburtstags sein letztes Biblisches Wochenende im Programm der Bibeltheologischen Bildung. Zahlreiche Teilnehmer/Innen folgten begeistert seinen Ausführungen zum Markus-evangelium.
- Ein weiteres Wochenende stand unter dem Thema „Bibel und Kontemplation“. Christoph Hentschel arbeitete dabei mit P. Lucas Wieshuber OP aus Mainz zusammen.
- An Nachmittagen mit Bibel und Musik ging es 2024 um Schöpfungspsalmen, vertont von H. Schütz und G. F. Händel, Synagogengesänge von Emanuel Kirschner und die Kantate „Wachet auf“ von J. S. Bach.
- Pro Quartal gab es einen Tanztage zu einem biblischen Thema. Tanzleiterin Andrea Gruber aus Salzburg und Christine Abart ergänzen an solchen Tagen biblische Impulse und Meditationstexte mit Kreistänzen unterschiedlicher Länder. Diese Tageskurse sind seit über 15 Jahren sehr beliebt und zumeist ausgebucht.
- Im Rahmen einer Ausstellung der Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ im Ordinariat zum Thema „Todsünden“ im März 2024 hielt Christine Abart einen Vortrag zu Sünde und Schuld aus biblischer Sicht.
- Außerdem gestaltete sie eine Fortbildung für Religionslehrkräfte, veranstaltet durch den Vorstand des Deutschen Katecheten-Vereins in München-Freising, und eine weitere für Gemeindereferent/Innen.

7. Bedeutung der Bibelpastoral und Bibeltheologischen Bildung:

Das Team der Bibeltheologischen Bildung hält seine Arbeit für unerlässlich.

- Christine Abart und Christoph Hentschel zeigen Alternativen zu wortwörtlichem, fundamentalistischem Lesen von Bibeltexten auf und schulen die Ambiguitätstoleranz ihrer Kursteilnehmer/Innen.
- Sie verstehen die Bibel als sozialkritisches und politisches Buch, das seine Aktualität nie verliert und erörtern dies mit ihren Teilnehmer/Innen.
- Sie ermutigen zum eigenständigen Bibellesen als Quelle der persönlichen Spiritualität und Resilienz und empfehlen hilfreiche begleitende Literatur.
- Sie arbeiten an einer biblischen Beseelung der Pastoral und sind dazu mit zahlreichen Seelsorger/Innen vernetzt.

8. Perspektiven:

- Ab Mitte Oktober 2025 wird am Campus St. Michael, einem weiteren Bildungsstandort des Erzbistums in Traunstein, ein nachhaltiger Neubau aus Lehm mit einem 100-Tage-Programm eröffnet. Die Bibeltheologische Bildung wird mit zwei Veranstaltungen vertreten sein.
- Mögliche künftige Tagesveranstaltungen im neuen Gebäude und neue Kooperationsmöglichkeiten beschäftigen das Team der Bibeltheologischen Bildung.
- Das Bildungsteam ist überzeugt, dass Ehrenamtliche, die immer mehr Verantwortung in ihren Pfarrgemeinden übernehmen, eine gute biblische Fundierung brauchen. Dieser dienen die Ausbildungsreihen „Bibelrunden leiten“ und „Biblich predigen“ von Herbst 2023 bis Mai 2024. Warum ein vergleichbares Angebot ab Herbst 2024 nicht gebucht wurde, ist unklar. Das Team der Bibeltheologischen Bildung sucht nach Gründen und möglichen geänderten Neuauflagen.
- Für das Jahr 2025 wurden Christine Abart und Christoph Hentschel für weitere Fortbildungen für Religionslehrkräfte angefragt. Sie übernehmen solche Kurse je nach zeitlichen Möglichkeiten.
- Es entsteht der Eindruck, dass zunehmend weniger Referent/Innen für biblische Themen zur Verfügung stehen. Das führt bereits zu manchen Engpässen.
- Die nächste „Sommerakademie Jerusalem“ ist für 2.8.-23.8.2026 vorgesehen. Ob diese tatsächlich geplant und durchgeführt werden kann, ist noch offen. Die Unsicherheit, wann dieser beliebte Kurs in bewährter Kooperation mit dem Kath. Bibelwerk e.V. und mit dem Reiseveranstalter Biblische Reisen GmbH wieder stattfinden kann, ist sehr schade.
- Von 2.-9.11.2025 plant Christine Abart eine Gruppenreise nach Andalusien zum Thema „Auf den Spuren der Toleranz – Die friedliche Koexistenz von Juden, Christen und Muslime in maurischer Zeit“. Reiseveranstalter ist die Biblische Reisen GmbH.

Diözese Münster



- 1. Diözesanleiter/in:** Prof. Dr. Thomas Söding (leitend); Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder (stellvertretend)
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Ehrenamtlich
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:** Keine
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Die Diözesanverantwortlichen für das Kath. Bibelwerk in der Region Nord (Hamburg, Osnabrück, Hildesheim und Münster) treffen sich einmal im Jahr virtuell per Zoom zum Austausch.
Die Zeitschriften des Kath. Bibelwerks und die bibeldidaktischen Materialien werden vielfach eingesetzt und finden guten Anklang.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2024:**
In Zusammenarbeit mit dem Domkapitel hat der Diözesanleiter für das Bibelwerk wieder die Geistlichen Themenabende im Paulusdom Münster organisiert. Leitwort 2024: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.
 - 21. Februar 2024
Prof. Dr. Thomas Söding und Christine Söding, Münster
Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben – Eine biblische Annäherung an das Thema
 - 28. Februar 2024
Bischof Heiner Wilmer SCJ, Hildesheim
Initiativen der Verantwortung – Ökologische Perspektive
 - März 2024
Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster
Herausforderungen für die Kommunen – Migration
 - 13. März 2024
Prof. Dr. Hubertus Lutterbach, Essen
Martyrer von heute im Dienst einer Welt für alle
 - 20. März 2024
Prof. Dr. Hans Hobelsberger, Paderborn
Kirche der Hoffnung
 - 27. März 2024, 19.30 Uhr
Düstere Mette
Die Abende sind nach dem Corona-Einschnitt wieder gut besucht. Sie werden digital live über die Homepage des Domes übertragen und sind auf YouTube zu finden.

6. Veranstaltungen:

- 2024 konnten unter der Leitung von Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder sechs ökumenische biblische Präsenzangebote stattfinden.
- 120 x pro Jahr trifft sich in Ochtrup die Gruppe „Mehr Zweifel als Glaube?!“ zur theologischen Reflexion des christlichen Glaubens. Die biblische Fundierung prägt die Themen und die Diskussion.
- 10 x pro Jahr findet unter der Leitung von Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder online eine Einführung in einen alt- oder neutestamentlichen Text und seine Theologie statt.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie Grundlage und Orientierung christlichen Glaubens und Handelns ist. Es ist jedoch zu beobachten, dass biblische Texte und ihre Botschaft vielen, auch kirchlich nahen Menschen weniger im Bewusstsein sind. Es gibt im Alltag und bei seltener werdendem Gottesdienstbesuch und Entfremdung von kirchlichen Angeboten weniger Beteiligungsmöglichkeiten mit der Bibel. Umso mehr möchten wir Menschen ermutigen zum eigenständigen Bibellesen und -verstehen, begeistern und befähigen, die biblische Botschaft in den Lebenswelten, in denen sie stehen, weiterzugeben.

8. Perspektiven:

Die Arbeit des Bibelwerks ehrenamtlich zu organisieren, stellt die beiden Akteure zunehmend mehr vor Herausforderungen. Kooperationspartner und Institutionen fallen weg. Das Marketing der durchweg qualitativ hochwertigen biblischen Angebote und Ideen des Diözesanleiters und seiner Vertreterin ist nicht von ihnen selbst zu leisten. So werden viele Angebote leider nicht wahrgenommen. Hier wünschen wir uns strukturelle Veränderungen und handfeste Unterstützung – gerne auch ökumenisch.

Diözese Osnabrück



1. **Diözesanleiterin:** Dr. Uta Zwingenberger

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 100 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Diözesanleiterin ist Diözesanbeauftragte für biblische Bildung und leitet das Bibelforum als bibelpastorale Arbeitsstelle des Bistums. Sie ist Mitarbeiterin der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck. Zugleich gehört sie dem Bischöflichen Seelsorgeamt an und steht für diözesane Projekte, Aus- und Fortbildungen sowie Anfragen aus Dekanaten zur Verfügung. Sie leitet den „Arbeitskreis Bibel“, in dem sich Hauptamtliche mit speziellem biblischem Auftrag oder Interesse dreimal jährlich zum Informationsaustausch und zur kollegialen Beratung treffen. Darüber hinaus ist sie Diözesanvorsitzende des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Mitglied im Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und (ehrenamtlich) im Vorstand des Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen tätig.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die jährliche Konferenz der Diözesanleitenden sowie die Regionalkonferenz Nord (Bistümer Hamburg, Hildesheim, Münster, Osnabrück, Paderborn) sind wichtige strukturierte Formen eines kollegialen Austauschs, wie es sie im Bereich der Bibelpastoral sonst kaum gibt. Vor allem auf der Ebene der Kirchenprovinz Hamburg entstehen dadurch immer wieder fruchtbare Veranstaltungskooperationen. Durch die bundesweite Bibelpastorale Qualifizierung „Ein Wort wie Feuer!“ besteht eine enge Kooperation des Bibelforums mit dem Katholischen Bibelwerk, dem Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und der Fort- und Weiterbildung Freising.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- Die Aus- und Fortbildungen zur Biblischen Verkündigung haben auf Bistumsebene klare Konturen bekommen: Es gibt unterschiedlich akzentuierte Veranstaltungen in der Berufseinführungsphase der Pastoral- und Gemeindeassistent/Innen, im Rahmen der Ausbildung für den Bestattungsdienst sowie als Fortbildung für Wort-Gottes-Feier-Leiter/Innen. Das inhaltliche Konzept aus geistlicher Vergewisserung, biblischer Texterschließung und Hermeneutik, Rhetorik und Homiletik bewährt sich und wird weiter reflektiert und geschärft.

- Am vierten Durchgang der Bibelpastoralen Qualifizierung „Ein Wort wie Feuer!“ (s.o. Nr. 4) von Dezember 2023 bis Juni 2025 nehmen 19 Personen aus 12 Bistümern teil. Neben den bibeltheologischen und bibelpastoralen Themen wird der überdiözesane Austausch als sehr bereichernd erlebt. Die Planungen für den fünften Durchgang 2025 bis 2027 sind abgeschlossen.
- Die 56. Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche zu den ersten sechs Kapiteln des Danielbuches fand vom 22. bis 28. Juli 2024 statt. Es war die erste Bibelwoche nach den Ereignissen des 7. Oktober 2023 mit all ihren Folgen und vielen Verletzungen im Jüdisch-Christlichen Dialog. Die rund 100 Teilnehmenden aus Israel, Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland haben sehr wohltuend erlebt, dass ein vertrauensvoller Dialog möglich ist, wo der Bibeltext zum Resonanzraum für persönliche Erfahrungen wird.
- Das neu erschienene Buch „42 große Wörter. Schlüssel zur Botschaft der Bibel“ (Hg. von Egbert Ballhorn, Georg Steins, Regina Wildgruber, Uta Zwingenberger) ist zwar außerhalb der Arbeitszeit der Diözesanleiterin entstanden, befruchtet die bibelpastorale Arbeit im Bistum aber spürbar.

6. Veranstaltungen

- Das offene Veranstaltungsangebot zur Biblischen Bildung ist neuerdings unter dem Link www.haus-ohrbeck.de/mehrbibel zu finden und wird laufend aktualisiert. Eine Klappkarte mit QR-Code und allgemeinen Informationen dient als dauerhafter Werbeträger.
- Neben den bereits genannten Veranstaltungen (s.o. Nr. 5) gehören dazu die dreiteilige Ausbildung zur Leitung von

Wort-Gottes-Feiern mit zwei Aufbaumodulen, Studientage für Lektor/Innen, ein Grundkurs Bibliolog sowie der Grundkurs Hebräisch, der 2024 zum fünfzigsten Mal stattfand.

- Unter dem neuen Reihentitel „Gottes Wort – lebendig und wirksam. Digitale biblische Angebote der Nordbistümer“ wurden Abendveranstaltungen zur Jakobserzählung sowie zum Thema „Der eine Gott des Alten und Neuen Testaments“ durchgeführt.
- An spezifische Gruppen richteten sich die bibeltheologische Ausbildung von Bewerbern für den Ständigen Diakonat in den Bistümern Münster und Osnabrück, Priester- und Diakonen-Fortbildungen unter der Überschrift „Die Bibel ist Krisenbewältigungsliteratur“ sowie ein Kurswochenende zur Davidserzählung und ein Studientag zum Lukasevangelium.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie Menschen ermöglicht, ihren Glauben zu leben und sich als Kirche zu erfahren.

8. Perspektiven:

- Die regulären Veranstaltungsformate sind für 2025 und die Folgejahre wieder in Planung. Im Rahmen der Ausbildung zur Religionspädagogischen Fachkraft stehen erneut zwei bibeltheologische Einheiten an.
- Gemeinsam mit Kooperationspartnern ist das Bibelforum an einer Jerusalemer Studienwoche „Gemeinsame Quellen des Christlichen. Bekenntnisse, Frömmigkeit, Nachfolge“ beteiligt, die nach situationsbedingten Absagen in den Jahren 2023 und 2024 hoffentlich im November 2025 erstmalig stattfinden kann.



Seitenkapelle im Osnabrücker Dom St. Petrus

Erzdiözese Paderborn



- 1. Diözesanleiterin:** Astrid Fichtner-Wienhues, Stellv. Leitung der kefb Ostwestfalen und Referentin für rel.-theol. Bildung.
- 2. Stellenumfang für bibelpastorale Arbeit:**
Mit der Beauftragung zur Diözesanleitung ist kein Stellendeputat verbunden.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum (kefb) ist mit ihren drei Regionaleinrichtungen u.a. damit beauftragt, Dekanate, Pastorale Räume, Interessierte und Ehrenamtliche mit Bildungsangeboten vor Ort zu unterstützen. Dazu gehört ein ausgeprägter Fokus auf die Qualifizierung von Engagierten in der Liturgie. Diese Qualifizierungen basieren auf bibl. Arbeit und werden bibelpastoral gestaltet. Die religiös-theologischen Referent/Innen und Referenten aller Geschäftsstellen bieten für ihre jeweiligen Regionen zielgruppen- und bedürfnisorientierte Fortbildungen zu biblischen und liturgischen Themen an. Die kefb gehört zur Abteilung ‚bilden+tagen‘ des Bereichs



Himmelsleiter in Schmallenberg-Wormbach

Pastorale Dienste.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme der Diözesanleiterin am Treffen der Diözesanleitungen im September 2024 in Mainz. Weitergabe aller Informationen des Bibelwerks an die rel.-theolog. Bildungsreferent/Innen der Abteilung ‚bilden+tagen‘.

5. Veranstaltungen:

An dieser Stelle werden besondere Veranstaltungen benannt, die in der Fläche des Erzbistums über die Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten wurden:

- Bibelerzähler/Innenausbildung im Kloster Bestwig
- „Irdisch gespannt – himmlisch berührt“ – Paradiesbilder in der Bibel in Schmallenberg
- „Die Frauen der Bibel“ – unerschöpfliche Inspirationen, Bibelwochenende in St. Bonifatius, Elkerlinghausen
- „Starke Töchter Gottes – Entdecke Deine Stärke“ – Frauenbildungsfrühstück in Rheda-Wiedenbrück
- Der Schalom-Begriff im AT und die Friedensbotschaft Jesu in Paderborn
- Worte des Glaubens, Orte des Alltags – Vom Lesen der Heiligen Schrift – zuhause und in Gemeinschaft in Eilshausen
- Zwischen Himmel und Erde – Die Bibel. Ein Buch mit sieben Siegeln in Horn-Bad Meinberg
- Bibelgesprächskreis in Paderborn
- Lesekreis „Gotteswort – weiblich“, digital
- Mein (Paten-)Kind geht zur Erstkommunion – und jetzt? – Die Bibel – ein Buch mit 7 Siegeln? in Paderborn
- Pessach-Haggadah (Erzählung zum Auszug aus Ägypten) in Paderborn
- Ein Evangelist und sein Lesejahr, digital
- Bibliodrama: Die gekrümmte Frau – Aufrecht zu sich stehen in Lennestadt.

7. Projekte:

Da in den vergangenen Jahren die Stelle der Diözesanauftragten vakant war, werden hier auch bibelpastorale Projekte aus den vergangenen Jahren in den Blick genommen, die von verschiedenen engagierten Haupt- und



Bibelwerkstatt

Ehrenamtlichen durchgeführt wurden.

- Im Wormbacher Pfarrhaus befindet sich seit Januar 2019 eine Bibelwerkstatt, ein Projekt der Christlichen Wegbegleitung im Pastoralverbund Schmallenberg-Eslohe. Hier stehen Interessierten ein freundlich eingerichteter Raum und viele Materialien zur Verfügung, die sie für unterschiedliche Zugänge zur Bibel und zur Vorbereitung von Gottesdiensten nutzen können.
- Die Lichter- und Zuspruchskirche in Gleidorf wurde so gestaltet, dass sie auch außerhalb der Gottesdienste selbstgewählte Bibeltexte akustisch und visuell erlebbar macht.
- Der liebevoll gepflegte Bibelgarten neben der Kirche in Schmallenberg-Lenne lässt Bibelstellen lebendig werden.
- Beim Lectio-Divina-Projekt der Eremitage Franziskus in Wilnsdorf stellt Schwester Elisabeth für jeden Sonntag einen Text auf die Homepage der Eremitage, die in etwa den Lectio-Divina-Leseblättern des Bibelwerks entspricht.
- Die „Weggemeinschaften zum Zukunftskonvent“ trafen sich digital oder analog, um sich über verschiedene Bibelstellen anhand des Lectio-Divina-Leseprojekts auszutauschen und sich in sie zu vertiefen.



Bibelgarten

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie Menschen den christlichen Glauben erschließt und ihnen Zugang zu den manchmal etwas schwierigen Texten geben kann, so dass auch Menschen heute noch bereichert werden.

9. Perspektiven:

Fortführung der bibelbasierten Bildungsarbeit in den Fortbildungen für Engagierte in Liturgie und Gemeinde, wie z.B. mit den Bibel-Krempeln.

Diözese Passau



1. **Diözesanleiterin:** Dr. Andrea Pichlmeier

2. **Stellendeputat:** 26 Wochenstunden

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das Referat Bibelpastoral ist ein eigenständiges Referat innerhalb der Hauptabteilung *Seelsorge und Evangelisierung* im Bischöflichen Ordinariat Passau. Die inhaltliche und finanzielle Entscheidungskompetenz liegt bei der Leiterin des Referats. Kooperationen bestehen zur Katholischen Erwachsenenbildung KEB, zur Theologischen Aus- und Weiterbildung der Diözese Passau, zum Department für Katholische Theologie der Universität Passau sowie, über Einzelprojekte, zu den Referaten anderer Abteilungen. Das Referat Bibelpastoral ist zuständig für die Aus- und Fortbildung von Lektoren und Lektorinnen in der Diözese und für die wöchentliche Kolumne „Gedanken zum Sonntag“ des Passauer Bistumsblatts, deren Autoren und Autorinnen von der Bibelreferentin betreut und beraten werden.

Die Kurse und Veranstaltungen des Referats werden in den Programmen der jeweiligen Kooperationspartner, auf der diözesanen Webseite, im Passauer Bistumsblatt und in der lokalen Presse sowie den E-Mail-Verteilern des Referats bekanntgegeben. Die Veranstaltungen richten sich in der Regel an bestimmte Zielgruppen und werden auf Anfrage und in Kooperation mit Partnern in den pastoralen Räumen der Diözese entwickelt.

Zur besseren Vernetzung der Bibelpastoral in der Diözese wurde ein „Arbeitskreis Bibelpastoral“ gegründet, der derzeit 6 Mitglieder umfasst.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Als bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Passau ist das Referat Bibelpastoral zugleich „Außenstelle“ des Katholischen Bibelwerks e.V. in der Diözese Passau und Ansprechpartner für die diözesanen Mitglieder des Katholischen Bibelwerks e.V. Die Referatsleiterin ist Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks e.V.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Diözesanleiterkonferenz trifft sich die Passauer Bibelreferentin mit den Kollegen und Kolleginnen aus den anderen Diözesen zum Erfahrungsaustausch sowie zur Weiterentwicklung der Bibelpastoral in Deutschland.

5. Neuer Schwerpunkt:

Ein neuer inhaltlicher Schwerpunkt wurde mit dem Thema „Bibel und Medizin“ (bzw. Heilkunst und Religion) gesetzt, der aus einem Lehrauftrag zur biblischen Anthropologie in den Vorjahren erwachsen war. Das Thema wird auch dadurch vertieft, dass die Bibelreferentin seit September 2024 mit 8 Wochenstunden in der Seelsorge an einer Rehaklinik arbeitet.

6. Veranstaltungen:

- Zur Vorbereitung des Weltgebetstags der Frauen 2024 mit dem Länderschwerpunkt „Palästina“ wurde die Bibelreferentin gebeten, etwas „Licht ins Dunkel“ des Nahostkonflikts zu bringen, der durch das Attentat vom 7. Oktober 2023 und den darauffolgenden Krieg einmal mehr verschärft worden war.
- Da das Heilige Land als Pilgerziel 2024 ausschied, fand, in Kooperation mit der Abteilung „Schulen und Hochschule“, eine Paulusreise nach Griechenland statt. Das „Paulusthema“ setzte sich im Laufe des Jahres in verschiedenen Vorträgen fort.



- Standardtermine der Arbeit des Bibelreferats vor Ort waren auch 2024 Kurse für Lektoren und Lektorinnen sowie der bibelpastorale Part in der Berufseinführung von Pastoral- und Gemeindereferent/Innen und in der Qualifizierung zum Beerdigungsdienst.
- Ein neues Format tat sich in der sogenannten „ErklärBar“ zweier Pfarreien auf, die um die biblische Erhellung von Glaubensthemen gebeten hatten, die von Gemeindegliedern vorgebracht worden waren. Die „Bar“ war in Gestalt von Speise und Trank auch kulinarisch gemeint.
- Einen biblischen Akzent (in Form eines von der Bibelreferentin verfassten „Antwortpsalms“) erhielt auch dieses Jahr die Pontificalandacht für die Opfer sexuellen und geistlichen Missbrauchs in der Kirche.

7. Projekte:

- Im Rahmen des Heiligen Jahres 2025 wird digital eine Lectio-Divina mit der Arbeitshilfe des Katholischen Bibelwerks zum Thema „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“ angeboten.
- Ebenfalls zum Heiligen Jahr ist eine Studienreise nach Ravenna geplant, um mit den biblischen Mosaiken und über das Thema des Arianismus ins Gespräch zu kommen, das in der Geschichte Ravennas und in den historischen Bauten der Stadt in einmaliger Weise dokumentiert ist.
- Zum Schwerpunktthema „Bibel und Medizin“ sind eine Vortragsreihe sowie ein offener Gesprächskreis in Planung.

8. Fazit:

Die Bibelpastoral nimmt eine zentrale Stellung in Seelsorge und Verkündigung ein. Sie erinnert daran, dass Geschichte als „Heilsgeschichte“ (mit gutem Ausgang) gelesen werden darf und dass das Erleiden und Gestalten der Gegenwart daher nicht vergebens sind.

Diözese Regensburg



1. Diözesanleiter: Dipl.-Theol. Wolfgang Stöckl

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Diese Arbeit ist Teil des Auftrags der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg und wird durch Bildungsveranstaltungen mit biblischen Themen umgesetzt.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Abt. Katholische Erwachsenenbildung gehört zur Hauptabteilung Seelsorge.

4. Besondere Schwerpunkte 2024:

Schwerpunkt war die Reihe „Immer wieder sonntags...“ mit elf Online-Veranstaltungen. In ihnen wurde jeweils in Auswahl eine kurze Einführung in die Lesungen der nächsten Sonn- und Feiertage gegeben. Referent war Dipl.-Theol. Wolfgang Stöckl.

Immer wieder sonntags...

Termine (jeweils 19:00–20:30 Uhr)

Datum	Thema
30.11.2023	Einführung in die Lesungen der Sonn- und Feiertage (Online-Veranstaltung)
10.12.2023	Die Weihnachtsgeschichte bis zur Taufe Jesu (07.01.2024)
11.01.2024	Die Sonntage im Jahreskreis 2 bis 6 (04.01.–11.02.2024)
15.02.2024	Die Sonntage in der Fastenzeit (18.02.–17.03.2024)
21.03.2024	Die Tede der Kar- und Ostersche (Die Sonntage der Osterzeit 3 bis 7 (04.04.–12.05.2024))
16.05.2024	Pfingsten, Fronleichnam, Hl. Dreieinigkeits- und die Sonntage im Jahreskreis 9 bis 10 (24.05.–20.06.2024)
15.06.2024	Die Sonntage im Jahreskreis 11 bis 15 (26.06.–24.07.2024)
18.07.2024	Die Sonntage im Jahreskreis 16 bis 19 und Maria Himmelfahrt (21.07.–15.08.2024)
12.09.2024	Die Sonntage im Jahreskreis 24 bis 28 (21.09.–15.10.2024)
17.10.2024	Die Sonntage im Jahreskreis 29 bis Christfest (20.10.–24.11.2024)

online FORUM EHRENAMT

Immer wieder sonntags... Einführung in die Lesungen der Sonn- und Feiertage

ab 30.11.2023 11 x donnerstags

5. Veranstaltungen:

Im Jahr 2024 gab es bistumsweit eine Reihe von Veranstaltungen in Pfarreien und Verbänden.

6. Die Bibelpastoral ist wichtig ...

... weil die Hl. Schrift der Schatz der Kirche ist, in der Gott zu uns spricht (vgl. DV 10).

7. Perspektiven:

Es wird 2025 ein „Schnupperangebot“ im Rahmen eines Workshop-Tages für Haupt- und Ehrenamtliche in den Pfarreien geben. Darin werden u.a. verschiedene Möglichkeiten der Bibelarbeit vorgestellt.

Im Rahmen der Ausbildung von ehrenamtlichen Katechisten in unserem Bistum interessieren sich einige Teilnehmende für die Bibelarbeit. Sie gilt es in der Praxis zu begleiten.

Diözese Rottenburg-Stuttgart



1. Diözesanleiterin: Barbara Janz-Spaeth

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Integriert in Theologie/Bibel/Spiritualität 100%

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Bibelpastoral ist innerhalb des Fachbereichs Theologie/Bibel/Spiritualität der Hauptabteilung XI „Kirche in Gesellschaft“ in der Diözese zugeordnet. Daraus ergibt sich eine enge Zusammen- und Mitarbeit mit anderen Fachbereichen, Hauptabteilungen, der Kath. Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Institut für Fort- und Weiterbildung, der Akademie Rottenburg-Stuttgart und weiteren Einrichtungen der Diözese.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Bei Veranstaltungen, Kursen, Fortbildungen verweise ich auf die Materialien und Veröffentlichungen des Kath. Bibelwerkes. Das Jahrestreffen „Grundkurs Bibel“ findet weiterhin statt. Ebenso nehme ich die Vertretung der Diözese im Stiftungsrat wahr.

5. Besondere Schwerpunkte: 2024

Drei Schwerpunkte prägten das Jahr 2024:

- Zum einen wurde gemeinsam mit der Profilstelle Glaubenskommunikation im Dekanat Rems-Murr ein sechstägiger Kurs „Alltägliches biblisch betrachtet“ ausgearbeitet und durchgeführt. Die sechs Samstage wurden unter folgenden thematischen Schwerpunkten gestaltet: 1 Was ist wichtig und tragfähig? 2 Verbunden leben. 3 Not erleiden und klagen. 4 Fehler machen und sich versöhnen. 5 Kriege und Frieden. 6 Gut leben in Zeiten von Klimakrise, Globalisierung und wirtschaftlicher Situation. Die Veranstaltungsorte wechselten durch das gesamte Dekanat; eine Anmeldung war einzeln oder für den gesamten Kurs möglich.
- Im September 2024 fand eine Tagung an der Akademie Rottenburg-Stuttgart statt zum Thema „Toxisch oder befreiend? Biblische Texte und sexualisierte Gewalt“ in Kooperation mit der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und dem Institut für Kath. Theologie der Universität Kassel. In der Tagung wurde aufgezeigt, wie biblische Texte durchaus befreiende und genau dieselben aber auch toxische Wirksamkeit entfalten können. Es wurden Präventiv-Kon-

zepte, die biblische Texte einbeziehen, vorgestellt und Deutungsmuster sexueller Gewalt im altorientalischen und römisch-griechischen Kontext dargelegt. Wie Texte queer-sensibel gelesen und wie eine Verbindung mit einem körperbezogenen Präventionskonzept aussehen kann, hatte ebenfalls Platz in dieser Tagung.

- Eine kleine Arbeitsgruppe der Diözese Rottenburg-Stuttgart erarbeitete biblische Materialien zu den Haltungen des Synodalen Weges. Alle zehn Haltungen wurden mit Bibeltexten verknüpft und dazu jeweils eine Lectio-Divina, ein biblisches Gebet, eine partizipative Liturgie sowie Körper- und Wahrnehmungsübungen vorgelegt. Die Materialien sind kostenlos als Download von der Diözese zur Verfügung gestellt und einfach anzuwenden. <https://www.an-vielen-orten.de/synodaler-weg.html>

Im gesamten Jahr wurde der Profilprozess der Hauptabteilung XI theologisch und biblisch fundiert bzw. begleitet.

6. Veranstaltungen:

- Bibel erzählen: Im Laufe des Jahres gab es dazu mehrere Veranstaltungen, z.B. eine Bibelerzählnacht in Leinfelden-Echterdingen, einen verkürzten Ausbildungskurs für Gemeinde- und Pastoralassistent/Innen und freies Bibelerzählen bei Veranstaltungen sowie den ersten großen Fachkongress in Frankfurt, wo am Sonntagmorgen in 20 Kirchen Frankfurts innerhalb des Gottesdienstes „Bibel erzählt“ wurde.

- Ein geistlicher Tag zu „namenlosen Frauen der Bibel“ mit einer Frauengruppe sowie mehrere Veranstaltungen zur Einführung in das Markus- bzw. Lukas-Evangelium fanden ebenfalls statt.
- In Ellwangen wurde in Kooperation mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung und dem Neresheimer Programm ein Bibliolog-Grundkurs durchgeführt. Das Jahrestreffen des Grundkurses Bibel fand wieder in Bad Waldsee statt und wird künftig im Bildungsforum Untermarchtal fest verankert.
- Im Rahmen einer grundlegenden Weiterbildung zu Veränderungsprozessen <https://institut-fwf.de/fortbildungsportal/wandlung> wurden biblische Elemente gestaltet und bei mehreren Veranstaltungen durchgeführt.

7. Projekte:

Da ich im Sommer 2025 in den Ruhestand gehen werde, sind keine großen Projekte geplant. Im März bzw. Juni wird ein Ausbildungskurs für Bibelerzähler/Innen in Ellwangen stattfinden, darüber hinaus gibt es noch einige weitere Veranstaltungen zu biblischen Themen.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie dazu beiträgt, eine klare Position mit einer ebenso klaren inneren Haltung einzunehmen und dafür einzustehen. Die Frage lautet: Wem diene ich durch meine Arbeit?



Bad Waldsee

Diözese Speyer



1. **Diözesanleiterin:** Dipl. Rel.-Päd. Walburga Wintergerst
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 30 %
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung Seelsorge, Abteilung Pfarrei und Lebensräume.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Beratung, Unterstützung bei Veranstaltungen, Veröffentlichung von Veranstaltungen, Teilnahme bei Diözesanleiter/-Innen-Konferenz, Fortbildungen und Regionaltreffen.
5. **Besondere Schwerpunkte 2024:**
Bibeltage „Die Bibel muss an die frische Luft“.
6. **Veranstaltungen:**
 - Bibeltage „Die Bibel muss an die frische Luft“ (14. – 23.06.2024)
30 Veranstaltungen über das Bistum Speyer verteilt, 114 Haupt- und Ehrenamtliche Unterstützer/Innen und 1000 Teilnehmende.
 - WEB-Bibeltreffs mit Bibliolog, Lectio-Divina, Bibel im Advent mit Musik, Texten und Bibel.
 - In Krisenzeiten ... die Johannesapokalypse entdecken mit Prof. Dr. Hans-Georg Gradl. In Kooperation mit dem Priester- und Pastorseminar, Speyer.
 - Besinnungstage „Tankstelle für die Seele“ ... diesmal im Kloster Oberzell, mit viel Bibel und Austausch über die Bibel.
7. **Projekte:**
 - Bibliolog vor Ort: Regionale Zugangsmöglichkeiten zu Bibliolog
 - Bibel-Methoden-Tag: Zur Stärkung von Bibelarbeit vor Ort
 - Bibelangebote: Die Lust auf Bibel machen
8. **Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...**
... wir mit der Bibel nie fertig sind.
Die Bibel als Grundlage unseres Glaubens darf nie versanden.
9. **Perspektiven:**
Mitarbeit bei der Qualifizierung von Ehrenamtlichen für den Begräbnisdienst. Konzeption eines Moduls „Bibel & Beerdigung“.



Bibel am Schwenker



Bibelteilen beim Gottesdienst



Markus-Evangelium im Dom



Quellenwanderung

Diözese Trier



1. Diözesanleiterin: Angela Schmidt, Dipl.-Theol.,
Pastoralreferentin

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:
50 % Beschäftigungsumfang

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:
Zum 01.09.19 wurde für den Bereich Bibelpastoral und biblische Bildung im Bistum Trier eine Projektstelle mit 50% Beschäftigungsumfang eingerichtet. Sie war befristet auf fünf Jahre und ist zum 01.01.25 um drei Jahre verlängert worden.
Diese Stelle ist angesiedelt bei der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Trier und bildet dort einen Themenschwerpunkt. Darin enthalten ist u.a. die Diözesanleitung für das Bibelwerk. Mit dem Themenschwerpunkt soll die Bibelarbeit im Bistum Trier intensiviert und die Bedeutung der Bibel für das kirchliche Handeln insgesamt unterstrichen werden.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Grundsätzlich Teilnahme an der jährlichen Konferenz der Diözesanleiter/Innen und der Regionalgruppe West im Bibelwerk
- Regelmäßige Kontakte zum Bibelwerk und Unterstützung von Werbemaßnahmen
- Jährliche Informationsschreiben an die Mitglieder des Bibelwerks im Zuständigkeitsbereich
- Ein Glückwunsch-Schreiben, auch im Namen des Bibelwerks, für die neu beauftragten/geweihten pastoralen Mitarbeiter/Innen, Priester und Diakone wurde verteilt.
- Gemeinsame Umsetzung der „Exegetischen Booster“ für Pastorale Mitarbeitende aller Bistümer (digitale Kurzvorträge mit Austausch).

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- Umsetzung der „Exegetischen Booster“ für Pastorale Mitarbeitende aller Bistümer (digitale Kurzvorträge mit Austausch).

6. Veranstaltungen

- Fortsetzung des Präsenz-Bibelkurses „Reise durch die Bibel“ (in Anlehnung an das Konzept der Erzdiözese München und Freising)

- Biblische Eselwanderung in der Eifel
- „Exegetische Booster“ für pastorale Mitarbeiter/Innen
- Baum-Spaziergänge mit forstwirtschaftlichen und biblischen Impulsen
- Biblischer Einkehrmittag
- Mitwirkung bei einer Fortbildung für Mitarbeiter/Innen der Altenheim-Seelsorge zur Bibel.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... es so viele Vorurteile gegenüber der Bibel gibt. Dabei bietet sie einen großen Reichtum, für den sich eine Auseinandersetzung mit ihr lohnt.

8. Perspektiven:

Für 2025 sind einige Veranstaltungen in Planung, wie zum Beispiel weitere themenbezogene Bibel-Seminare/Workshops, neue erlebnisorientierte Formate sowie spezielle Angebote für besondere Zielgruppen. Für nähere Informationen bitte auf unsere Homepage schauen oder bei uns nachfragen.

Diözese Würzburg



1. Diözesanleiter: Burkhard Hose, Hochschulpfarrer und Hochschulreferent

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit: Nebenamtlich

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Mitglied in der diözesanen „Arbeitsgemeinschaft Bibelpastoral“, die an die Arbeitsstelle „Bibelpastoral im Bistum Würzburg“ (<https://bibel.bistum-wuerzburg.de/>) angegliedert ist und dieser zuarbeitet (Organisation von Tagungen und diözesanen Bibeltagen, Schnittstelle für Lectio Divina-Projekte sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Ansprechpartner für Bibelpastoral im Bistum Würzburg, Dr. Stefan Heining.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der Diözesanleiter/Innenkonferenz (September 2024) sowie an regionalen Treffen der Diözesanleiter/Innen sowie punktuelle Mitarbeit als Autor in der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ und „Bibel heute“.

5. Besondere Schwerpunkte 2024:

- Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen der AG Bibelpastoral im Bistum Würzburg
- Mitarbeit im Träger/Innenkreis „Lectio-Divina“ zur Vorbereitung des Heiligen Jahres
- Publizistische Tätigkeit mit biblischem Schwerpunkt
- Weiterentwicklung der AG Bibelpastoral: Einbeziehung der Absolvent/Innen des Kurses „Bibelpastorale Qualifizierung“ in die AG.

6. Veranstaltungen:

- 20.01.24: Diözesaner Bibeltag (hybrid) mit dem Titel „Schöpfung – Verantwortung – Zukunft“; Hauptreferent/Innen: Prof. Dr. Barbara Schmitz, Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen an der Universität Würzburg und Felix Groß, Umweltreferent bei den Erlörschwestern Würzburg
- 09.-11.02.24: Lectio-Divina-Tagung im Exerzitienhaus Himmelsporten in Würzburg
- Monatliche Online-Veranstaltungen mit dem Lectio-Divina-Material „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“.



Dr. Katrin Brockmüller (3. von links), Direktorin des Katholischen Bibelwerks, übergibt das neue Materialheft zu „Lectio-Divina“ an Mitglieder des Trägerkreises „Lectio-Divina“ im Bistum Würzburg. Von links: Dr. Ursula Silber, Burkhard Hose, Dr. Stefan Heining, Dr. Marievonne Schöttner und Monika Oestemer.

7. Projekte:

- Erarbeitung eines Lectio-Divina-Projekts für das Bistum Würzburg zur Vorbereitung des Heiligen Jahrs 2025 unter dem Motto „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“; das Materialheft wurde im Jahr 2025 durch die Deutsche Bischofskonferenz übernommen und ist damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich
- Koordinierte Zusammenarbeit von Bibelwerk, Kath. Akademie Domschule und AG Bibelpastoral im Bistum Würzburg
- Biblische Impulse in der Bistums-App und auf Social Media.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... viele Menschen in der Pastoral die Bibel für sich als Kraftquelle und als Inspiration in kirchlich wie gesamtgesellschaftlich herausfordernden Zeiten wahrnehmen
 ... es darauf ankommt, sich in der Pastoral immer wieder an der biblischen Botschaft auch im Sinne eines kritischen Gegenübers auszurichten
 ... wir von der Entstehungsgeschichte der biblischen Texte lernen, dass und wie sich die Botschaft in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexten neu ausbuchstabiert
 ... gesellschaftlich relevante Themen (Krieg und Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Flucht und Migration, Gerechtigkeit) in biblischen Texten vorkommen und von dort aus Impulse in aktuelle Diskussionen ausgehen können.

9. Perspektiven:

- Arbeitsstelle Bibelpastoral im Bistum Würzburg bzw. mit Bildungshäusern (gemeinsame jährliche Tagung zu Themen der WUB-Hefte)
- Vorplanungen zum Katholikentag 2026 in Würzburg.

Katholisches Bibelwerk e. V.

Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart

Telefon 0711/6192050

E-Mail bibelinfo@bibelwerk.de

Internet www.bibelwerk.de/verein